

Lausanne, Mai 2013  
Forschungsbericht Nr. 66

# **Multipler Substanzkonsum - Systematische Zusammenstellung von Prävalenzen bei 11- bis 15-jährigen Jugendlichen in der Schweiz**

## **Resultate der internationalen Studie «Health Behaviour in School-aged Children» (HBSC) 2010**

Béat Windlin  
Marina Delgrande Jordan

Dieses Projekt wurde finanziert vom Bundesamt für Gesundheit  
(Vertrag Nr. 09.000925/204.0001/-573) und den Schweizer Kantonen

## Dank

Unser Dank gilt insbesondere allen Schülerinnen und Schülern, die mit dem Ausfüllen der Fragebogen den wichtigsten Beitrag zu diesem Forschungsprojekt geleistet haben, sowie ihren Klassenlehrpersonen und den verantwortlichen örtlichen und kantonalen Schulbehörden, die uns die Erlaubnis zur Durchführung der Befragung gegeben haben. Wir danken auch dem Bundesamt für Gesundheit, das die Studie in Auftrag gegeben und den Grossteil ihrer Finanzierung übernommen hat, sowie den Schweizer Kantonen, die ebenfalls eine finanzielle Unterstützung an das Projekt geleistet haben. Für die Stichprobenziehung der Befragung stellte uns das Bundesamt für Statistik freundlicherweise eine Liste aller Schweizer Schulklassen zur Verfügung. In der Vorbereitungs- und Erhebungsphase erhielt das Projekt tatkräftige Unterstützung von Edith Bacher, Christiane Gmel und Raphaël Thélin. Edith Bacher kümmerte sich auch um die Gestaltung dieses Berichts. Für die aufmerksame Durchsicht der ersten Version danken wir Sandra Kuntsche. Besonderer Dank geht auch an die Projektverantwortlichen des Bundesamts für Gesundheit für die produktive Zusammenarbeit.

## Impressum

---

<b>Auskunft:</b>	Marina Delgrande Jordan,, Tel.021 321 29 96, Fax 021 321 29 40, E-Mail mdelgrande@addictionsuisse.ch
<b>Bearbeitung:</b>	Béat Windlin, Marina Delgrande Jordan
<b>Vertrieb:</b>	Sucht Schweiz, Forschungsabteilung, Postfach 870, 1001 Lausanne, Tel. 021 321 29 46, Fax 021 321 29 40, E-Mail ebacher@addictionsuisse.ch
<b>Bestellnummer:</b>	Forschungsbericht Nr. 66
<b>Grafik/Layout:</b>	Sucht Schweiz
<b>Copyright:</b>	© Sucht Schweiz, Lausanne 2013
<b>ISBN:</b>	978-2-88183-153-9
<b>Zitierhinweis:</b>	Windlin, B., & Delgrande Jordan, M. (2013). <i>Multipler Substanzkonsum - Systematische Zusammenstellung von Prävalenzen bei 11- bis 15-jährigen Jugendlichen in der Schweiz. Resultate der internationalen Studie «Health Behaviour in School-aged Children» (HBSC) 2010</i> (Forschungsbericht Nr. 66). Lausanne: Sucht Schweiz.

---

# Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze .....	1
L'essentiel en bref .....	6
1 Einleitung.....	11
1.1 Multipler Substanzkonsum: Ausgangslage und Definition .....	11
1.2 Die Studie «Health Behaviour in School-aged Children» (HBSC) .....	12
1.3 Anliegen des Berichts .....	13
1.4 Aufbau .....	14
1.5 Wie der Bericht zu lesen ist.....	14
2 Methode.....	17
2.1 Stichprobenziehung und Durchführung der Befragung.....	17
2.2 Stichprobenbeschreibung .....	17
2.3 Operationalisierung.....	18
2.4 Statistische Analysen.....	19
3 Lebenszeitprävalenzen .....	21
3.1 Lebenszeitprävalenzen bei 11- bis 13-Jährigen: Alkohol und Tabak.....	22
3.2 Lebenszeitprävalenzen bei 14- und 15-Jährigen: Alkohol, Tabak und Cannabis.....	25
3.3 Lebenszeitprävalenzen inkl. anderer psychoaktiver Substanzen bei 14- und 15- Jährigen.....	28
3.4 Zusammenfassung der Ergebnisse (Lebenszeitprävalenz).....	34
4 30-Tage-Prävalenzen .....	35
4.1 30-Tage-Prävalenzen bei 11- bis 13-Jährigen: Alkohol und Zigaretten .....	35
4.2 30-Tage-Prävalenzen bei 14- und 15-Jährigen: Alkohol, Zigaretten und Cannabis ....	38
4.3 Zusammenfassung der Ergebnisse (30-Tage-Prävalenz) .....	42
5 Mindestens dreimaliger Konsum innerhalb 30 Tage.....	43
5.1 Mindestens dreimaliger Konsum innerhalb 30 Tage bei 11- bis 13-Jährigen: Alkohol und Zigaretten.....	43
5.2 Mindestens dreimaliger Konsum innerhalb 30 Tage bei 14- und 15-Jährigen: Alkohol, Zigaretten und Cannabis.....	45
5.3 Zusammenfassung der Ergebnisse (mind. dreimaliger Konsum in letzten 30-Tagen)...	50
6 Mindestens zehnmaler Konsum innerhalb 30 Tage (Alkohol, Zigaretten und Cannabis, nur 14- und 15-Jährige) .....	51
6.1 Zusammenfassung der Ergebnisse (mind. zehnmaler Konsum in letzten 30-Tagen) .	54
7 Schlussfolgerungen .....	55
8 Bibliographie .....	57
9 Anhang .....	59





# Das Wichtigste in Kürze

## Die HBSC-Studie

Die internationale Studie *Health Behaviour in School-aged Children* (HBSC) wird alle vier Jahre unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation (WHO Regionalbüro für Europa) durchgeführt. An der jüngsten Erhebung 2010 nahmen 41 Ländern oder Regionen teil.

In der Schweiz wird die HBSC-Befragung seit 1986 von Sucht Schweiz (ehemals Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme) erhoben.

Die Befragung von 2010 wurde zwischen Januar und April wie immer mittels standardisierter Fragebogen durchgeführt. Der Fragebogen wurde während einer Schulstunde (45 Minuten) von den Schülerinnen und Schülern ausgefüllt. Die Teilnahme war freiwillig und die Anonymität der Antworten wurde gewährleistet. 88.0% der 714 zufällig ausgewählten 5. bis 9. Klassen nahmen an der Befragung teil.

Die Ergebnisse der Erhebung im Jahre 2010 basieren auf einer nationalen Stichprobe von 10123 Schülerinnen und Schülern von 11 bis 15 Jahren und sind für die Schweiz repräsentativ.

## Anliegen des vorliegenden Forschungsberichts

Der vorliegende Forschungsbericht beschreibt die Ergebnisse der Schweizer HBSC-Befragung 2010 im Bereich des Konsums psychoaktiver Substanzen.

Es handelt sich um eine **systematische Zusammenstellung** von Daten zum multiplen Substanzkonsum bei 11- bis 15-Jährigen: also nicht nur um Konsummuster einzelner psychoaktiver Substanzen, sondern um **Kombinationen gleicher Konsummuster** über verschiedene Substanzen. Der Forschungsbericht beschränkt sich dabei zwangsläufig auf eine Auswahl verschiedener Kombinationen und erhebt keinen Anspruch, das Phänomen des multiplen Substanzkonsums vollständig ergründen zu können.

In diesem Bericht wird unter „**multiplen Substanzkonsum**“ **somit der Konsum bzw. Gebrauch mehr als einer psychoaktiven Substanz innerhalb eines gegebenen Zeitrahmens verstanden**. Der Konsum bzw. Gebrauch dieser Substanzen muss also nicht unbedingt gleichzeitig erfolgen, wie dies beim sogenannten Mischkonsum der Fall ist.

Die Analysen wurden für die Altersgruppen der 11- bis 13-Jährigen und der 14- bis 15-Jährigen getrennt durchgeführt. Dies, weil Fragen zu Cannabis und anderen illegalen Substanzen aus ethischen Gründen nur den beiden älteren Jahrgängen gestellt wurden. In den Altersgruppen der 11- bis 13-Jährigen beschränken sich die Analysen deshalb auf den Alkohol- und Tabakkonsum. Die Analysen bei den 14- und 15-Jährigen schliessen im Allgemeinen zusätzlich auch Cannabis mit ein. Bezüglich der Lebenszeitprävalenz werden aber auch noch andere illegale Substanzen in die Analysen einbezogen, namentlich Medikamente (um sich zu berauschen), halluzinogene Pilze, Kokain, Amphetamine, Ecstasy, LSD und Opiate.

## Lebenszeitprävalenz

Mit der Lebenszeitprävalenz (mind. einmal im Leben) des Konsums einer bestimmten psychoaktiven Substanz werden sowohl Personen erfasst, die die Substanz zurzeit regelmässig konsumieren, als auch jene die sie vielleicht nur einmal genommen oder «probiert» haben, und/oder den Konsum dieser Substanz inzwischen eingestellt haben. Die Lebenszeitprävalenz beschreibt also eher die („maximale“) Verbreitung einer psychoaktiven Substanz, als deren eigentlichen, gegenwärtigen Konsum.

Fragen zu Cannabis und anderen illegalen Substanzen wurden nur den 14- und 15-Jährigen gestellt.

Ca. 45% der 14-jährigen Jugendlichen und ungefähr 55% der 15-jährigen haben in ihrem Leben bereits Erfahrungen mit mindestens zwei psychoaktiven Substanzen gemacht. Die grosse Mehrheit dieser Jugendlichen haben Alkohol getrunken und Tabak geraucht, aber keine illegale Substanz genommen, oder aber sie haben Alkohol, Tabak und Cannabis, aber keine weitere illegale Substanz konsumiert. Kombinationen von Alkohol- und Cannabis- aber keinem Tabakkonsum, oder von Tabak- und Cannabis-, aber keinem Alkoholkonsum sind selten.

Ca. 19% der 14-Jährigen und 29% der 15-Jährigen haben in ihrem Leben schon je mindestens einmal Alkohol, Tabak und Cannabis konsumiert. Schätzungsweise rund ein Viertel davon hat auch schon mindestens einmal eine weitere illegale Substanz oder ein Medikament um sich zu berauschen genommen.

Vergleichsweise wenige 11- bis 15-jährige Jugendliche geben an, schon Tabak geraucht, aber noch nie Alkohol getrunken zu haben. Noch seltener geben 14- oder 15-jährige Jugendliche an, schon Cannabis gebraucht, aber noch nie Alkohol und/oder noch nie Tabak konsumiert zu haben.

Von den 14- oder 15-jährigen Jugendlichen, die schon Cannabis gebraucht haben, hat eine überwiegende Mehrheit sowohl auch schon Alkohol getrunken als auch schon Tabak geraucht – die meisten davon geben auch an, schon betrunken gewesen zu sein.

Unter den Jugendlichen (11- bis 15-Jährige), die schon (mindestens) eine psychoaktive Substanz konsumiert haben, haben die allermeisten schon Alkohol getrunken. Während von den 11- und 12-Jährigen mit Alkoholerfahrung noch die Mehrheit nur schon Alkohol getrunken, aber noch nie Tabak geraucht hat, sind diese Anteile bei den 13-Jährigen grosso modo gleich gross, und bei den 14- und 15-Jährigen hat die Mehrheit der alkoholerfahrenen Jugendlichen auch schon Tabak geraucht.

Ungefähr sechs von zehn 11-jährigen Jungen und acht von zehn 11-jährigen Mädchen haben in ihrem Leben weder Alkohol getrunken noch Tabak geraucht.

Bei den 15-Jährigen gibt ungefähr eine oder einer von sechs Jugendlichen an, noch nie psychoaktive Substanzen konsumiert zu haben.

## 30-Tage-Prävalenz

Fragen zur 30-Tage-Prävalenz (mind. einmal in den letzten 30 Tagen) von Alkohol und Tabak wurden allen Altersgruppen gestellt, zum Cannabis stehen diesbezüglich jedoch nur Daten der 14- und 15-Jährigen zur Verfügung. Zu anderen illegalen psychoaktiven Substanzen und zum Missbrauch von Medikamenten wurden in keiner Altersgruppe 30-Tage-Prävalenzen erhoben.

Ungefähr 19% der 14-jährigen und ca. 27% der 15-jährigen Jugendlichen geben an, von den drei Substanzen Alkohol, Tabak (Zigaretten) und Cannabis mindestens zwei innerhalb der letzten 30 Tage konsumiert zu haben. Die grosse Mehrheit dieser Jugendlichen haben entweder nur Alkohol und Zigaretten, oder aber Alkohol, Zigaretten und Cannabis konsumiert. Die Kombinationen «Alkohol und Cannabis, aber keine Zigaretten» und «Zigaretten und Cannabis, aber kein Alkohol» sind selten.

6% der 14-Jährigen und 11% der 15-Jährigen berichten in den 30 Tagen vor der Befragung einen zumindest einmaligen Gebrauch aller drei Substanzen, Alkohol, Zigaretten und Cannabis.

Vergleichsweise wenige 11- bis 15-jährige Jugendliche geben an, in den letzten 30 Tagen Zigaretten geraucht, aber keinen Alkohol getrunken zu haben. Noch seltener kommt es vor, dass 14- oder 15-jährige Jugendliche angeben, in den letzten 30 Tagen Cannabis gebraucht, aber weder Alkohol noch Zigaretten konsumiert zu haben.

Unter den 11- bis 15-Jährigen Jugendlichen, die in den der Befragung vorangegangenen 30 Tagen in der Studie erfasste psychoaktive Substanzen konsumiert hatten, berichtete der überwiegende Anteil Alkohol getrunken zu haben.

Insbesondere bei den vergleichsweise jungen der hier untersuchten Jugendlichen (d.h. vor allem 11- bis 13-Jährige), die in den letzten 30 Tagen Alkohol getrunken hatten, hatte eine klare Mehrheit in diesem Zeitrahmen nur Alkohol konsumiert. Lediglich bei den 15-jährigen Jungen sind die Anteile der nur Alkoholkonsumierenden bzw. der Alkohol- plus Zigaretten- und/oder Cannabiskonsumierenden in etwa gleich gross.

Von den 14- bzw. 15-jährigen Jugendlichen, die in den letzten 30 Tagen Cannabis gebraucht hatten, konsumierte eine überwiegende Mehrheit im gleichen Zeitrahmen sowohl Alkohol als auch Zigaretten – vor allem bei den 15-Jährigen gab eine klare Mehrheit davon an, überdies in den letzten 30 Tagen auch betrunken gewesen zu sein.

Ungefähr neun von zehn 11-Jährigen Jungen oder Mädchen hatten in den letzten 30 Tagen weder Alkohol getrunken noch Zigaretten geraucht. Bei den 15-Jährigen sind es ungefähr vier von zehn Jugendlichen, die in den letzten 30 Tagen vor der Befragung weder Alkohol, noch Zigaretten, noch Cannabis konsumiert hatten.

## Mind. dreimaliger Konsum in den letzten 30-Tagen

Bei einem zumindest dreimaligen Konsum einer Substanz innerhalb von 30 Tagen kann davon ausgegangen werden, dass es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um mehr als einen Experimentierkonsum handelt.

Ca. 9% der 14-jährigen Jugendlichen und ungefähr 15% der 15-jährigen gaben an, von den drei Substanzen Alkohol, Zigaretten und Cannabis mindestens zwei innerhalb der letzten 30 Tage je dreimal oder häufiger gebraucht zu haben.

2% der 14-Jährigen und 5% der 15-Jährigen hatten in den 30 der Befragung vorangegangenen Tagen sowohl Alkohol, als auch Zigaretten als auch Cannabis je mindestens dreimal konsumiert.

Unter den 11- bis 15-jährigen Jugendlichen, die angeben, im letzten Monat drei oder mehr Mal Zigaretten geraucht zu haben, hatte jeweils etwas mehr als die Hälfte auch mindestens dreimal Alkohol getrunken.

Bei den Jungen, die in den letzten 30 Tagen öfters als zweimal Alkohol getrunken hatten, zeigt sich in den jüngeren der untersuchten Altersgruppen (11- bis 13-Jährige), dass eine klare Mehrheit unter ihnen im gleichen Zeitrahmen nicht häufiger als zweimal Zigaretten geraucht hatte. Von den 14-jährigen Jungen, die im Monat vor der Befragung mindestens dreimal Alkohol getrunken hatten, gab ungefähr die Hälfte an, mindestens dreimal Zigaretten geraucht und/oder mindestens dreimal Cannabis genommen zu haben; bei den 15-jährigen Jungen ist diese Gruppe in der Mehrheit.

Bei den Mädchen, die bezüglich der vorangegangenen 30 Tage einen dreimaligen oder häufigeren Alkoholkonsum angaben, zeigt sich schon bei den 13-jährigen eine annähernde Gleichverteilung derer, die alleinig mehr als zweimal Alkohol getrunken hatten, und jenen, die zusätzlich drei oder mehr Mal Zigaretten geraucht hatten. Bei den 14- und 15-jährigen Mädchen, die im Zeitraum eines Monats vor der Befragung häufiger als zweimal Alkohol getrunken hatten, sind jene, die auch dreimal oder häufiger Zigaretten geraucht hatten und/oder dreimal oder häufiger Cannabis gebraucht hatten, in der Mehrheit.

Die meisten 14- oder 15-jährige Jugendlichen, die in den 30 Tagen vor der Befragung drei Mal oder häufiger Cannabis genommen hatten, hatten auch mindestens dreimal Zigaretten geraucht und/oder mindestens dreimal Alkohol getrunken.

Praktisch alle, d.h. über 95% Prozent, der 11-Jährigen geben an, in den letzten 30 Tagen weder häufiger als zweimal Alkohol getrunken noch häufiger als zweimal Zigaretten geraucht zu haben. In den höheren Altersgruppen nimmt dieser Anteil leicht ab: Bei den 13-Jährigen sind es immer noch neun von zehn Jungen oder Mädchen, die in den letzten 30 Tagen weder Zigaretten noch Alkohol drei oder mehr Mal konsumiert haben, und auch bei den 14- und 15-Jährigen gibt immer noch eine deutliche Mehrheit an (über 60%), weder Alkohol, noch Zigaretten, noch Cannabis häufiger als zweimal konsumiert zu haben.



## Mind. zehnmaliger Konsum in letzten 30-Tagen

Bei einem zehn- oder mehrmaligen Gebrauch einer psychoaktiven Substanz innerhalb eines Monats kann davon ausgegangen werden, dass es sich um einen regelmässigen Konsum handelt. In Fällen, bei denen ein regelmässiger Substanzkonsum für mehr als eine Substanz angegeben wird, steigt ferner die Wahrscheinlichkeit, dass sich der Konsum der einzelnen Substanzen zeitlich überschneidet und somit auch ein sogenannter Mischkonsum der betreffenden Substanzen vorkommen dürfte.

Bei den 11- bis 13-Jährigen gibt es kaum Jugendliche, die bezüglich der letzten 30 Tage einen zehnmaligen oder häufigeren Alkohol und/oder Zigarettenkonsum angaben.

Der Anteil der 14- und 15-jährigen Jugendlichen, die von den drei Substanzen Alkohol, Zigaretten und Cannabis mindestens zwei in den letzten 30 Tagen zehn Mal oder häufiger gebraucht hatten, beträgt weniger als fünf Prozent.

Es gibt nur wenige 14- oder 15-Jährige, die bei der Befragung angaben, sie hätten in den letzten 30 Tagen sowohl Alkohol, als auch Zigaretten, als auch Cannabis je zumindest zehn Mal konsumiert.

Die meisten 14- oder 15-jährige Jugendlichen, die von den Substanzen Alkohol, Zigaretten und Cannabis in den letzten 30 Tagen mindestens eine zehn oder mehr Mal konsumiert hatten, berichteten dieses Konsumverhalten in Zusammenhang mit Zigaretten. Mehr als die Hälfte davon gab an, ausschliesslich Zigaretten in dieser Häufigkeit geraucht zu haben, im vergangenen Monat aber weder Alkohol noch Cannabis häufiger als neun Mal konsumiert zu haben.

Über vier Fünftel der 14- und 15-Jährigen konsumierten keine der drei Substanzen (Alkohol, Zigaretten, Cannabis) in einer Häufigkeit von mehr als neun Mal innerhalb von 30 Tagen.

# L'essentiel en bref

## L'étude HBSC

L'étude internationale Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) est réalisée tous les quatre ans sous l'égide de l'Organisation mondiale de la santé (OMS-bureau régional de l'Europe). L'enquête la plus récente, à laquelle ont pris part 41 pays ou régions, a eu lieu en 2010.

En Suisse, l'étude HBSC est conduite depuis 1986 par Addiction Suisse (anciennement Institut suisse de prévention de l'alcoolisme et autres toxicomanies).

L'enquête de 2010 a eu lieu de janvier à avril, comme toujours au moyen d'un questionnaire standardisé écrit. Les élèves ont rempli les questionnaires en classe, durant une période de cours ordinaire (45 minutes). Leur participation était volontaire et l'anonymat de leurs réponses était garanti. 88.0% des 714 classes de la 5<sup>e</sup> à la 9<sup>e</sup> années scolaires sélectionnées au hasard ont participé à l'enquête.

Les résultats de l'enquête de 2010 se basent sur un échantillon national de 10123 élèves âgés de 11 à 15 ans et sont représentatifs pour l'ensemble de la Suisse.

## Objectifs du présent rapport de recherche

Le présent rapport de recherche décrit les résultats de l'enquête HBSC 2010 réalisée en Suisse relatifs à la consommation de substances psychoactives.

Il se présente sous la forme d'un **recueil systématique** de données relatives à la consommation de substances multiples des élèves âgés de 11 à 15 ans. Il présente donc des **combinaisons de consommations** de substances psychoactives et non pas les consommations de substances psychoactives considérées séparément. Bien évidemment, ce rapport de recherche ne présente qu'une sélection des très nombreuses combinaisons possibles et ne prétend donc pas couvrir le phénomène de la consommation de substances multiples dans sa totalité.

Dans ce rapport, on entend par « **consommation de substances multiples** » la **consommation resp. l'usage de plus d'une substance psychoactive au cours d'une période donnée**. Ainsi, la consommation resp. l'usage de ces substances n'a pas forcément lieu simultanément, comme c'est en revanche le cas pour l'« **usage concomitant de substances psychoactives** ».

Les analyses ont été effectuées séparément pour les 11-13 ans et les 14-15 ans, car les questions portant sur le cannabis, d'autres substances illégales et l'abus de médicaments n'ont été posées, pour des raisons éthiques, qu'aux élèves les plus âgés. Parmi les 11-13 ans, les analyses se limitent donc à la consommation d'alcool et de tabac, tandis que celles portant sur les 14-15 ans s'étendent à l'usage de cannabis et, mais seulement pour ce qui est de la prévalence à vie, à d'autres substances, à savoir les médicaments (pour se droguer), les champignons hallucinogènes, la cocaïne, les amphétamines, l'ecstasy, le LSD et les opiacés.

## Prévalence à vie

La prévalence à vie (au moins une fois dans la vie) de la consommation d'une substance psychoactive donnée englobe aussi bien les personnes qui consomment actuellement la substance de façon régulière que celles qui ne l'ont consommée ou „essayée“ qu'une seule fois et/ou bien celles qui ont abandonné leur consommation. La prévalence à vie décrit dès lors davantage la diffusion (maximale) de la substance au sein de la population étudiée que son usage actuel. Les questions sur le cannabis, les autres substances illégales et l'abus de médicaments n'ont été posées qu'aux 14 et 15 ans.

Environ 45% des 14 ans et environ 55% des 15 ans ont déjà consommé au moins deux substances psychoactives dans leur vie. La grande majorité de ces jeunes ont soit bu de l'alcool et fumé du tabac, mais n'ont fait usage d'aucune drogue illégale, soit consommé de l'alcool, du tabac et du cannabis, mais aucune autre drogue illégale. La combinaison incluant l'alcool et le cannabis mais pas le tabac ou celle incluant le tabac et le cannabis mais pas l'alcool sont rares.

Environ 19% des 14 ans et 29% des 15 ans ont déjà consommé au moins une fois dans leur vie de l'alcool, du tabac et du cannabis. Et l'on peut estimer qu'environ un quart de ces jeunes a, en plus, aussi fait usage au moins une fois d'une autre substance illégale ou a pris au moins une fois un médicament dans l'intention de se droguer.

Peu de 11-15 ans disent avoir déjà fumé du tabac mais n'avoir jamais bu d'alcool dans leur vie. En comparaison, les 14-15 ans sont en proportion encore moins nombreux à avoir déjà pris du cannabis mais n'avoir jamais bu d'alcool et/ou n'avoir jamais fumé du tabac.

Une large majorité des 14-15 ans qui ont déjà fait usage de cannabis a, en plus, consommé aussi bien de l'alcool que du tabac. La plupart d'entre eux disent en outre avoir déjà été ivres.

La plupart des 11-15 ans qui ont déjà consommé (au moins) une substance psychoactive a déjà bu de l'alcool. Alors que plus de la moitié des 11-12 ans ayant déjà goûté à l'alcool n'ont jamais fumé de tabac, ils ne sont plus qu'environ une moitié à 13 ans. Chez les 14-15 ans, la majorité de ceux qui ont déjà consommé de l'alcool ont aussi déjà fumé du tabac.

Environ six garçons de 11 ans sur dix et huit filles de 11 ans sur dix n'ont jamais bu d'alcool et n'ont jamais fumé de tabac. Environ un jeune de 15 ans sur six n'a jamais consommé de substance psychoactive dans sa vie.

## Prévalence à 30 jours

Les données relatives à la prévalence à 30 jours (au moins une fois dans les 30 derniers jours) de la consommation d'alcool et de tabac sont récoltées dans tous les groupes d'âge, tandis que celles portant sur la prévalence à 30 jours de l'usage de cannabis ne sont récoltées que parmi les 14 et 15 ans. L'usage d'autres drogues illégales et l'abus de médicaments n'ont pas été abordés pour la période des 30 derniers jours.

Interrogés sur leur consommation d'alcool, de tabac (cigarettes) et de cannabis, environ 19% des 14 ans et 27% des 15 ans ont dit avoir consommé au moins deux de ces substances au cours des 30 jours qui ont précédé l'enquête. La grande majorité de ces jeunes ont consommé soit de l'alcool et du tabac, soit de l'alcool, du tabac et du cannabis. Les combinaisons „alcool et cannabis, mais aucune cigarette“ de même que „cigarettes et cannabis, mais pas d'alcool“ sont rares.

6% des 14 ans et 11% des 15 ans ont dit avoir consommé de l'alcool, des cigarettes et du cannabis au moins une fois dans les 30 derniers jours.

En comparaison, peu de 11-15 ans ont dit avoir fumé des cigarettes dans les 30 derniers jours mais n'avoir pas bu d'alcool. Parmi les 14-15 ans, une proportion encore plus petite de jeunes dit avoir fait usage de cannabis dans les 30 derniers jours mais n'avoir consommé ni alcool ni cigarettes.

Parmi les 11-15 ans qui, au cours de 30 derniers jours, ont consommé au moins une des substances incluses dans l'étude, une large majorité a dit avoir consommé de l'alcool.

Chez les 11-13 ans qui ont bu de l'alcool dans les 30 derniers jours, une nette majorité n'a consommé que cette substance durant cette période. En fait, ce n'est que parmi les 15 ans qui ont bu de l'alcool au cours de cette période que la proportion de celles/ceux qui n'ont consommé que cette substance est comparable à la proportion de celles/ceux qui ont consommé de l'alcool, du tabac et/ou du cannabis.

Parmi les 14-15 ans qui ont fait usage de cannabis au cours des 30 derniers jours, une large majorité a aussi consommé de l'alcool et des cigarettes durant cette période. Surtout chez les 15 ans qui sont dans ce cas, on trouve une nette majorité de jeunes qui, en plus, ont été ivres au moins une fois dans les 30 derniers jours.

Environ neuf garçons et filles de 11 ans sur dix n'a consommé ni alcool, ni cigarettes au cours des 30 derniers jours. Environ quatre jeunes de 15 ans sur dix n'ont consommé ni alcool, ni cigarettes, ni cannabis dans les 30 derniers jours.

## Au moins trois occasions de consommation dans les 30 derniers jours

Lorsqu'une substance a été consommée au moins trois fois dans une période de 30 jours, cela laisse supposer qu'il s'agit de plus qu'une simple expérimentation.

Interrogés sur leur consommation d'alcool, de cigarettes et de cannabis au cours des 30 derniers jours, environ 9% des 14 ans et environ 15% des 15 ans ont dit avoir consommé trois fois ou plus au moins deux de ces substances.

2% des 14 ans et 5% des 15 ans ont, dans les 30 derniers jours, bu au moins trois fois de l'alcool, fumé au moins trois fois des cigarettes et fait usage au moins trois fois de cannabis.

Un peu plus de la moitié des 11-15 ans qui ont dit avoir fumé au moins trois fois des cigarettes dans les 30 derniers jours a, en plus, bu au moins trois fois de l'alcool.

Parmi les garçons de 11-13 ans qui ont bu de l'alcool au moins trois fois dans les 30 derniers jours, une nette majorité n'a pas fumé de cigarettes aussi souvent au cours de cette période. Chez ceux âgés de 14 ans qui ont bu de l'alcool au moins trois fois dans les 30 derniers jours, environ la moitié a consommé au moins trois fois des cigarettes et/ou du cannabis. Chez ceux âgés de 15 ans, il s'agit de plus de la moitié.

Déjà chez les filles de 13 ans qui ont dit avoir bu de l'alcool au moins trois fois dans les 30 derniers jours, on observe une proportion de jeunes qui ont seulement consommé cette substance comparable à la proportion de jeunes qui ont, en plus, fumé au moins trois fois des cigarettes. Chez les filles de 14-15 ans qui ont bu au moins trois fois de l'alcool au cours des 30 derniers jours, celles qui ont, en plus, fumé au moins trois fois des cigarettes et/ou fait usage au moins trois fois de cannabis sont majoritaires.

La plupart des 14-15 ans qui ont fait usage au moins trois fois de cannabis au cours des 30 derniers jours ont, en plus, consommé au moins trois fois des cigarettes et/ou de l'alcool.

Pratiquement tous les jeunes de 11 ans, soit plus de 95%, ont dit n'avoir consommé ni alcool, ni cigarettes à la fréquence de trois fois ou plus dans les 30 derniers jours. Dans les autres groupes d'âge, cette proportion décroît faiblement: chez les 13 ans, il s'agit encore de neuf garçons et filles sur dix. Également chez les 14-15 ans, encore une claire majorité (plus de 60%) n'a consommé ni alcool, ni cigarettes, ni cannabis à une fréquence d'au moins trois fois dans les 30 derniers jours.

## Au moins dix occasions de consommation dans les 30 derniers jours

Lorsqu'une substance psychoactive est consommée dix fois ou plus au cours d'une période de 30 jours, sa consommation peut être considérée comme régulière. Dans les cas où plus d'une substance sont consommées régulièrement, il existe une probabilité accrue que les consommations se superposent dans le temps, ce qui peut alors prendre la forme d'un usage concomitant de substances psychoactives.

Rares sont les 11-13 ans qui ont consommé de l'alcool et/ou des cigarettes au moins dix fois dans les 30 derniers jours.

Interrogés sur leur consommation d'alcool, de cigarettes et de cannabis au cours des 30 derniers jours, moins de 5% des 14-15 ans ont dit avoir consommé dix fois ou plus au moins deux de ces substances.

Peu de jeunes de 14-15 ans ont dit avoir, dans les 30 derniers jours, consommé aussi bien de l'alcool que des cigarettes et du cannabis au moins dix fois.

La plupart des 14-15 ans qui, parmi les substances alcool, cigarettes et cannabis, en ont consommé au moins une dix fois ou plus dans les 30 derniers jours, l'ont fait avec les cigarettes. Plus de la moitié d'entre eux n'ont consommé que les cigarettes autant de fois, l'alcool et le cannabis ayant été consommés moins souvent ou jamais durant cette période.

Plus de quatre cinquièmes des 14-15 ans n'ont consommé ni alcool, ni cigarettes, ni cannabis dix fois ou plus dans les 30 derniers jours.

# 1 Einleitung

## 1.1 Multipler Substanzkonsum: Ausgangslage und Definition

Gemäss Ergebnissen der Studie „Health Behaviour in School-aged Children“ (HBSC) 2010 haben rund ein Zehntel der 11-jährigen Jugendlichen in der Schweiz schon einmal geraucht und ca. ein Fünftel gibt an, Alkohol zu trinken. Von den befragten 15-Jährigen gaben rund 24% an, schon mehrmals „richtig betrunken“ gewesen zu sein, ca. 29% hatten schon Erfahrungen mit Cannabis gemacht, rund 12% bezeichneten sich als täglich Rauchende. Diese Auswahl an Zahlen belegt, dass der Konsum psychoaktiver Substanzen unter 11- bis 15-jährigen Jugendlichen in der Schweiz eine Realität darstellt: Ein substantieller Anteil gibt an, mit Alkohol, Tabak oder – in höheren Altersgruppen – Cannabis zumindest experimentiert zu haben und einige Jugendliche berichten Konsummuster, die auf einen regelmässigen Konsum der betreffenden Substanz hindeuten (Inglin & Delgrande Jordan, 2012a, 2012b; Rohrbach & Kuntsche, 2012).

Der Konsum psychoaktiver Substanzen durch Jugendliche muss insofern als problematisch angesehen werden, als die psychotropen Effekte im Allgemeinen schädigender ausfallen als bei Erwachsenen, da das Gehirn und andere Organe im Jugendalter noch nicht voll entwickelt sind (Newbury-Birch et al., 2009). Ferner erhöht ein exzessiver Konsum psychoaktiver Substanzen im Jugendalter längerfristig das Abhängigkeitsrisiko (Boutrel, 2012). Beeinträchtigungen des sich noch entwickelnden neurobiologischen Systems können auch zu Störungen in den Beziehungen der oder des Jugendlichen mit ihrer oder seiner Umwelt und Umgebung führen (Morel & Reynaud, 2002). Ausserdem bestehen erhebliche Risiken kurzfristiger Natur wie zum Beispiel von Unfällen oder von akuten Intoxikationen und die Beeinträchtigung des Lernvermögens (Babor et al., 2010; Horwood et al., 2010; INSERM, 2001; Kuendig, 2009).

Gegenwärtig scheinen in industrialisierten Ländern die Konsummuster psychoaktiver Substanzen gerade auch bei jungen Personen immer mehr den Gebrauch mehrerer Substanzen einzuschliessen, wobei es sich um einen gemischten Gebrauch zur selben Gelegenheit (Mischkonsum) oder um einen zeitlich verschobenen Gebrauch verschiedener Substanzen (Stockwell, 2007) handeln kann.

Beim Konsum mehrerer psychoaktiver Substanzen entstehen zusätzliche Risiken bzw. erhöht sich die Wahrscheinlichkeit negativer Konsequenzen (z.B. Unfälle, schulische Probleme), die zu den angesprochenen, mit dem Konsum einzelner Substanzen in Verbindung stehenden, dazukommen. Bei Mischkonsum kann es je nach Substanzen zu gefährlichen Wechselwirkungen kommen, und zwar sowohl auf pharmakologischer (vorausgesetzt die verschiedenen Substanzen werden simultan eingenommen), als auch auf psycho-sozialer Ebene. Überschneiden sich die pharmakologischen Effekte verschiedener psychoaktiver Substanzen steigt im Allgemeinen das Risiko einer Intoxikation (Morel & Reynaud, 2002). Durch den Gebrauch mehrerer psychoaktiver Substanzen steigt auch das Potential, dass sich damit liierte soziale Verhaltensweisen verfestigen und der Gebrauch psychoaktiver Substanzen für die jugendlichen Konsumenten zusehends zu einem Bestandteil ihres Lebensstils wird (Morel & Reynaud, 2002; Palmer et al., 2009).

Die Erforschung der Verbreitung des multiplen Substanzkonsums in der Allgemeinbevölkerung gestaltet sich schwierig, insbesondere weil die zeitlichen Aspekte des Gebrauchs und der pharmakologischen Wirkung verschiedener Substanzen in Befragungen mittels Fragebogen kaum zu erfassen sind (Stockwell, 2007). Ausserdem kann unter multipltem Substanzkonsum

sowohl theoretisch als auch praktisch ein breites Spektrum an Konsummustern verstanden werden, die beispielsweise vom sporadischen, nicht gleichzeitigen Alkoholkonsum und Cannabisgebrauch bis zum täglichen Mischgebrauch von Kokain und Heroin reichen können (European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA), 2009).

Eine einheitliche Definition des multiplen Substanzkonsums hat sich bis anhin nicht durchgesetzt und in der Literatur variiert die zugrundeliegende Definition je nach Disziplin und Kontext (European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA), 2009). Im ICD-10, der internationalen Klassifikation von Krankheiten und Gesundheitsproblemen der WHO, ist eine Störung durch multiplen Substanzgebrauch unter „multiple drug use disorder“ (F19) als Verhaltensstörung klassifiziert „when two or more psychoactive substances are known to be involved, but it is impossible to assess which substance is contributing most to the disorders“ (World Health Organization (WHO), 2010b). Im „Lexicon of alcohol and drug terms“ ebenfalls der WHO ist folgende Definition des multiplen Substanzkonsums („multiple drug use“) zu finden:

*„The use of more than one drug or type of drug by an individual, often at the same time or sequentially, and usually with the intention of enhancing, potentiating, or counteracting the effects of another drug“ (World Health Organization (WHO), 2010a)*

Dabei wird aber auch präzisiert, dass der Begriff in einem weiteren Sinne auch den „*unconnected use of two or more drugs by the same person*“ miteinschliessen kann (World Health Organization (WHO), 2010a, 2010b).

Gestützt auf die Daten der nationalen Schülerinnen- und Schülerbefragung Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) 2010 werden im vorliegenden Bericht Ergebnisse zum multiplen Substanzkonsum bei 11- bis 15-jährigen Jugendlichen in der Schweiz präsentiert. Dabei liegt dem Begriff „multipler Substanzkonsum“ die obengenannte breitere Definition gemäss dem Lexicon of alcohol and drug terms der WHO zu Grunde, die auch vom (European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA), 2009) verwendet wurde: Als multipler Substanzkonsum wird der Konsum oder Gebrauch von zwei oder mehr psychoaktiven Substanzen mit einer bestimmten Häufigkeit innerhalb eines vorgegeben Zeitrahmens verstanden, also z.B. „mindestens einmal im Leben“, „mindestens dreimal in den letzten 30 Tagen“, etc.

## 1.2 Die Studie «Health Behaviour in School-aged Children» (HBSC)

In diesem Bericht werden Ergebnisse der schweizerischen Beteiligung an der internationalen Studie „Health Behaviour in School-aged Children“ (HBSC) 2010 präsentiert. Die HBSC-Studie steht unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation (WHO-Europa) und wird alle vier Jahre in mittlerweile über 40 Ländern durchgeführt. Die Untersuchung erfasst das Gesundheitsverhalten von Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 15 Jahren, wobei der Substanzkonsum ein Thema unter anderen darstellt. Genauere Informationen zum internationalen HBSC-Forschungsprojekt sind auf der Webseite des Projekts ([www.hbsc.org](http://www.hbsc.org)) und dem internationalen Bericht (Currie et al., 2012) zu entnehmen.



In der Schweiz wird die Studie seit 1986 von Sucht Schweiz (ehemals Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme) durchgeführt. In ihrem Rahmen wurden alle vier Jahre Schülerinnen und Schüler zufällig ausgewählter 5. bis 9. Klassen zu ihrem (allfälligen) Substanzkonsum und anderen Aspekten des Gesundheitsverhaltens befragt. Die letzte Befragung wurde im Frühjahr 2010 durchgeführt und erste Ergebnisse zum Substanzkonsum wurden 2011 in einem Forschungsbericht veröffentlicht (Windlin et al., 2011). Die nationale HBSC-Studie wird vom Bundesamt für Gesundheit und den Kantonen finanziert; weitere Informationen finden sich auf der Webseite [www.hbsc.ch](http://www.hbsc.ch) und im erwähnten Forschungsbericht.

### 1.3 Anliegen des Berichts

Im Forschungsbericht 58 „Konsum psychoaktiver Substanzen Jugendlicher in der Schweiz – Zeitliche Entwicklungen und aktueller Stand“ (Windlin et al., 2011, Download unter [www.hbsc.ch](http://www.hbsc.ch), → Forschungsberichte) wurden erste Ergebnisse zum Substanzkonsum aus der Schülerinnen- und Schülerbefragung „Health Behaviour in School-aged Children“ (HBSC) vorgestellt, die im Frühjahr 2010 durchgeführt worden war. Präsentiert wurden aktuelle Resultate und Trendanalysen zum Alkohol- und Tabakkonsum von 11- bis 13-jährigen und zum Alkohol-, Tabak- und Cannabiskonsum sowie zum Gebrauch anderer illegaler Drogen von 14- und 15-jährigen Schülerinnen und Schülern in der Schweiz. Die epidemiologischen Resultate zur Verbreitung des Konsums bzw. Gebrauchs der erwähnten psychoaktiven Substanzen wurden dabei weitgehend für jede Substanz getrennt betrachtet.

Im vorliegenden Bericht soll nun der Konsum verschiedener psychoaktiver Substanzen *zusammen* betrachtet werden. Es geht hier also nicht mehr nur um Konsummuster je einzelner Substanzen, sondern um Kombinationen gleicher Konsummuster verschiedener Substanzen. Da in der HBSC-Studie die Fragen zu den einzelnen Substanzen separat gestellt werden kann nicht gesagt werden, ob konsumierte Substanzen simultan eingenommen wurden oder nicht. Deshalb wird im vorliegenden Bericht **„multipler Substanzkonsum“ als Konsum bzw. Gebrauch mehr als einer psychoaktiven Substanz innerhalb eines gegebenen Zeitrahmens** definiert. Der Konsum bzw. Gebrauch dieser Substanzen muss also nicht unbedingt gleichzeitig geschehen, wie dies beim sogenannten Mischkonsum der Fall ist. Ausserdem ist multipler Substanzkonsum klar vom „multiplen Substanzgebrauch“ gemäss ICD-10 zu unterscheiden: Im vorliegenden Bericht verstehen wir „multipler Substanzkonsum“ einzig als epidemiologische, auf selbstberichteten Konsummuster beruhende Kategorie, die keinesfalls als klinische Diagnose missverstanden werden sollte.

Ferner beschränkt sich der vorliegende Bericht nicht nur auf die Analyse des multiplen Substanzkonsums, sondern es geht auch um den *ausschliesslichen* Konsum nur einer Substanz und um den *Nicht*-Konsum psychoaktiver Substanzen. Das Ziel des Berichtes ist es, Fragen, wie beispielsweise die folgenden, beantworten zu können: „Wie hoch ist der Anteil Jugendlicher, die noch nie psychoaktive Substanzen konsumiert haben?“ oder: „Wie hoch ist der Anteil Jugendlicher die in den letzten 30 Tagen sowohl Alkohol als auch Tabak konsumiert haben?“ Ausserdem sollen innerhalb durch bestimmte Konsummuster definierter Untergruppen – z.B. Jugendliche, die schon Alkohol konsumiert haben – entsprechende Konsummuster in Bezug auf andere Substanzen – z.B. Tabak – untersucht werden.

## 1.4 Aufbau

Der vorliegende Bericht gliedert sich in klassischer Manier in Einleitung, Methodik, Resultate und Diskussion. Dabei sind die Resultate in vier Unterkapitel unterteilt: Das erste davon, Kapitel 3, befasst sich mit Kombinationen der Lebenszeitprävalenzen des Alkohol- und Tabakkonsums, sowie – bei 14- und 15-jährigen Jugendlichen – des Gebrauchs von Cannabis und anderen illegalen Substanzen, sowie des Medikamentenmissbrauchs. In den drei folgenden Kapiteln geht es jeweils um Kombinationen bestimmter, sich auf die letzten 30 Tage vor der Befragung beziehender Konsummuster: In Kapitel 4 um den mindestens einmaligen, im Kapitel 5 um den mindestens dreimaligen, und im Kapitel 6 um den mindestens zehnmaligen Konsum von Alkohol, Tabak und – wiederum nur bei den 14- und 15-jährigen – Cannabis, wie gesagt in der Zeitspanne eines dem Befragungszeitpunkt vorangehenden Monats.

In den einzelnen Kapiteln des Resultateteils werden die Ergebnisse bezüglich der 11- bis 13-jährigen und der 14- und 15-jährigen Jugendlichen jeweils in verschiedenen Unterkapiteln behandelt. Dies aus dem einfachen Grund, dass die 11- bis 13-Jährigen nur nach dem Tabak- und Alkoholkonsum (inkl. Trunkenheit), die 14- und 15-Jährigen aber auch nach dem Cannabisgebrauch gefragt wurden und die Resultate in den zwei älteren Altersgruppen somit anders strukturiert werden müssen. In Bezug auf die Lebenszeitprävalenz liefert die HBSC-Befragung ausserdem Daten zum Gebrauch weiterer illegaler psychoaktiver Substanzen bei 14- und 15-Jährigen – die entsprechenden Ergebnisse sind wie erwähnt in Kapitel 3 enthalten, und zwar ebenfalls in einem eigenen Unterkapitel (3.3).

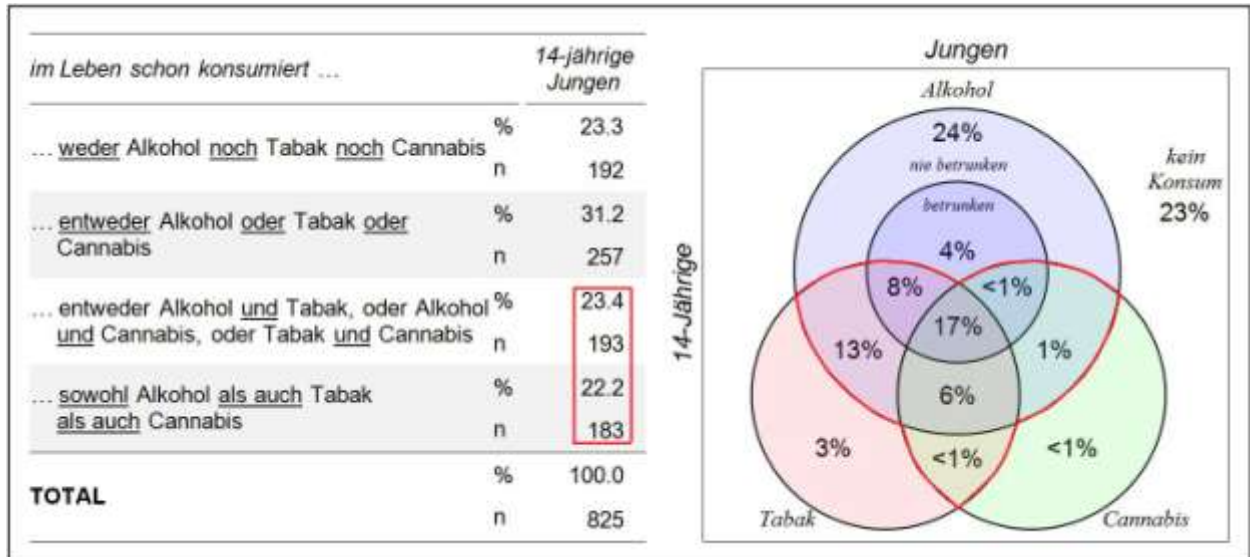
## 1.5 Wie der Bericht zu lesen ist

Beim vorliegenden Bericht handelt es sich um eine systematische Zusammenstellung von Daten zum multiplen Substanzkonsum bei 11- bis 15-Jährigen, gemäss verschiedener Kriterien. Der Bericht liefert nicht nur Prävalenzen zum multiplen Substanzkonsum –definiert gemäss verschiedener Konsummuster bezogen auf verschiedene Zeiträume und auf verschiedene Kombinationen psychoaktiver Substanzen – sondern liefert auch Daten zum Anteil der Jugendlichen, die *keinen* dieser Definition entsprechenden Substanzkonsum aufweisen, oder auf welche die vorgegebene Definition lediglich in Bezug auf den Gebrauch *einer* bestimmten psychoaktiven Substanz zutrifft.

In jedem der vier Unterkapitel der Resultate dieses Berichts wird je ein bestimmtes Konsummuster – z.B. Lebenszeitprävalenz oder mindestens dreimaliger Konsum innerhalb von 30 Tagen – und dessen Verbreitung in Bezug auf verschiedene Substanzen untersucht. Die Ergebnisse werden mit Hilfe von Tabellen und schematischen Venndiagrammen zusammengefasst und dargestellt. Diese beziehen sich jeweils auf die Grundgesamtheit Jugendlicher (bestimmter Altersgruppen und nach Geschlecht getrennt), welche die Fragen zu den jeweils in Betracht gezogenen Substanzen und Konsummustern beantwortet hatten. Abbildung 1 zeigt Ausschnitte aus der Tabelle zur Lebenszeitprävalenz des Alkohol-, Tabak- und Cannabiskonsums bei 14-jährigen Jungen und das dazugehörige Venndiagramm. Um die Lesbarkeit der Venndiagramme zu vereinfachen wurden die Prozentangaben in den Venndiagrammen gerundet und Ergebnisse von weniger als 0.75% mit „<1%“ repräsentiert. Die genauen, auf eine Nachkommastelle gerundeten Ergebnisse sind den Tabellen im Anhang zu entnehmen.

Wie das Beispiel in Abbildung 1 zeigt sind aus den Tabellen und Venndiagrammen primär folgende Anteile einfach herauszulesen:

Abbildung 1 Beispiel zu Tabellen und Venndiagrammen im Ergebnisteil (Ausschnitte aus Tabelle 3 und Abbildung 3 zur Lebenszeitprävalenz des Alkohol-, Tabak- und Cannabiskonsums bei 14- und 15-Jährigen)



- der Jugendlichen, die in Bezug auf die untersuchten Substanzen *keinen* den vorgegebenen Kriterien entsprechenden Konsum aufweisen (hier aus der Tabelle: 23.3%; bzw. aus dem Venndiagramm: 23%).  
Diese Information bedeutet hier konkret: Ca. 23% der 14-jährigen Jungen haben in ihrem Leben nie Alkohol getrunken, Tabak geraucht oder Cannabis gebraucht.
- Jugendliche, die bezüglich *einer* der untersuchten Substanzen einen den vorgegebenen Kriterien entsprechenden Konsum aufweisen (hier aus der Tabelle: 31.2%; entsprechend aus dem Venndiagramm: 28% (=24%+4%) nur Alkohol + 3% nur Tabak + <1% nur Cannabis = ca. 31%).  
Diese Information bedeutet hier konkret: Ca. 31% der 14-jährigen Jungen haben in ihrem Leben entweder schon Alkohol oder Tabak oder Cannabis aber nicht mehrere dieser Substanzen konsumiert.
- Jugendliche, die bezüglich *zweier oder mehrerer* Substanzen den vorgegebenen Kriterien entsprechende Konsummuster aufweisen (hier aus Tabelle: 23.4% + 22.2% = 45.6%; oder aus dem Venndiagramm: 13% + 8% + <1% + <1% + 1% + 6% + 17% = ca. 46%, rot umrundet).  
Diese Information bedeutet hier konkret: Ca. 46% der 14-jährigen Jungen haben in ihrem Leben von den drei Substanzen Alkohol, Tabak und Cannabis schon mindestens zwei konsumiert.

Den Tabellen und Venndiagrammen folgen jeweils Erläuterungen zu bestimmten Untergruppen, denen genau berechnete, d.h. ungerundete Prozentangaben zugrunde liegen (siehe Tabellen im Anhang). Diese sind in allen vier Unterkapiteln der Resultate jeweils gleich strukturiert und liefern neben den bereits erwähnten Informationen folgende weitere:

- Bezogen auf die Jugendlichen, die eine bestimmte Substanz gemäss den ausgewählten Kriterien konsumiert haben, die Anteile derer, die auch andere der untersuchten Substanzen gemäss diesen Kriterien konsumiert haben. So lässt sich zum gegebenen Beispiel etwa sagen, dass *ungefähr sechs von zehn 14-jährigen Jungen mit Alkoholerfahrung auch schon Tabak geraucht haben*. Diese Information ist im Abschnitt „Multipler Substanzkonsum bei Alkoholkonsumierenden“ zu finden.
- Bezogen auf die Jugendlichen, die neben einer bestimmten Substanz auch weitere der untersuchten Substanzen gemäss den ausgewählten Kriterien konsumiert haben: Weitere Anteile innerhalb dieser Gruppe. So lässt sich zum gegebenen Beispiel etwa sagen, dass *es sich bei den allermeisten Jugendlichen (über 95%), die in Bezug auf die Lebenszeitprävalenz eine Kombination von Alkohol mit Tabak und/oder Cannabis aufweisen, um Jugendliche handelt, die schon Alkohol getrunken und geraucht haben (inkl. oder exkl. Cannabisgebrauch)*. Diese Information ist im Abschnitt „Alkoholeinschliessende Kombinationen“ zu finden.

## 2 Methode

### 2.1 Stichprobenziehung und Durchführung der Befragung

Die HBSC-Studie basiert auf einer Klumpenstichprobe (cluster sampling) auf der Ebene von Schulklassen, d.h. zur Teilnahme an der Studie wurden nicht *einzelne* Schülerinnen- und Schüler zufällig ausgewählt, sondern ganze Schulklassen, innerhalb derer die Schülerinnen und Schüler aber individuell befragt wurden. Die Stichprobenziehung erfolgte nach Kantonen geschichtet aus der Grundgesamtheit aller Schulklassen des 5. bis 9. Schuljahres an öffentlichen Schulen in der Schweiz (mit Ausnahme von Sonderschulen und -klassen und der Kantone Obwalden und Appenzell Ausserrhoden). Insgesamt wurden 714 Schulklassen zur Teilnahme an der Befragung ausgewählt, wovon 628 (88.0%) Klassen auch teilnahmen. Innerhalb der teilnehmenden Klassen haben ca. 95% der Schulkinder den Fragebogen ausgefüllt, wobei ungefähr die Hälfte der Nichtteilnehmenden aus Krankheitsgründen zum Zeitpunkt der Befragung nicht anwesend war. Für detaillierte Angaben zu Stichprobenziehung und Partizipationsquoten wird auf den Forschungsbericht zum Substanzkonsum (Windlin, et al., 2011) verwiesen.

Vor der eigentlichen Befragung wurden Bewilligungen zur Durchführung bei den zuständigen kantonalen und/oder gemeindlichen Behörden eingeholt. Die Ethikkommission des Kantons Waadt hat das Forschungsprojekt gutgeheissen (Protokoll 173/09). Die schriftliche Befragung der Schülerinnen und Schüler erfolgte im Klassenverband während einer Schulstunde und unter Aufsicht der Klassenlehrperson. Die Befragung war anonym und freiwillig und erfolgte mittels vollstandardisierter Fragebogen. Dabei kamen zwei Versionen zum Einsatz: Eine kurze für die Klassen mit Schulkindern der 5. bis 7. Schulstufe (grösstenteils 11- bis 13-jährige Schülerinnen und Schüler), die im Bereich Substanzkonsum nur Fragen zu Alkohol und Tabak enthielt, und eine längere, ausführlichere Version für 8. und 9. Klassen (grösstenteils 14- und 15-jährige Schülerinnen und Schüler), in der u.a. zusätzlich auch Fragen zu Cannabis und anderen illegalen Drogen, sowie detailliertere Fragen zu Alkohol und Tabak enthalten waren. Die Befragung wurde je nach Klasse zwischen Januar und April 2010 durchgeführt. Genauere Angaben zur Befragungsdurchführung sind ebenfalls dem erwähnten Forschungsbericht (Windlin, et al., 2011) zu entnehmen.

### 2.2 Stichprobenbeschreibung

Insgesamt wurden 11 357 ausgefüllte Fragebogen zurückgesandt. Davon mussten 48 (0.4%) ausgeschlossen werden, da sie nur zu einem geringen Teil oder ganz offensichtlich unseriös ausgefüllt worden waren. 131 Fälle (1.2%) wurden aufgrund fehlender Angaben zu Alter und/oder Geschlecht ausgeschlossen, 1055 weitere (9.4%), weil ihr Alter ausserhalb der angestrebten 11 bis 15 vollendeten Altersjahren lag. Insgesamt konnten also die Angaben von 10 123 Schülerinnen und Schülern verwendet werden.

Für den vorliegenden Bericht, in dem Konsummuster betrachtet werden, die je nach Fragebogenversion nur auf Angaben zu Tabak und Alkohol oder auf Angaben zu Tabak, Alkohol und Cannabis und anderen illegalen Drogen beruhen, musste die Stichprobe weiter eingeschränkt werden: 587 Fälle 12- und 13-Jähriger, die die lange, und 513 Fälle 14- und 15-Jähriger, die die kurze Version ausgefüllt hatten, wurden von den Analysen ausgeschlossen (insgesamt 1100 oder 10.9%), womit 9023 Fälle in der diesem Bericht zugrunde liegenden Stichprobe verbleiben. Die Tabelle 1 zeigt deren Verteilung in Alters- und Geschlechtsgruppen, sowie die Altersdurchschnitte innerhalb der einzelnen Untergruppen.

**Tabelle 1** Fallzahlen und Altersdurchschnitte nach Analysegruppen, HBSC 2010

	11-Jährige			12-Jährige			13-Jährige			14-Jährige			15-Jährige		
	J	M	T	J	M	T	J	M	T	J	M	T	J	M	T
Fallzahl (n)	840	836	1676	1049	1018	2067	866	844	1710	839	893	1732	907	931	1838
Anteil (%)	50.1	49.9	100.0	50.7	49.3	100.0	50.6	49.4	100.0	48.4	51.6	100.0	49.3	50.7	100.0
Altersdurchschnitt (J.)	11.5	11.5	11.5	12.5	12.5	12.5	13.4	13.4	13.4	14.5	14.5	14.5	15.4	15.4	15.4

Anmerkungen: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total. Nur 11-, 12- und 13-jährige Schülerinnen und Schüler, die die kurze Fragebogenversion ausfüllten, und 14- und 15-jährige, die die lange Fragebogenversion ausfüllten.

Es ergeben sich im Grossen und Ganzen ausgewogene Geschlechterverteilungen in den Altersgruppen. Bei den 13- und 15-Jährigen liegt der Altersdurchschnitt etwas tiefer. Bei den 13-Jährigen dürfte dies damit zusammenhängen, dass insbesondere Jugendliche, die zum Zeitpunkt der Befragung bereits fast 14-jährig waren, z.T. schon in der 8. Schulstufe waren und somit die lange Fragebogenversion erhielten und für die Analysen in diesem Bericht nicht berücksichtigt werden können. Analog dazu dürften einige 15-Jährige, vor allem vergleichsweise „ältere“, das 9. Schuljahr bereits abgeschlossen haben und damit sogar ausserhalb der im Rahmen der HBSC-Studie definierten Grundgesamtheit 11- bis 15-Jähriger der 5. bis 9. Klasse liegen.

## 2.3 Operationalisierung

Den in diesem Forschungsbericht vorgestellten Resultate liegen folgende Fragen aus dem HBSC-Fragebogen zugrunde:

**Lebenszeitprävalenz** Alkohol: Gebildet aus Antworten zu Fragen zur Konsumfrequenz spezifischer alkoholischer Getränke („nie“ vs. andere), höchste Anzahl alkoholischer Getränke zu einer Gelegenheit („noch nie getrunken“ vs. andere) und [nur bei 14- und 15-Jährigen] Alter beim ersten Alkoholtrinken („noch nie“ vs. andere).  
 Trunkenheit: „Warst du schon einmal richtig betrunken?“ („nein, nie“ vs. andere)  
 Tabak: „Hast du jemals Tabak geraucht?“ („ja“ vs. „nein“)  
 Cannabis: „Hast du schon mal Cannabis genommen? ... in deinem Leben“ („nie“ vs. andere)  
 Andere illegale Drogen und Medikamente: „Hast du schon einmal oder mehrmals in deinem Leben Stoffe dieser Art genommen?“ („nie“ oder „ich kenne diesen Stoff nicht“ vs. andere)

30-Tage- Prävalenz	Alkohol, Trunkenheit, Zigaretten: Wie oft hast du in den letzten 30 Tagen die folgenden Dinge getan? ...Alkohol getrunken /...betrunken gewesen /...Zigaretten geraucht („nie“ vs. andere) Cannabis: „Hast du schon mal Cannabis genommen? ... in den letzten 30 Tagen („nie“ vs. andere)
mind. drei- maliger Kon- sum inner- halb 30 Tage	Alkohol, Trunkenheit, Zigaretten: Wie oft hast du in den letzten 30 Tagen die folgenden Dinge getan? ...Alkohol getrunken /...betrunken gewesen /...Zigaretten geraucht („nie“ oder „1-2-mal“ vs. „3-5-mal“ oder öfters) Cannabis: „Hast du schon mal Cannabis genommen? ... in den letzten 30 Tagen („nie“ oder „1-2-mal“ vs. „3-5-mal“ oder öfters)
mind. zeh- maliger Kon- sum inner- halb 30 Tage	Alkohol, Trunkenheit, Zigaretten: Wie oft hast du in den letzten 30 Tagen die folgenden Dinge getan? ...Alkohol getrunken /...betrunken gewesen /...Zigaretten geraucht („6-9-mal“, weniger oft oder „nie“ vs. „10-19-mal“ oder öfters) Cannabis: „Hast du schon mal Cannabis genommen? ... in den letzten 30 Tagen („6-9-mal“, weniger oft oder „nie“ vs. „10-19-mal“ oder öfters)

## 2.4 Statistische Analysen

Alle Analysen und Testverfahren werden mit dem Statistikprogramm STATA 12.1 durchgeführt. Dieses erlaubt die Berücksichtigung der Komplexität der Klumpenstichprobe, indem Konfidenzintervalle und Teststatistiken mit dem entsprechenden Designeffekt adjustiert werden.

Bei statistischen Tests geht die Nullhypothese jeweils von der Annahme aus, dass sich die Anteile zweier Gruppen *nicht* unterscheiden. Die Alternativhypothese geht dementsprechend von einem Unterschied aus. Berichtet wird der F-Wert der adjustierten Teststatistik und die entsprechende Irrtumswahrscheinlichkeit  $p$ , falls der Test zu einem auf dem 95%-Niveau signifikanten Ergebnis führt.

Für detailliertere Angaben zum Designeffekt durch die Klumpenstichprobe und dessen Berücksichtigung in den Analysen sei auf den Forschungsbericht zum Substanzkonsum (Windlin, et al., 2011) verwiesen.





### 3 Lebenszeitprävalenzen

Die im Forschungsbericht zum Substanzkonsum (Windlin, et al., 2011) vorgestellten Ergebnisse der HBSC-Studie 2010 zeigen unter anderem, dass ungefähr 90% der 11-Jährigen in der Schweiz noch nie geraucht hat, und dass in derselben Altersgruppe ca. 97% der Jugendlichen angeben, noch nie richtig betrunken gewesen zu sein. Bei den 13-Jährigen liegen diese Anteile mit 69% bzw. 87% bereits deutlich tiefer, während sie bei den 15-Jährigen nur noch 44% bzw. 60% betragen. 29% der 15-Jährigen gibt ausserdem an, schon Cannabis gebraucht zu haben, bei den 14-Jährigen sind es 20%.

Wie gross ist aber der Anteil derjenigen, die noch nie geraucht haben *und* noch nie betrunken waren? Wie gross derjenige der Jugendlichen, die zusätzlich auch noch gar nie Alkohol getrunken haben? Und wie viele Jugendliche haben schon geraucht *und* waren schon betrunken? Wie viele Jugendliche, die schon betrunken waren, haben auch schon Cannabis konsumiert? Auf solche Fragen gehen wir in den folgenden zwei Unterkapiteln ein. Da die 11- bis 13-jährigen Jugendlichen nur nach Alkohol- und Tabakkonsum befragt wurden, nicht aber zum Gebrauch von Cannabis oder anderen illegalen Substanzen, werden die Resultate dieser Altersklasse separat im ersten Unterkapitel dargestellt und kommentiert. Das zweite Unterkapitel widmet sich sodann den 14- und 15-Jährigen und deren Angaben zum Alkohol-, Tabakkonsum und Cannabisgebrauch, während im dritten Unterkapitel zudem der Gebrauch anderer illegaler Substanzen als Cannabis sowie der Missbrauch von Medikamenten in die Untersuchung einbezogen wird.

Zunächst sei aber noch daran erinnert, dass sich Lebenszeitprävalenzen – wie ihr Name un-  
schwer erkennen lässt – auf das Auftreten eines bestimmten Verhaltens im bisherigen Leben der Individuen einer bestimmten Grundgesamtheit beziehen. Wenn im Folgenden von Lebenszeitprävalenzen des Alkoholkonsums, des Rauchens, des Cannabisgebrauchs oder der Trunkenheit die Rede ist, sind damit die Anteile der Jugendlichen gemeint, die bei der Befragung angaben, *mindestens einmal* in ihrem Leben Alkohol getrunken zu haben, geraucht zu haben, Cannabis genommen zu haben oder betrunken gewesen zu sein. Ob der Konsum der betroffenen Jugendlichen ein- oder mehrmalig oder sogar regelmässig war, bleibt dabei aber unberücksichtigt.

Es sei hier auch noch einmal darauf hingewiesen, dass in Fällen, bei denen Jugendliche mehr als eine psychoaktive Substanz konsumiert haben, **keine Aussagen darüber gemacht werden kann, ob die Substanzen auch gleichzeitig konsumiert wurden oder nicht.**

Aus praktischen Gründen werden in diesem Kapitel die Begriffe „Alkoholerfahrene“, „Tabakerfahrene“ und „Cannabiserfahrene“ auf alle Jugendliche angewandt, die die entsprechende Substanz schon einmal konsumiert haben. Abgesehen davon impliziert diese Begrifflichkeit jedoch keinerlei quantitative oder qualitative Bewertung der ‚Erfahrung‘ mit der entsprechenden Substanz.

### 3.1 Lebenszeitprävalenzen bei 11- bis 13-Jährigen: Alkohol und Tabak

In diesem Kapitel widmen wir uns den Lebenszeitprävalenzen des Tabak- und Alkoholkonsums bei den 11- bis 13-Jährigen Jungen und Mädchen. Tabelle 2 zeigt eine Zusammenstellung bezüglich der Anteile Jugendlicher, die in ihrem bisherigen Leben *weder* Alkohol *noch* Tabak, Alkohol *oder* Tabak, und die Alkohol *und* Tabak konsumiert haben.

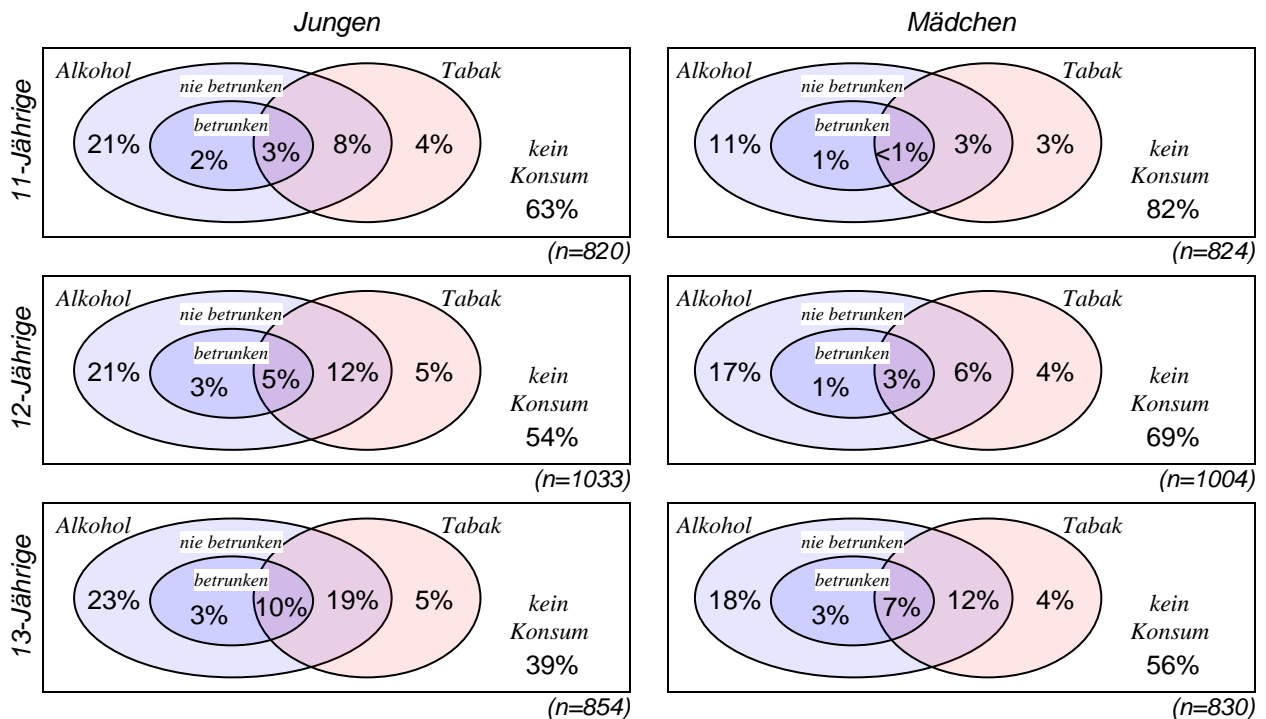
*Tabelle 2      Übersicht Alkohol- und Tabakkonsum (Lebenszeit) bei 11- bis 13-Jährigen, HBSC 2010*

im Leben schon konsumiert ...	11-Jährige			12-Jährige			13-Jährige		
	J	M	T	J	M	T	J	M	T
... <u>weder</u> Alkohol <u>noch</u> Tabak	% 62.6	81.9	72.3	53.5	69.3	61.3	39.3	55.5	47.3
	n 513	675	1188	553	696	1249	336	461	797
... <u>entweder</u> Alkohol <u>oder</u> Tabak	% 26.7	14.8	20.7	29.2	21.5	25.4	31.5	25.4	28.5
	n 219	122	341	302	216	518	269	211	480
... <u>sowohl</u> Alkohol <u>als auch</u> Tabak	% 10.7	3.3	7.0	17.2	9.2	13.3	29.2	19.0	24.2
	n 88	27	115	178	92	270	249	158	407
<b>TOTAL</b>	% 100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n 820	824	1644	1033	1004	2037	854	830	1684

Anmerkung: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

Aus den schematischen Venndiagrammen der Abbildung 2 sind zudem die relativen Anteile der einzelnen Kombinationen der Lebenszeitprävalenzen des Tabak- und Alkoholkonsums zu entnehmen, wobei hier zusätzlich die Lebenszeitprävalenz der Trunkenheit berücksichtigt wird (siehe auch Tabelle 1A im Anhang).

Abbildung 2 Kombinationen der Lebenszeitprävalenz von Alkohol- (inkl. wahrgenommene Trunkenheit) und Tabakkonsum in Prozent, nach Geschlecht und Altersgruppe, HBSC 2010



Anmerkungen: Gerundete Prozentangaben. Werte unter 0.75% (inkl. 0%) werden als „<1%“ angegeben. Nur Jugendliche, die die kurze Fragebogenversion ausgefüllt haben. „Kein Konsum“ bedeutet hier: kein Alkohol- und kein Tabakkonsum. Für genaue Prozentangaben siehe Tabelle 1A im Anhang.

Lesebeispiele: Von den 11-jährigen Jungen haben 21% schon Alkohol getrunken, waren aber (in ihrem bisherigen Leben) nie betrunken und haben nie Tabak geraucht. Ebenfalls von den 11-jährigen Jungen waren 3% schon betrunken und haben auch schon Tabak geraucht.

Im Folgenden betrachten wir zunächst diejenigen Jugendlichen genauer, die angaben, schon einmal Alkohol getrunken zu haben. Danach wenden wir uns den Jugendlichen zu, die schon geraucht, und danach denjenigen, die sowohl schon Alkohol- als auch Tabak konsumiert haben. Abschliessen betrachten wir noch die Jugendlichen, die weder einen Alkohol- noch einen Tabakkonsum angaben.

### Tabakkonsum bei Alkoholkerfahrenen

Der Anteil der Jugendlichen, die schon Alkohol getrunken haben, variiert zwischen ca. 15% bei den 11-jährigen Mädchen und ca. 55% bei den 13-jährigen Jungen. Zu diesen Jugendlichen mit Alkoholerfahrung können folgende zwei Beobachtungen gemacht werden: Erstens gibt ungefähr jede Achte (11-jährige Mädchen) bis jede Vierte (13-jährige Mädchen) an, auch schon betrunken gewesen zu sein. Zweitens berichtet jede Vierte (11-jährige Mädchen) bis jeder Zweite (13-jährige Jungen), schon geraucht zu haben.

### Alkoholkonsum bei Tabakerfahrenen

Je nach Alter- und Geschlechtsgruppe beträgt der Anteil der Jugendlichen, die schon Tabak geraucht haben, an der jeweiligen Grundgesamtheit ungefähr 6% (11-jährige Mädchen) bis ca. 35% (13-jährige Jungen). Es zeigt sich, dass in allen der hier betrachteten Alters- und Geschlechtsgruppen meist deutlich mehr als die Hälfte davon auch schon Alkohol getrunken hat. Vor allem bei den 12- und 13-Jährigen gibt mit ungefähr einem Viertel bis ungefähr einem Drittel ein beträchtlicher Anteil der Jugendlichen mit Raucherfahrung an, auch schon richtig betrunken gewesen zu sein.

Lebenszeitprävalenzen

### *Multipler Konsum von Alkohol und Tabak*

Bisher haben wir die Schnittmenge der Tabak- und Alkoholerfahrenen, also die Gruppe Jugendlicher, die sowohl schon Tabak geraucht als auch schon Alkohol getrunken haben, als Teilmenge jeweils der Alkohol- oder Tabakerfahrenen betrachtet. Nun erörtern wir sie bezogen auf die Grundgesamtheit der jeweiligen Alters- und Geschlechtsgruppen.

Je nach Alters- und Geschlechtsgruppe geben zwischen rund 3% (11-jährige Mädchen) und ungefähr 29% (13-jährige Jungen) aller 11- bis 13-jährigen Befragten an, Erfahrungen sowohl mit Alkohol als auch mit Tabak gemacht zu haben. Vor allem bei den 11- und 12-Jährigen sind die Unterschiede zwischen den Geschlechtern beträchtlich, mit einem ungefähr dreifachen bzw. doppelten Anteil bei den Jungen. Aber auch bei den 13-Jährigen ist der Anteil der Jugendlichen, die sowohl schon Alkohol getrunken als auch Tabak geraucht haben, bei den Jungen deutlich höher als bei den gleichaltrigen Mädchen (ca. 29% bzw. 19%,  $F_{1,237}=21.43$ ,  $p<.001$ ).

Rund ein (11-jährige Mädchen) bis mehr als ein Drittel (13-jährige Mädchen) der Jugendlichen mit Alkohol- und Tabakerfahrung geben an, auch schon richtig betrunken gewesen zu sein. Bezogen auf die Grundgesamtheit aller Jugendlichen dieser Alters- und Geschlechtsgruppen entspricht dies einem Anteil von unter einem (11-jährige Mädchen) bis ungefähr zehn Prozent (13-jährige Jungen).

### *Kein Konsum (weder Alkohol noch Tabak)*

Abschliessend betrachten wir noch die Anteile der Jugendlichen, die angeben, nie Tabak geraucht und nie Alkohol getrunken zu haben. Nicht überraschend sind diese Anteile bei den 11-Jährigen im Vergleich zu den 12- und vor allem 13-Jährigen am höchsten. Bei den Mädchen verringert sich ihr Anteil von mehr als vier Fünfteln bei den 11- auf weniger als drei Fünftel bei den 13-jährigen. Bei den Jungen geht der Anteil von gut drei Fünfteln bei den 11- auf ungefähr zwei Fünftel bei den 13-jährigen zurück. In allen Altersgruppen ist der Anteil der Mädchen, die weder Alkohol getrunken und noch geraucht haben, viel grösser als derjenige unter den gleichaltrigen Jungen (11-Jährige:  $F_{1,220}=71.46$ ,  $p<.001$ ; 12-Jährige:  $F_{1,304}=51.87$ ,  $p<.001$ ; 13-Jährige:  $F_{1,237}=44.06$ ,  $p<.001$ ) und zwar um jeweils mehr als 15 Prozentpunkte.

### 3.2 Lebenszeitprävalenzen bei 14- und 15-Jährigen: Alkohol, Tabak und Cannabis

Zusätzlich zu den Lebenszeitprävalenzen des Alkohol- und Tabakkonsums, die wir bei den 11- bis 13-Jährigen betrachtet haben, wurde bei den 14- und 15-Jährigen auch die Lebenszeitprävalenz des Cannabisgebrauchs erhoben, und ihre Kombinationen mit dem Alkohol- und Tabakkonsum können in die folgenden Analysen miteinbezogen werden. Aus der Tabelle 3 sind zunächst die Anteile Jugendlicher zu entnehmen, die in ihrem Leben von den drei Substanzen Alkohol, Tabak und Cannabis keine, eine, zwei oder alle drei je schon mindestens einmal konsumiert haben.

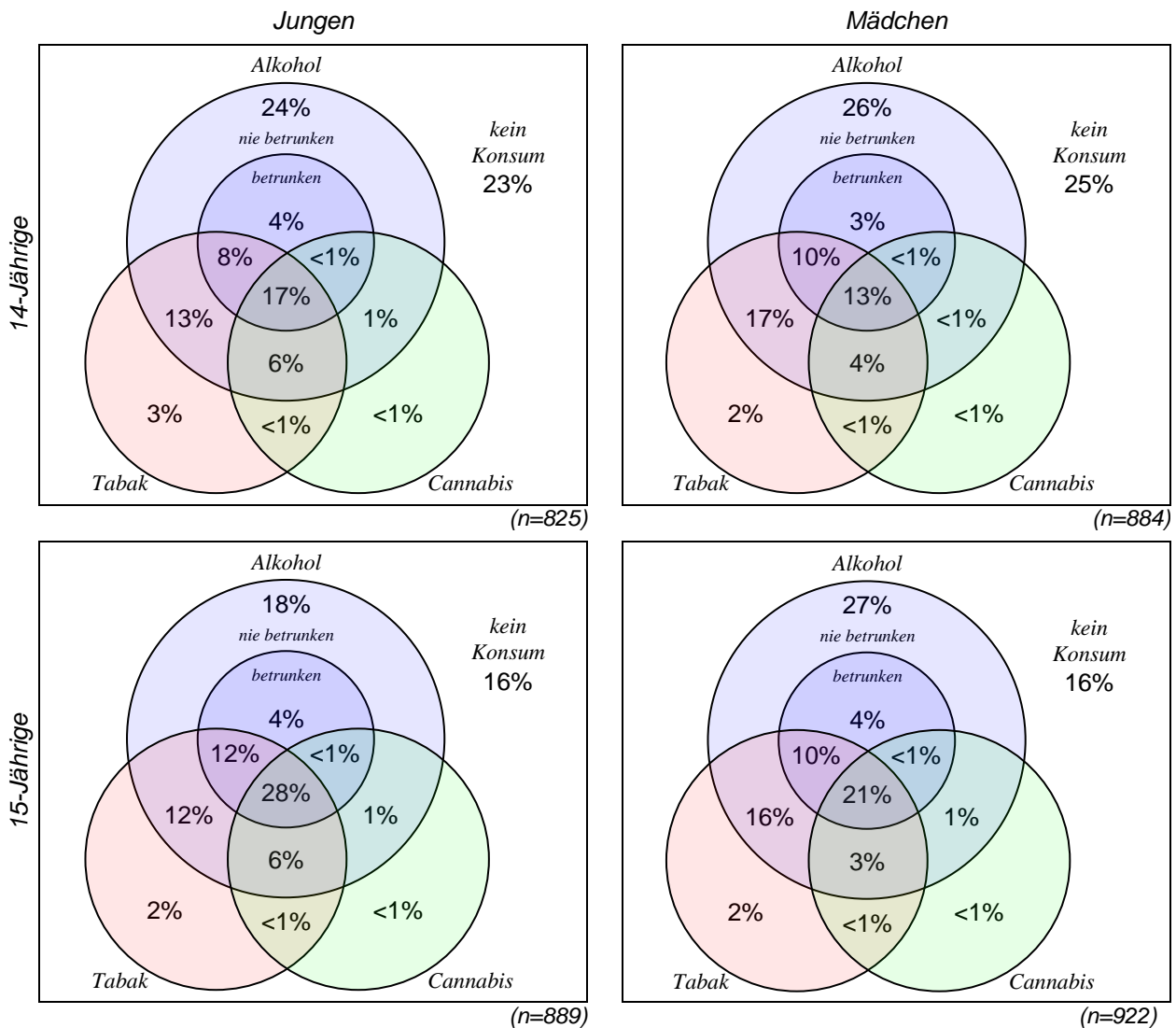
**Tabelle 3** Übersicht Alkohol- und Tabakkonsum und Cannabisgebrauch (Lebenszeit) bei 14- und 15-Jährigen, HBSC 2010

im Leben schon konsumiert ...	14-Jährige			15-Jährige			
		J	M	T	J	M	T
... <u>weder</u> Alkohol <u>noch</u> Tabak <u>noch</u> Cannabis	%	23.3	25.2	24.3	15.5	15.9	15.7
	n	192	223	415	138	147	285
... <u>entweder</u> Alkohol <u>oder</u> Tabak <u>oder</u> Cannabis	%	31.2	31.6	31.4	24.9	33.2	29.1
	n	257	279	536	221	306	527
... entweder Alkohol <u>und</u> Tabak, oder Alkohol <u>und</u> Cannabis, oder Tabak <u>und</u> Cannabis	%	23.4	26.9	25.2	26.0	26.7	26.3
	n	193	238	431	231	246	477
... <u>sowohl</u> Alkohol <u>als auch</u> Tabak <u>als auch</u> Cannabis	%	22.2	16.3	19.1	33.6	24.2	28.8
	n	183	144	327	299	223	522
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	825	884	1709	889	922	1811

Anmerkung: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

Abbildung 3 zeigt die verschiedenen Anteile der 14- und 15-jährigen Jugendlichen, die spezifische Kombinationen der Lebenszeitprävalenzen von Alkoholkonsum (inkl. wahrgenommene Trunkenheit), Tabakkonsum und Cannabisgebrauch aufweisen (siehe auch Tabelle 2A im Anhang).

Abbildung 3 Kombinationen der Lebenszeitprävalenz von Alkohol- (inkl. wahrgenommene Trunkenheit), Tabakkonsum und Cannabisgebrauch in Prozent, nach Geschlecht und Altersgruppe, HBSC 2010



Anmerkungen: Gerundete Prozentangaben. Werte unter 0.75% (inkl. 0%) werden als „<1%“ angegeben. „Kein Konsum“ bedeutet hier: kein Alkohol-, kein Tabakkonsum und kein Cannabisgebrauch. Für genaue Prozentangaben siehe Tabelle 2A im Anhang.

Lesebeispiele: Von den 14-jährigen Jungen haben 24% schon Alkohol getrunken, waren aber (in ihrem bisherigen Leben) nie betrunken, haben nie Tabak geraucht und haben nie Cannabis genommen. Ebenfalls von den 14-jährigen Jungen waren 17% schon betrunken und haben auch schon Tabak geraucht und Cannabis genommen.

Im Folgenden wird zunächst auf die Untergruppen der Jugendlichen eingegangen, die eine bestimmte der drei Substanzen konsumiert haben, danach noch detaillierter auf jene, die neben einer bestimmten auch noch eine andere der drei Substanzen konsumiert haben, und schliesslich werden diejenigen Jugendlichen betrachtet, die sowohl Alkohol als auch Tabak und Cannabis konsumiert haben, sowie auf jene, die keine dieser drei Substanzen je konsumiert haben.

### *Multipler Substanzkonsum bei Alkoholerfahrenen*

Der Anteil der 14-Jährigen, die schon Alkohol getrunken haben, beträgt ungefähr 73%, während es bei den 15-Jährigen ca. 82% sind. Ungefähr ein Drittel (14-jährige Mädchen) bis etwas mehr als die Hälfte (15-jährige Jungen) davon geben an, auch schon betrunken gewesen zu sein. Sechs von zehn 14-jährigen Jungen oder Mädchen und 15-jährigen Mädchen mit Alkoholerfahrung haben auch schon Tabak geraucht – bei den 15-Jährigen Jungen sind es sieben von zehn. Ungefähr ein Drittel der Alkoholerfahrenen 14- und 15-Jährigen hat schon Cannabis genommen, wobei dieser Anteil bei den 14-jährigen Mädchen eher etwas tiefer liegt (bei ungefähr einem Viertel) und bei den 15-jährigen Jungen eher etwas höher (bei etwas mehr als zwei Fünfteln).

Betrachtet man nur die Jugendlichen, die schon mindestens einmal richtig betrunken waren, zeigt sich, dass gegen neun von zehn dieser Jugendlichen auch schon geraucht haben. Ungefähr sechs von zehn 14-jährigen Jungen und 15-jährigen Jungen und Mädchen mit Rauscherfahrung haben schon Cannabis genommen – bei den 14-jährigen Mädchen ist es knapp jede Zweite.

### *Multipler Substanzkonsum bei Tabakerfahrenen*

Der Anteil der 14- und 15-jährigen Jugendlichen, die schon einmal Tabak geraucht haben, beträgt zwischen ca. 46% (14-jährige Mädchen) und ca. 61% (15-jährige Jungen). In allen vier der hier betrachteten Gruppen gibt davon mit über neun Zehnteln die grosse Mehrheit an, auch schon Alkohol getrunken zu haben. Ungefähr die Hälfte der 14-Jährigen mit Raucherfahrung war gar schon betrunken, bei den 15-Jährigen sind es gegen zwei Drittel. Zwischen etwas mehr als einem Drittel (14-jährige Mädchen) bis gegen drei Fünftel (15-Jungen) der Jugendlichen, die schon geraucht haben, geben an, auch schon Cannabis genommen zu haben.

### *Multipler Substanzkonsum bei Cannabiserfahrenen*

Ca. 18% (14-jährige Mädchen) bis ca. 36% (15-jährige Jungen) der 14- und 15-Jährigen geben an, schon Cannabis genommen zu haben. Fast alle davon haben auch schon Alkohol getrunken oder Tabak geraucht – die entsprechenden Anteile betragen jeweils deutlich über neun Zehntel. Ausserdem waren ca. sieben bis ungefähr acht von zehn Jugendlichen mit Cannabiserfahrung schon richtig betrunken.

### *Alkoholeinschliessende Kombinationen*

Bezogen auf die jeweilige Grundgesamtheit aller Jugendlichen der hier betrachteten Geschlechts- und Altersgruppen beträgt der Anteil derer, die in Bezug auf die Lebenszeitprävalenz eine Kombination von Alkohol mit Tabak und/oder Cannabis aufweisen, ca. 44% (14-jährige Mädchen) bis 59% (15-jährige Jungen). Grosso modo drei Fünftel davon waren schon betrunken, wobei die genauen Anteile zwischen etwas mehr als der Hälfte bei den 14-jährigen Mädchen und etwas mehr als zwei Dritteln bei den 15-jährigen Jungen variieren.

Bei den allermeisten Jugendlichen (über 95%), die schon sowohl Alkohol als auch Tabak und/oder sowohl Alkohol als auch Cannabis konsumiert haben, handelt es sich um Jugendliche, die schon Alkohol getrunken und geraucht haben (inkl. oder exkl. Cannabisgebrauch). Etwas weniger als zwei (14-jährige Mädchen) bis etwas weniger als drei (15-jährige Jungen) Fünftel haben schon alle drei untersuchten Substanzen konsumiert.

### *Tabakeinschliessende Kombinationen*

Der Anteil der Jugendlichen, die eine kombinierte Lebenszeitprävalenz von Tabak und Alkohol und/oder Tabak und Cannabis aufweisen, beträgt je nach betrachteter Grundgesamtheit ca. 44% (14-jährige Mädchen) bis 59% (15-jährige Jungen). Die allermeisten dieser Jugendlichen sind die bereits oben erwähnten, die eine kombinierte Lebenszeitprävalenz von Tabak und Alkohol aufweisen. Andererseits ist es äusserst selten, dass Jugendliche nur einen Tabakkonsum und Cannabisgebrauch, aber keinen Alkoholkonsum angeben. Unter den hier betrachteten Jugendlichen, die Tabak plus mindestens Alkohol *oder* Cannabis genommen haben, machen diejenigen, die Tabak plus Alkohol *und* Cannabis genommen haben, gegen zwei (14-jährige Mädchen) bis gegen drei Fünftel (15-jährige Jungen) aus.

### *Cannabiseinschliessende Kombinationen*

Es kommt nur in seltenen Einzelfällen vor, dass Jugendliche angeben, zwar schon Cannabis konsumiert, aber noch nie Alkohol getrunken und noch nie Tabak geraucht zu haben. Deshalb entsprechen die Anteile der hier zu betrachtenden Untergruppe Jugendlicher, die sowohl schon Cannabis als auch schon Alkohol und/oder Tabak konsumiert haben, fast genau denjenigen, die sich allgemein auf die Jugendlichen mit Cannabiserfahrung beziehen. Es sind dies ca. 17% (14-jährige Mädchen) bis ca. 35% (15-jährige Jungen) der hier betrachteten Grundgesamtheiten der nach Alter und Geschlecht unterteilten Jugendlichen. Mehr als neun Zehntel davon geben an, schon Cannabis genommen *und sowohl* Alkohol getrunken *als auch* Tabak geraucht zu haben.

### *Multipler Substanzkonsum von Alkohol, Tabak und Cannabis*

Bezogen auf die jeweilige Grundgesamtheit der hier betrachteten Jugendlichen sind es zwischen ca. 17% (14-jährige Mädchen) und ca. 34%, die angeben, sowohl schon Alkohol getrunken als auch Tabak geraucht als auch Cannabis genommen zu haben. Ca. drei Fünftel (14-jährige Jungen) bis gegen neun Zehntel (15-jährige Mädchen) davon geben an, auch schon betrunken gewesen zu sein. Bezogen auf die jeweiligen Grundgesamtheiten beträgt der Anteil dieser Jugendlichen, die Lebenszeitprävalenzen von Trunkenheit, und Tabakkonsum und Cannabisgebrauch aufweisen, von ungefähren 13% bei den 14-jährigen Mädchen bis ca. 28% bei den 15-jährigen Jungen.

### *Kein Konsum (weder Alkohol noch Tabak noch Cannabis)*

Der Anteil der 14-jährigen Jugendlichen, die in ihrem bisherigen Leben weder Alkohol getrunken, noch Tabak geraucht, noch Cannabis genommen haben, beträgt ca. 24%. Bei den 15-Jährigen schrumpft dieser Anteil auf ca. 16%. Die Anteile unterscheiden sich zwischen Jungen und Mädchen bei den 14-Jährigen nur geringfügig ( $F_{1,238}=0.66$ , n.s.) und sind bei den 15-Jährigen praktisch identisch ( $F_{1,240}=0.06$ , n.s.).

## **3.3 Lebenszeitprävalenzen inkl. anderer psychoaktiver Substanzen bei 14- und 15-Jährigen**

Die 14- und 15-jährigen Jugendlichen wurden in der HBSC-Befragung neben dem Gebrauch von Cannabis auch zum Gebrauch anderer illegaler Substanzen (Kokain, halluzinogene Pilze, Ecstasy, Amphetamin, LSD, Heroin/Opium) befragt, sowie zum Gebrauch von Medikamenten, um sich zu berauschen. In diesem Kapitel werden die entsprechenden Ergebnisse über die Lebenszeitprävalenzen (d.h. den mindestens einmaligen Konsum im bisherigen Leben) dieser Substanzen bei 14- und 15-Jährigen berichtet (3.3.2), sowie ihre Kombinationen mit den im vorangehenden Unterkapitel (3.2) betrachteten Lebenszeitprävalenzen des Alkohol- und Tabak-



konsums und Cannabisgebrauchs (3.3.3). Zunächst scheint aber ein einführendes und warnendes Wort zur Interpretation der nachfolgenden Ergebnisse angebracht, handelt es sich hierbei doch um besonders sensible Themengebiete.

### 3.3.1 Einführende Bemerkungen

Noch stärker als Fragen zum Alkohol- und Tabakkonsum berühren solche zum Gebrauch illegaler Substanzen den Bereich der Konformität der befragten Person mit ihrem sozialen Umfeld und mit gesetzlichen Bestimmungen – insbesondere wenn es sich um den Gebrauch sogenannter „harter Drogen“ handelt. Verzerrungseffekte der sozialen Erwünschtheit – d.h. die bewusst oder unbewusst entstehende Verzerrung der Realität der befragten Person in Richtung wahrgenommener sozialer Normen und/oder der vermeintlichen Erwartungshaltung der befragungsdurchführenden Personen – dürfte hier eine relativ grosse Rolle spielen (Krosnick, 1991).

Von einem *relativ* grossen Effekt der sozialen Erwünschtheit muss auch deshalb ausgegangen werden, weil die Gebrauchsprävalenzen illegaler Substanzen bei Jugendlichen im Allgemeinen sehr tief sind – wie wir sehen werden, liegen die Schätzungen der Lebenszeitprävalenzen mit Ausnahme jener von Cannabis durchwegs unter fünf Prozent. Bei sehr kleinen Prävalenzen fallen Verzerrungseffekte wie der der sozialen Erwünschtheit aber besonders stark ins Gewicht, beruhen die Schätzwerte doch auf den Angaben einer sehr kleinen Anzahl von Personen, die jeweils den Gebrauch der entsprechenden Substanz angeben.

Dasselbe gilt sinngemäss auch für andere mögliche Verzerrungseffekte, von denen hier auch jener der bewussten Falschangabe genannt werden muss. Wie bei jeder Befragung kann auch hier nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Befragte die Studiendurchführenden gezielt in die Irre führen wollen – aus welchen Gründen auch immer. Während die Daten einzelner Fälle, bei denen ein ganzer Fragebogen offensichtlich unseriös ausgefüllt wurde, von vornherein aus dem Datensatz entfernt wurden, gibt es – ebenfalls einzelne – Fälle, bei denen in gewissen Themengebieten die Seriosität der Angaben nicht über jeden Zweifel erhaben scheint. Bei Vergleichen zwischen mehreren Studien werden solche Fälle oftmals ebenfalls von den Analysen ausgeschlossen um die effektive Vergleichbarkeit der Daten sicherzustellen, so etwa in den durchgeführten HBSC-Trendanalysen im Forschungsbericht „Konsum psychoaktiver Substanzen Jugendlicher in der Schweiz“ (Windlin, et al., 2011, Kap. 7). Da wir uns im vorliegenden Bericht nur auf die Daten der Schweizer HBSC-Studie 2010 beziehen, sehen wir hier aber von einer solchen Massnahme ab. Dadurch sind gewisse Differenzen zwischen den folgenden und den im erwähnten Forschungsbericht publizierten Daten möglich. Dies zeigt wiederum, dass solche Resultate nicht als detailgetreues Abbild der Realität, sondern lediglich als Schätzwerte zu lesen und zu interpretieren sind.

### 3.3.2 Exkurs: Lebenszeitprävalenzen des Gebrauchs von illegalen Substanzen (ausser Cannabis) und von Medikamenten

Aus der Tabelle 4 sind die Anteile 14- und 15-jähriger Jungen und Mädchen zu entnehmen, die bei der Befragung angaben, die entsprechende psychoaktive Substanz schon einmal (oder mehrmals) in ihrem Leben zu sich genommen zu haben. Diese Resultate sind als ungefähre Schätzwerte der tatsächlichen Lebenszeitprävalenz in der untersuchten Population zu verstehen. Die Netto-Stichprobengrösse, auf der die jeweilige Schätzung beruht, sowie der Bereich des 95%-Konfidenzintervalls des geschätzten Anteils sind ebenfalls angegeben. Diesbezüglich sei daran erinnert, dass solche Konfidenzintervalle auf rein stochastischen Berechnungen beruhen (d.h. Irrtumswahrscheinlichkeit in Zusammenhang mit der Zufallsstichprobe). Eventuelle

unzufällige Verzerrungen – wie etwa durch soziale Erwünschtheit oder unseriöse Angaben – können dabei nicht berücksichtigt werden (Groves, 2004).

**Tabelle 4** Anteile 14- und 15-jähriger Jungen und Mädchen, die angeben die entsprechende Substanz in ihrem Leben schon genommen zu haben, mit Bereich des 95%-Konfidenzintervalls und Stichprobengrößen, HBSC 2010

		14-Jährige			15-Jährige		
		J	M	T	J	M	T
Medikamente (um sich zu berauschen)	% (K.I.)	2.9 (±1.1)	3.1 (±1.2)	3.0 (±0.8)	4.1 (±1.4)	3.8 (±1.3)	4.0 (±0.9)
	n <sub>Total</sub>	817	881	1698	880	914	1794
halluzinogene Pilze, Zauberpilze	% (K.I.)	3.1 (±1.3)	1.8 (±0.9)	2.4 (±0.7)	4.4 (±1.6)	2.5 (±1.0)	3.5 (±0.9)
	n <sub>Total</sub>	818	878	1696	879	914	1793
Kokain, Coks	% (K.I.)	2.2 (±1.0)	2.0 (±0.9)	2.1 (±0.7)	4.1 (±1.4)	3.2 (±1.2)	3.6 (±0.9)
	n <sub>Total</sub>	817	883	1700	883	918	1801
Amphetamin, Speed	% (K.I.)	2.3 (±1.1)	1.8 (±0.9)	2.1 (±0.7)	2.8 (±1.2)	1.5 (±0.8)	2.2 (±0.7)
	n <sub>Total</sub>	820	885	1705	881	917	1798
Ecstasy	% (K.I.)	1.6 (±0.8)	1.2 (±0.7)	1.4 (±0.5)	3.4 (±1.3)	1.6 (±0.8)	2.5 (±0.7)
	n <sub>Total</sub>	818	883	1701	882	916	1798
LSD	% (K.I.)	1.3 (±0.8)	0.9 (±0.6)	1.1 (±0.5)	3.2 (±1.3)	0.9 (±0.6)	2.0 (±0.7)
	n <sub>Total</sub>	816	877	1693	881	916	1797
Heroin / Opium	% (K.I.)	1.1 (±0.7)	1.0 (±0.7)	1.1 (±0.5)	2.6 (±1.1)	0.8 (±0.6)	1.7 (±0.6)
	n <sub>Total</sub>	819	876	1695	881	913	1794

Anmerkungen: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total. K.I.: 95%-Konfidenzintervall unter Berücksichtigung des Cluster-Design-Effekts. Die hier berichteten Prävalenzen beruhen auf teilbereinigten Angaben. Die in Windlin, Kuntsche und Delgrande Jordan (2011) in Tab. 9 berichteten Resultate beruhen hingegen auf Daten, die zwecks zeitlicher Vergleichbarkeit bereinigt worden waren, weshalb Unterschiede möglich sind.  
n<sub>Total</sub> = Total der Personen („n“), die auf die jeweilige Frage geantwortet haben und auf deren Anzahl die in die Tabelle dargestellten Prozentanteile berechnet wurden.

Die in Tabelle 4 dargestellten Schätzwerte zeigen, dass der Gebrauch von Medikamenten um sich zu berauschen im Vergleich zum Gebrauch der anderen hier betrachteten psychoaktiven Substanzen bei den 14- und 15-jährigen Mädchen am verbreitetsten zu sein scheint: grosso modo 3% bis 4% von ihnen gaben an, schon einmal (oder mehrmals) Medikamente genommen zu haben, um sich zu berauschen, wobei sich die geschätzte Lebenszeitprävalenz des Kokaingebrauchs bei den 15-jährigen Mädchen ebenfalls in diesem Bereich bewegt. Bei den Jungen liegen die entsprechenden Anteile zur Lebenszeitprävalenz des Medikamentenmissbrauchs ungefähr gleich auf wie diejenigen zum Gebrauch halluzinogener Pilze und – ebenfalls nur bei den 15-Jährigen – zum Gebrauch von Kokain, die allesamt bei den 14-Jährigen auf je ungefähr 3% und bei den 15-Jährigen auf je ungefähr 4% geschätzt werden. Bei den 15-jährigen Jungen geben jeweils in etwa 3% an, schon einmal (oder mehrmals) Ecstasy, LSD oder Amphetamine genommen zu haben<sup>1</sup>.

Bei den anderen abgefragten Substanzen, d.h. bezüglich Kokain bei den 14-jährigen Jungen und Mädchen, bezüglich halluzinogenen Pilze bei den 14- und 15-jährigen Mädchen, bezüglich Amphetamin, Ecstasy und LSD bei den 14-jährigen Jungen und Mädchen sowie 15-jährigen

<sup>1</sup> Insbesondere diese Angaben zu den 15-jährigen Jungen sind mit Vorsicht zu interpretieren, da in verhältnismässig vielen Fällen gewisse Anzeichen unseriöser Angaben bestehen. Daraus erklärt sich auch die relativ grosse Differenz zu den in (Windlin, et al., 2011, Tab. 9) berichteten weitergehend *bereinigten* Resultaten.

Mädchen und bezüglich Opiaten in allen vier betrachteten Alters- und Geschlechtsgruppen, liegen die geschätzten Lebenszeitprävalenzen je unter drei Prozent.

### 3.3.3 Lebenszeitprävalenzen des Konsums von Alkohol und Tabak sowie des Gebrauchs von Cannabis, anderen illegalen Substanzen und Medikamenten

Abschliessend zu den Lebenszeitprävalenzen betrachten wir im vorliegenden Unterkapitel die Angaben 14- und 15-Jähriger zum mindestens einmaligen Tabak- und/oder Alkoholkonsum und/oder Gebrauch von Cannabis, Medikamenten um sich zu berauschen, Kokain, halluzinogenen Pilzen, Ecstasy, Amphetaminen, LSD und/oder Heroin/Opium. Dabei können nur Fälle Jugendlicher berücksichtigt werden, die alle diesbezüglichen Fragen zu den zehn genannten Substanzen/Substanzgruppen beantworteten. Tabelle 5 zeigt die Anteile der Jugendlichen, die von den insgesamt zehn Substanzen keine, eine, zwei, drei, vier oder mehr als vier konsumiert haben.

**Tabelle 5** Übersicht multipler Substanzkonsum bei 14- und 15-Jährigen (Lebenszeit; Alkohol, Tabak, Cannabis und andere illegale Substanzen), HBSC 2010

Von Alkohol, Tabak, Cannabis, Medikamenten (um sich zu berauschen), halluzinogenen Pilzen (Zauberpilzen), Kokain, Amphetaminen/Speed, Ecstasy, LSD und Heroin/Opium im Leben schon konsumiert ...	14-Jährige			15-Jährige			
	J	M	T	J	M	T	
	... <u>keine</u> der genannten Substanzen	%	23.1	25.0	24.1	15.6	15.8
	n	185	215	400	133	141	274
... <u>eine</u> der genannten Substanzen	%	31.0	31.5	31.2	24.2	33.3	28.8
	n	248	271	519	206	296	502
... <u>zwei</u> der genannten Substanzen	%	23.5	25.7	24.6	25.2	25.1	25.1
	n	188	221	409	215	223	438
... <u>drei</u> der genannten Substanzen	%	16.4	13.5	14.9	28.2	18.7	23.3
	n	131	116	247	240	166	406
... <u>vier</u> der genannten Substanzen	%	3.5	2.6	3.0	3.2	4.9	4.1
	n	28	22	50	27	44	71
... <u>fünf oder mehr</u> der genannten Substanzen	%	2.6	1.9	2.2	3.6	2.2	2.9
	n	21	16	37	31	20	51
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	801	861	1662	852	890	1742

Anmerkung: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

Es zeigt sich, dass ungefähr ein Viertel der 14-Jährigen und ungefähr ein Sechstel der 15-Jährigen in ihrem Leben noch nie Alkohol getrunken, Tabak geraucht, oder eine der anderen acht aufgeführten Substanzen/Substanzgruppen gebraucht haben.

Mit insgesamt ca. 31% bei den 14-jährigen Jungen und Mädchen und ca. 33% bei den 15-jährigen Mädchen gab eine relative Mehrheit dieser befragten Jugendlichen an, schon *eine* (und nur eine) der abgefragten Substanzen/Substanzgruppen konsumiert zu haben. Bei den 15-jährigen Jungen beträgt dieser Anteil rund 24%.

Insgesamt handelt es sich hierbei vor allem um Jugendliche, die schon Alkohol, aber keine andere der abgefragten Substanzen konsumiert haben (siehe Tabelle 3A im Anhang).

Bei den 15-jährigen Jungen sind es somit rund ein Fünftel, die in ihrem Leben schon Alkohol getrunken, davon abgesehen aber noch nie Tabak geraucht und auch noch nie eine der restlichen acht hier untersuchten Substanzen/Substanzgruppen gebraucht haben. In den restlichen untersuchten Alters- und Geschlechtsgruppen, also bei den 14-jährigen Jungen oder Mädchen und bei den 15-jährigen Mädchen, sind es ca. drei von zehn Jugendlichen, die zwar schon Alkohol, aber keine andere der untersuchten Substanzen/Substanzgruppen konsumiert bzw. genommen haben. Von den restlichen Jugendlichen die *eine* andere (aber ebenfalls nur eine) Substanz genommen haben – je nach Alters- und Geschlechtsgruppe handelt es sich dabei ungefähr um zwei bis drei Prozent der Jugendlichen – gaben fast alle an, schon Tabak geraucht, aber keine andere der untersuchten Substanzen gebraucht zu haben.

Betrachten wir nun die Jugendlichen, die von den untersuchten Substanzen bei zwei oder mehr angaben, diese in ihrem Leben schon je mindestens einmal konsumiert zu haben, die also gemäss der in diesem Bericht verwendeten Definition in Bezug auf die Lebenszeit einen multiplen Substanzkonsum angaben. Je nach Alters- und Geschlechtsgruppe beträgt deren Anteil an der jeweiligen Grundgesamtheit zwischen ca. 44% (14-jährige Mädchen) und ca. 60% (15-jährige Jungen). Davon gab bei den 14-jährigen Jungen und bei den 15-jährigen Mädchen jeweils rund eine Hälfte bei *zwei* der untersuchten Substanzen an, diese schon konsumiert zu haben, und die andere Hälfte entsprechend bei *dreien oder mehr*. Bei den 15-jährigen Jungen mit bezüglich der Lebenszeit multiplern Substanzkonsum sind es ca. zwei Fünftel, die bei *zwei* Substanzen angaben, diese schon konsumiert zu haben, und entsprechend ungefähr drei Fünftel, die dies bei *drei oder mehr* der untersuchten Substanzen taten. Bei den 14-jährigen Mädchen sind diese Proportionen gerade ungefähr umgekehrt.

Mit den insgesamt zehn untersuchten Substanzen/Substanzgruppen lässt sich theoretisch eine Vielzahl möglicher Kombinationen des multiplen Substanzkonsums bilden. Wie aus Tabelle 6 ersichtlich sind es im Wesentlichen aber vor allem zwei Kombinationen, die von den befragten Jugendlichen vergleichsweise häufig angegeben wurden. Es ist dies zum einen Alkohol und Tabak, sowie zum anderen Alkohol, Tabak und Cannabis. Erstere wurde je nach Alters- und Geschlechtsgruppe von ca. einem Fünftel (14-jährige Jungen) bis einem Viertel (15-jährige Jungen) genannt. Bezüglich der zweitgenannten Kombination zeigt sich, dass etwas mehr als ein Viertel der 15-jährigen Jungen angab, schon Alkohol und Tabak konsumiert und Cannabis genommen, aber noch nie eine andere der abgefragten illegalen Substanzen genommen oder Medikamente missbraucht zu haben. In dieser Alters- und Geschlechtsgruppe (15-jährige Jungen) handelt es sich somit um die meistgenannte Kombination. Anders sieht es aus bei den 15-jährigen Mädchen und bei den 14-jährigen Jungen, bei denen etwa ein Sechstel angibt, in ihrem Leben schon Alkohol, Tabak und Cannabis, aber keine andere psychoaktive Substanz konsumiert zu haben. Bei den 14-jährigen Mädchen ist dieser Anteil mit ca. einem Achtel noch etwas geringer.

**Tabelle 6** Anteile der häufigsten Kombinationen der Lebenszeitprävalenzen des Alkohol- und Tabakkonsums und des Cannabisgebrauchs sowie des Gebrauchs sieben weiterer Substanzen, bei 14- und 15-jährigen Jungen und Mädchen, HBSC 2010

Von Alkohol, Tabak, Cannabis, Medikamenten (um sich zu berauschen), halluzinogenen Pilzen (Zauberpilzen), Kokain, Amphetaminen/Speed, Ecstasy, LSD und Heroin/Opium im Leben schon konsumiert...	14-Jährige			15-Jährige			
	J	M	T	J	M	T	
... Alkohol   Tabak   Cannabis   andere <sup>a</sup>	%	21.0	25.1	23.1	23.1	23.9	23.5
	n	168	216	384	197	213	410
... Alkohol   Tabak   Cannabis   andere <sup>a</sup>	%	15.7	12.2	13.9	27.5	17.8	22.5
	n	126	105	231	234	158	392
... Alkohol   Tabak   Cannabis   Kokain <sup>b</sup>	%	0.7	0.8	0.8	0.8	1.6	1.2
	n	6	7	13	7	14	21
... Alkohol   Tabak   Cannabis   Medikamente <sup>b</sup>	%	0.9	0.7	0.8	1.2	1.1	1.1
	n	7	6	13	10	10	20
... Alkohol   <del>Tabak</del>   Cannabis   andere <sup>a</sup>	%	1.2	0.2	0.7	1.2	0.9	1.0
	n	10	2	12	10	8	18
... Alkohol   Tabak   Cannabis   Zauberpilze <sup>b</sup>	%	0.9	0.3	0.6	0.5	1.0	0.7
	n	7	3	10	4	9	13
... Alkohol   Tabak   Cannabis   Medikamente <sup>b</sup>	%	0.4	0.7	0.5	0.2	0.6	0.4
	n	3	6	9	2	5	7
... andere Kombinationen der abgefragten Substanzen	%	5.1	3.5	4.3	5.8	4.0	4.9
	n	41	30	71	49	36	85
<b>SUBTOTAL</b> (alle Jugendliche, die mindestens zwei der abgefragten Substanzen konsumiert haben)	%	45.9	43.6	44.7	60.2	50.9	55.5
	n	368	375	743	513	453	966
<b>TOTAL</b> (alle befragte Jugendliche)	%	100.0	100.0	100	100.0	100.0	100.0
	n	801	861	1662	852	890	1742

Anmerkungen: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

<sup>a</sup> „andere“ bedeutet hier: keine der folgenden Substanzen: Medikamente (um sich zu berauschen), halluzinogene Pilze (Zauberpilze), Kokain, Amphetamine/Speed, Ecstasy, LSD, Heroin/Opium.

<sup>b</sup> Ohne Gebrauch weiterer (der abgefragten) Substanzen.

Alle anderen der theoretisch möglichen Kombinationen, die einen multiplen Substanzkonsum in Bezug auf die Lebenszeit ausmachen würden, wurden von den befragten Jugendlichen – wenn überhaupt – nur selten genannt.

### 3.4 Zusammenfassung der Ergebnisse (Lebenszeitprävalenz)

- Ca. 45% der 14-jährigen Jugendlichen und ungefähr 55% der 15-jährigen haben in ihrem Leben schon mindestens zwei psychoaktive Substanzen genommen.
- Vergleichsweise wenige 11- bis 15-jährige Jugendliche geben an, schon Tabak geraucht, aber noch nie Alkohol getrunken zu haben. Noch seltener kommt es vor, dass 14- oder 15-jährige Jugendliche angeben, schon Cannabis gebraucht, aber noch nie Alkohol oder Tabak konsumiert zu haben – dasselbe gilt in Bezug auf den Gebrauch anderer in der Studie untersuchter illegaler Substanzen.
- Unter den Jugendlichen (11- bis 15-Jährige), die schon (mindestens) eine psychoaktive Substanz konsumiert haben, haben die allermeisten schon Alkohol getrunken. Während von den 11- und 12-Jährigen mit Alkoholerfahrung noch die Mehrheit *nur* schon Alkohol getrunken, aber noch nie Tabak geraucht hat, sind diese Anteile bei den 13-Jährigen grosso modo gleich gross, und bei den 14- und 15-Jährigen hat die Mehrheit der alkoholerfahrenen Jugendlichen auch schon Tabak geraucht.
- Von den (14- oder 15-jährigen) Jugendlichen, die schon Cannabis gebraucht haben, hat eine überwiegende Mehrheit sowohl auch schon Alkohol getrunken als auch schon Tabak geraucht – die meisten davon geben auch an, schon betrunken gewesen zu sein.
- Ungefähr sechs von zehn 11-jährigen Jungen und acht von zehn 11-jährigen Mädchen haben in ihrem Leben weder Alkohol getrunken noch Tabak geraucht. Bei den 15-Jährigen gibt ungefähr eine oder einer von sechs Jugendlichen an, noch nie psychoaktive Substanzen konsumiert zu haben.

## 4 30-Tage-Prävalenzen

Analog zu der Lebenszeitprävalenz gehen wir nun auf die 30-Tage-Prävalenz des Alkohol- und Zigarettenkonsums von 11- bis 13-jährigen Jugendlichen und den Alkohol- und Zigarettenkonsum sowie den Cannabisgebrauch bei 14- und 15-Jährigen ein. Es geht hier also um die Anteile der Jugendlichen, die bei der Befragung angaben, während der vorangehenden 30 Tagen mindestens einmal Zigaretten geraucht und/oder Alkohol getrunken zu haben, und/oder betrunken gewesen zu sein – bei den älteren Jugendlichen ergänzt um die entsprechenden Angaben zum Cannabisgebrauch in demselben Zeitrahmen.

**Auch hier sind keine Aussagen zur allfälligen Gleichzeitigkeit dieser Verhaltensweisen möglich.** Ausserdem können auch keine Rückschlüsse darüber gezogen werden, ob ein allfälliger Konsum während der letzten 30 Tage einmalig, mehrmalig oder gar in einer gewissen Regelmässigkeit erfolgte. Erst in den nächsten zwei Kapiteln (Kapitel 5 und 6) werden wir die Analysen auf mehrmaligen Konsum und auf als regelmässig interpretierbare Konsummuster fokussieren.

### 4.1 30-Tage-Prävalenzen bei 11- bis 13-Jährigen: Alkohol und Zigaretten

Tabelle 7 bietet zunächst einen Überblick über die Anteile 11- bis 13-jähriger Jungen und Mädchen, die bei der Befragung angaben, in den letzten 30 Tagen *weder* Alkohol *noch* Zigaretten, Alkohol *oder* Zigaretten, bzw. Alkohol *und* Zigaretten konsumiert zu haben.

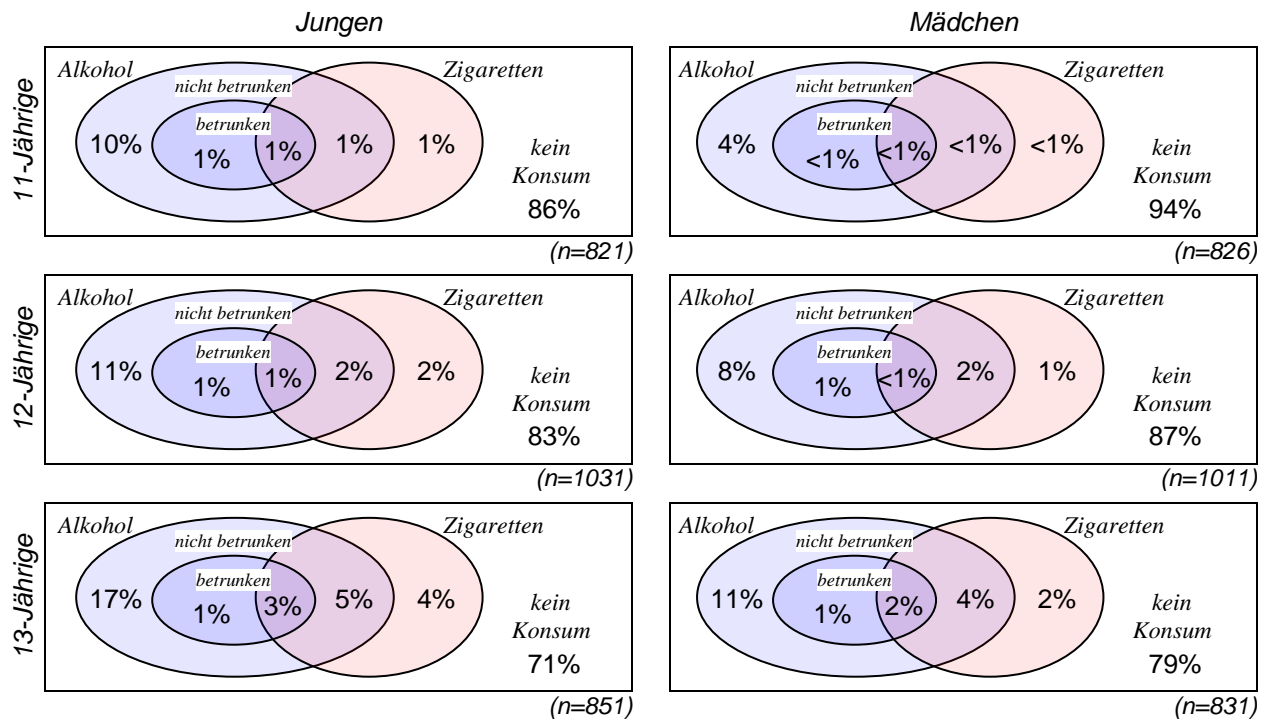
*Tabelle 7 Übersicht Alkohol- und Zigarettenkonsum (letzte 30 Tage) bei 11- bis 13-Jährigen, HBSC 2010*

In den letzten 30 Tagen konsumiert ...		11-Jährige			12-Jährige			13-Jährige		
		J	M	T	J	M	T	J	M	T
... <u>weder</u> Alkohol <u>noch</u> Zigaretten	%	86.2	94.3	90.3	82.6	87.3	85.0	71.2	79.1	75.1
	n	708	779	1487	852	883	1735	606	657	1263
... <u>entweder</u> Alkohol <u>oder</u> Zigaretten	%	12.1	5.0	8.5	13.7	9.6	11.7	21.3	14.9	18.1
	n	99	41	140	141	97	238	181	124	305
... <u>sowohl</u> Alkohol <u>als auch</u> Zigaretten	%	1.7	0.7	1.2	3.7	3.1	3.4	7.5	6.0	6.8
	n	14	6	20	38	31	69	64	50	114
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	821	826	1647	1031	1011	2042	851	831	1682

Anmerkung: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

Abbildung 4 zeigt die relativen Anteile verschiedener Kombinationen der 30-Tage-Prävalenzen von Zigaretten- und Alkoholkonsum und Trunkenheit in den sechs separat untersuchten Grundgesamtheiten 11- bis 13-jähriger Jungen oder Mädchen (siehe Tabelle 4A im Anhang).

Abbildung 4 Kombinationen der 30-Tage-Prävalenz von Alkohol- (inkl. Trunkenheit) und Zigarettenkonsum in Prozent, nach Geschlecht und Altersgruppe, HBSC 2010



Anmerkungen: Gerundete Prozentangaben. Werte unter 0.75% (inkl. 0%) werden als „<1%“ angegeben. Nur Jugendliche, die die kurze Fragebogenversion ausgefüllt haben. „Kein Konsum“ bedeutet hier: kein Alkohol- und kein Tabakkonsum innerhalb der letzten 30 Tage. Für genaue Prozentangaben siehe Tabelle 4A im Anhang.

Lesebeispiele: Von den 11-jährigen Jungen haben 10% in den letzten 30 Tagen Alkohol getrunken, waren aber in diesem Zeitraum nie betrunken und haben auch nie Tabak geraucht. 5% der 13-jährigen Jungen hatten in den 30 Tagen vor der Befragung mindestens einmal Zigaretten geraucht und mindestens einmal Alkohol getrunken, waren im fraglichen Zeitraum aber nie betrunken.

Analog zu den Lebenszeitprävalenzen gehen wir auch hier sukzessive auf die einzelnen Untergruppen ein, also auf die Alkoholkonsumierenden, die Zigarettenraucherinnen und -raucher, die Jugendlichen, die sowohl einen Alkohol- als auch einen Zigarettenkonsum angaben, sowie diejenigen Jugendlichen, die (zumindest) während der 30 Tagen vor der Befragung weder Alkohol noch Zigaretten konsumiert hatten.

### Zigarettenkonsum bei Alkoholkonsumierenden

Je nach Alters- und Geschlechtsgruppe geben ca. 5% (11-jährige Mädchen) bis ungefähr 25% (13-jährige Jungen) an, innerhalb der letzten 30 Tage vor der Befragung mindestens einmal Alkohol getrunken zu haben. Von diesen Jugendlichen gibt typischerweise ungefähr jede und jeder Siebte an, innerhalb der letzten 30 Tage auch mindestens einmal betrunken gewesen zu sein.



Betrachtet wir nun innerhalb der Jugendlichen, die im Monat vor der Befragung Alkohol getrunken haben, den Anteil derer, die in derselben Zeitspanne auch Zigaretten geraucht haben: Dieser macht bei den 11-Jährigen ungefähr einen Siebtel, bei den 12-Jährigen in etwa einen Viertel und bei den 13-Jährigen rund einen Drittel aus.

#### *Alkoholkonsum bei Zigarettenkonsumierenden*

Der Anteil der Jugendlichen, die angaben, innerhalb der letzten 30 Tage vor der Befragung mindestens einmal eine Zigarette geraucht zu haben, beträgt zwischen rund einem (11-jährige Mädchen) und ca. elf Prozent (13-jährige Jungen). Ungefähr die Hälfte bis ca. drei Viertel davon geben an, im gleichen Zeitrahmen auch mindestens einmal Alkohol getrunken zu haben; grosso modo wiederum die Hälfte davon war auch betrunken.

#### *Multipler Konsum von Alkohol und Zigaretten*

Wie bei der Lebenszeitprävalenz betrachten wir auch hier wiederum den Anteil der Jugendlichen, die innerhalb der vorgegebenen Zeitspanne – das heisst hier 30 Tage vor der Befragung – sowohl Alkohol getrunken als auch Tabak geraucht haben, bezogen auf die Grundgesamt gleichaltriger Mädchen und Jungen. Bei den 11-Jährigen handelt es sich dabei um Einzelfälle, die knapp ein Prozent ausmachen – bei den Mädchen sogar weniger. Bei den 12- und 13-Jährigen liegt der Anteil derer, die in der Zeitspanne eines Monats vor der Befragung sowohl Zigaretten als auch Alkohol konsumierten, zwischen 2% (12-jährige Mädchen) und 8% (13-jährige Jungen). Ungefähr ein Drittel hiervon gab an, in demselben Zeitrahmen auch betrunken gewesen zu sein.

#### *Weder Alkohol- noch Zigarettenkonsum (letzte 30 Tage)*

Insgesamt gaben von den 11-Jährigen um die 90% an, während der 30 Tage vor der Befragung weder Alkohol getrunken noch Zigaretten geraucht zu haben. Bei den 12-Jährigen waren dies um die 85% und bei den 13-Jährigen um die 75%. Wie bei den entsprechenden Anteilen in Bezug auf die Lebenszeitprävalenzen sind auch hier die Anteile bei den Mädchen jeweils grösser als bei den Jungen (11-Jährige:  $F_{1,220}=28.59$ ,  $p<.001$ ; 12-Jährige:  $F_{1,304}=8.05$ ,  $p=.005$ ; 13-Jährige:  $F_{1,237}=10.46$ ,  $p=.001$ ). Diese Unterschiede betragen je nach Altersgruppe ca. 4 bis 8 Prozentpunkte.

## 4.2 30-Tage-Prävalenzen bei 14- und 15-Jährigen: Alkohol, Zigaretten und Cannabis

Die 14- und 15-jährigen Jugendlichen wurden nicht nur zu ihrem Zigaretten- und Alkoholkonsum während der letzten 30 Tage, sondern auch zu einem allfälligen Gebrauch von Cannabis in demselben Zeitrahmen befragt. Tabelle 8 zeigt die Anteile der Jugendlichen in den letzten 30 Tagen vor der Befragung von den drei Substanzen keine, eine, zwei oder alle drei je mindestens einmal konsumiert hatten.

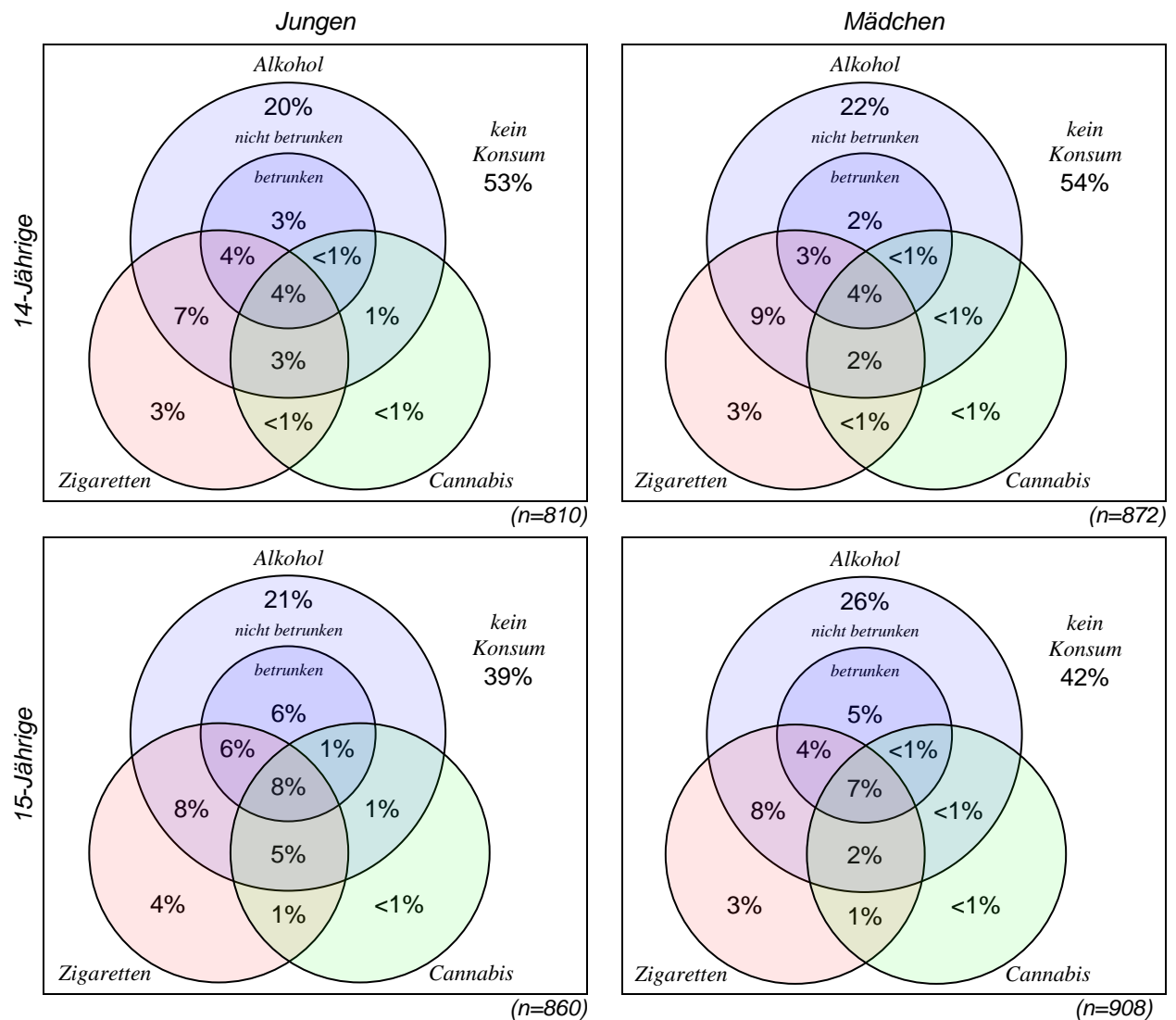
*Tabelle 8 Übersicht Alkohol- und Zigarettenkonsum und Cannabisgebrauch (letzte 30 Tage) bei 14- und 15-Jährigen, HBSC 2010*

In den letzten 30 Tagen konsumiert ...		14-Jährige			15-Jährige		
		J	M	T	J	M	T
... <u>weder</u> Alkohol <u>noch</u> Zigaretten <u>noch</u> Cannabis	%	52.7	53.8	53.3	39.2	42.3	40.8
	n	427	469	896	337	384	721
... <u>entweder</u> Alkohol <u>oder</u> Zigaretten <u>oder</u> Cannabis	%	27.2	27.8	27.5	30.7	34.3	32.5
	n	220	242	462	264	311	575
... entweder Alkohol <u>und</u> Zigaretten, oder Alkohol <u>und</u> Cannabis, oder Zigaretten <u>und</u> Cannabis	%	13.0	12.7	12.8	17.3	14.4	15.8
	n	105	111	216	149	131	280
... <u>sowohl</u> Alkohol <u>als auch</u> Zigaretten <u>als auch</u> Cannabis	%	7.2	5.7	6.4	12.8	9.0	10.9
	n	58	50	108	110	82	192
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	810	872	1682	860	908	1768

Anmerkung: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

Aus den Venndiagrammen in Abbildung 5 sind sodann die Anteile spezifischer Kombination aus den 30-Tage-Prävalenzen des Alkohol- und Zigarettenkonsums und Cannabisgebrauchs zu entnehmen, wobei punkto Alkoholkonsum zusätzlich zwischen Jugendlichen unterschieden, die in den letzten 30 Tagen auch mindestens einmal betrunken waren oder nicht (siehe Tabelle 5A im Anhang).

Abbildung 5 Kombinationen der 30-Tage-Prävalenz von Alkohol- (inkl. Trunkenheit), und Zigarettenkonsum und Cannabisgebrauch, in Prozent, nach Geschlecht und Altersgruppe, HBSC 2010



Anmerkungen: Gerundete Prozentangaben. Werte unter 0.75% (inkl. 0%) werden als „<1%“ angegeben. „Kein Konsum“ bedeutet hier: kein Alkohol-, kein Zigarettenkonsum und kein Cannabisgebrauch innerhalb der letzten 30 Tage. Für genaue Prozentangaben siehe Tabelle 5A im Anhang.

Lesebeispiele: Von den 14-jährigen Mädchen haben 22% in den letzten 30 Tagen mindestens einmal Alkohol getrunken, waren aber in diesem Zeitraum weder betrunken noch hatten sie Zigaretten geraucht oder Cannabis genommen. 8% der 15-jährigen Jungen hatten in den 30 Tagen vor der Befragung je mindestens einmal Tabak und Cannabis genommen und waren auch mindestens einmal betrunken.

Im Folgenden gehen wir wiederum auf einzelne Untergruppen Jugendlicher ein, die bezüglich der 30-Tage-Prävalenzen der untersuchten Substanzen bestimmte Konsummuster aufweisen.

### *Multipler Substanzkonsum bei Alkoholkonsumierenden*

Insgesamt rund 43% der 14-jährigen Mädchen und Jungen, ca. 54% der 15-jährigen Mädchen und ungefähr 56% der 15-jährigen Jungen gaben bei der Befragung an, in den 30 vorangegangenen Tagen alkoholische Getränke konsumiert zu haben. Davon war bei den 14-Jährigen rund ein Viertel auch mindestens einmal betrunken – bei den 15-Jährigen liegt der entsprechende Anteil etwas höher, nämlich bei zwischen drei und vier Zehnteln.

Unter den 15-jährigen Jugendlichen, die im Monat vor der Befragung mindestens einmal Alkohol getrunken hatten, gaben rund die Hälfte der Jungen und rund zwei Fünftel der Mädchen an, im gleichen Zeitrahmen auch Zigaretten geraucht zu haben. Bei den 14-jährigen Mädchen und Jungen beträgt der entsprechende Anteil ebenfalls ungefähr zwei Fünftel. Der Anteil derjenigen 14- und 15-Jährigen, die im Monat auch Cannabis gebraucht hatten, liegt – immer noch bezogen auf Jugendliche, die im gleichen Zeitrahmen auch Alkohol konsumiert hatten – bei ungefähr einem Fünftel, mit einem etwas geringeren Anteil bei den 14-jährigen Mädchen (ca. ein Sechstel) und einem etwas höheren bei den 15-jährigen Jungen (ca. ein Viertel).

### *Multipler Substanzkonsum bei Zigarettenkonsumierenden*

Der Anteil der 14-Jährigen, die im Monat vor der Befragung mindestens einmal Zigaretten geraucht hatten, liegt bei ca. 21% bei den Mädchen bzw. bei ca. 22% bei den Jungen. Bei den 15-Jährigen betragen diese Anteile ungefähr 25% (Mädchen) bzw. 32% (Jungen). Von diesen Jugendlichen gaben jeweils etwas mehr als vier Fünftel an, im selben Zeitrahmen auch mindestens einmal Alkohol getrunken zu haben; rund ein Drittel (14-jährige Mädchen) bis etwas mehr als zwei Fünftel (15-jährige Mädchen und Jungen) gaben an, gar (mindestens einmal) betrunken gewesen zu sein. Betrachten wir nun innerhalb derselben Untergruppe, d.h. innerhalb der Jugendlichen, die während der 30 Tage vor der Befragung mindestens einmal Zigaretten geraucht hatten, den Anteil der Jugendlichen, die für den selben Zeitrahmen auch einen mindestens einmaligen Cannabisgebrauch angaben: Dieser beträgt je nach Alters- und Geschlechtsgruppe ungefähr drei (14-jährige Mädchen) bis etwas mehr als vier Zehntel (15-jährige Jungen).

### *Multipler Substanzkonsum bei Cannabisgebrauchenden*

Rund 7% der 14-jährigen Mädchen, ca. 10% der 14-jährigen Jungen und der 15-jährigen Mädchen und ungefähr 16% der 15-jährigen Jungen hatten in den 30 Tagen vor der Befragung mindestens einmal Cannabis genommen. Die grosse Mehrheit davon, nämlich jeweils rund neun Zehntel, hatte im selben Zeitrahmen auch (mindestens einmal) Alkohol getrunken. Unter den Mädchen ist der Anteil derer, die Zigaretten geraucht hatten, ebenfalls bei ungefähr neun Zehnteln, während er bei den Jungen bei etwa vier Fünfteln (14-jährige) oder leicht darüber liegt (15-jährige). Nachwievon von der Grundgesamtheit derjenigen Jugendlichen ausgehend, die im Monat vor der Befragung Cannabis gebraucht hatten, liegt der berechnete Anteil jener, die auch mindestens einmal betrunken waren, je nach Alters- und Geschlechtsgruppe zwischen rund der Hälfte (14-jährige Jungen) und ca. sieben Zehnteln (15-jährige Mädchen).

### *Alkoholeinschliessende Kombinationen*

Wir betrachten nun die Untergruppe derjenigen 14- und 15-jährigen Jugendlichen, die in den 30 Tagen vor der Befragung sowohl mindestens einmal Alkohol getrunken als auch mindestens einmal Zigaretten geraucht *und/oder* Cannabis genommen hatten. Dies betrifft ca. 18% der 14-jährigen Mädchen, ungefähr 20% der 14-jährigen Jungen, ca. 23% der 15-jährigen Mädchen und ungefähr 29% der 15-jährigen Jungen. Rund zwei Fünftel (14-jährige Jungen und Mädchen) bis etwas mehr als die Hälfte (15-jährige Mädchen und Jungen) davon gaben an, während dem letzten Monat auch mindestens einmal betrunken gewesen zu sein. Rund ein Drittel (14-jährige Mädchen) bis etwas mehr als zwei Fünftel (15-jährige Jungen) gaben an, Alkohol getrunken *und sowohl* Zigaretten geraucht *als auch* Cannabis gebraucht zu haben.

### *Zigaretteneinschliessende Kombinationen*

Ungefähr 18% der 14-jährigen Mädchen, ca. 19% der gleichaltrigen Jungen, ungefähr 22% der 15-jährigen Mädchen und ca. 28% der gleichaltrigen Jungen gaben in der Befragung an, in den vorangegangenen 30 Tagen mindestens einmal Zigaretten geraucht und – ebenfalls mindestens einmal – Alkohol getrunken *und/oder* Cannabis gebraucht zu haben. Es zeigt sich, dass die grosse Mehrheit davon (über 95%) Zigaretten geraucht und Alkohol getrunken hatten (unabhängig davon, ob sie auch Cannabis gebraucht hatten oder nicht), gegen die Hälfte war gar mindestens einmal betrunken. Nach wie vor auf dieselbe Untergruppe Jugendlicher bezogen, die Zigaretten geraucht und entweder Alkohol getrunken und/oder Cannabis genommen hatten, lässt sich sagen, dass rund ein Drittel (14-jährige Mädchen) bis ungefähr die Hälfte (15-jährige Jungen und Mädchen) Cannabis genommen hatten (unabhängig davon, ob sie auch Alkohol getrunken hatten oder nicht). Da wie gesagt die Mehrheit der hier betrachteten Jugendlichen auch alkoholische Getränke konsumiert hatte, liegen die Anteile derjenigen, die Zigaretten geraucht *und sowohl* Alkohol getrunken *als auch* Cannabis gebraucht hatten, nur leicht tiefer und zwar bei gegen einem Drittel (14-jährige Mädchen) bis etwas unter der Hälfte (15-jährige Jungen).

### *Cannabiseinschliessende Kombinationen*

Wie schon bei den Lebenszeitprävalenzen gibt es auch in Bezug auf die 30-Tage-Prävalenzen nur sehr wenige Einzelfälle Jugendlicher, die nur einen Cannabisgebrauch, aber keinen Alkohol- oder Zigarettenkonsum angaben (hier in Bezug auf die letzten 30 Tage vor der Befragung). Entsprechend können Informationen zu der hier zu betrachtenden Untergruppe dem obigen Abschnitt *Multipler Substanzkonsum bei Cannabiskonsumierenden* entnommen werden.

### *Multipler Substanzkonsum von Alkohol, Zigaretten und Cannabis*

In den hier betrachteten, nach Alter und Geschlecht getrennten Grundgesamtheiten Jugendlicher sind es zwischen 6% (14-jährige Mädchen) und 13% (15-jährige Jungen), die bei der Befragung angaben, in den 30 vorangegangenen sowohl Alkohol getrunken als auch Zigaretten geraucht als auch Cannabis gebraucht zu haben. Rund zwei Drittel davon gaben an, in demselben Zeitrahmen auch betrunken gewesen zu sein, wobei dieser Anteil bei den 14-jährigen Jungen mit rund drei Fünfteln etwas geringer und bei den 15-jährigen Mädchen mit fast vier Fünfteln etwas grösser ist. Insgesamt – d.h. auf die Grundgesamtheiten der untersuchten Alters- und Geschlechtsgruppen bezogen – liegen somit die Anteile derer, die in den letzten 30 Tagen je mindestens einmal Zigaretten geraucht und Cannabis gebraucht hatten und betrunken gewesen waren, bei ungefähr 4% (14-jährige Mädchen und Jungen), bis 8% (15-jährige Jungen).

### *Weder Alkohol- noch Zigarettenkonsum noch Cannabisgebrauch (letzte 30 Tage)*

Etwas mehr als die Hälfte aller befragten 14-Jährigen gab an, in den letzten 30 Tagen weder Alkohol getrunken noch Zigaretten geraucht noch Cannabis gebraucht zu haben. Bei den 15-Jährigen beträgt dieser Anteil noch ungefähr zwei Fünftel. In beiden hier untersuchten Altersgruppen sind die diesbezüglichen Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen vernachlässigbar (14-Jährige:  $F_{1,237}=0.16$ , n.s.; 15-Jährige:  $F_{1,241}=0.67$ , n.s.).

### 4.3 Zusammenfassung der Ergebnisse (30-Tage-Prävalenz)

- Ungefähr 19% der 14-jährigen und ca. 27% der 15-jährigen Jugendlichen geben an, von den drei Substanzen Alkohol, Zigaretten und Cannabis mindestens zwei innerhalb der letzten 30 Tage konsumiert zu haben.
- Vergleichsweise wenige (11- bis 15-jährige) Jugendliche geben an, in den letzten 30 Tagen Tabak geraucht, aber keinen Alkohol getrunken zu haben. Noch seltener kommt es vor, dass (14- oder 15-jährige) Jugendliche angeben, in den letzten 30 Tagen Cannabis gebraucht, aber weder Alkohol noch Tabak konsumiert zu haben.
- Unter den Jugendlichen (11- bis 15-Jährige), die in den letzten 30 Tagen psychoaktive Substanzen konsumiert haben, scheinen die allermeisten mindestens Alkohol getrunken zu haben.
- Insbesondere bei den vergleichsweise jungen der hier untersuchten Jugendlichen (d.h. vor allem 11- bis 13-Jährige), die in den letzten 30 Tagen Alkohol getrunken haben, hat eine klare Mehrheit in diesem Zeitrahmen nur Alkohol getrunken. Lediglich bei den 15-jährigen Jungen sind die Anteile der nur-Alkoholkonsumierenden und der Alkohol- plus Tabak- und/oder Cannabiskonsumierenden in etwa gleich gross.
- Von den (14- oder 15-jährigen) Jugendlichen, die in den letzten 30 Tagen Cannabis gebraucht haben, hat eine überwiegende Mehrheit im gleichen Zeitrahmen auch sowohl Alkohol getrunken als auch Tabak geraucht – vor allem bei den 15-Jährigen gibt eine klare Mehrheit davon an, überdies in den letzten 30 Tagen auch betrunken gewesen zu sein.
- Ungefähr neun von zehn 11-Jährigen (Jungen oder Mädchen) haben in den letzten 30 Tagen weder Alkohol getrunken noch Tabak geraucht – und mit grosser Wahrscheinlichkeit auch keine andere psychoaktive Substanz konsumiert.
- Bei den 15-Jährigen sind es ungefähr vier von zehn Jugendlichen, die in den letzten 30 Tagen weder Alkohol, noch Tabak, noch Cannabis konsumiert haben.

## 5 Mindestens dreimaliger Konsum innerhalb 30 Tage

Die eben betrachtete 30-Tage-Prävalenz des Zigaretten-, und/oder Alkoholkonsums (inkl. Trunkenheit) und/oder Cannabisgebrauchs, bezog sich auf den innerhalb der letzten 30 Tage mindestens einmaligen Konsum. Nun verschärfen wir dieses Kriterium auf einen je mindestens *dreimaligen* Konsum von Zigaretten und/oder Alkohol, die mindestens dreimalige Trunkenheit sowie – bei den 14- und 15-Jährigen – den mindestens dreimaligen Cannabisgebrauch innerhalb der letzten 30 Tage. Zwar kann bei einem mindestens dreimaligen Konsum innerhalb eines Monats davon ausgegangen werden, dass es sich dabei in den meisten Fällen um einen in der untersuchten Zeitspanne **mehr oder minder regelmässigen Konsum** handeln dürfte, es bleibt aber unklar, ob ein solches Konsummuster auch über eine längere Zeit persistent ist oder nicht. Ausserdem sei auch hier darauf hingewiesen, dass sich bei Kombinationen, die einen je mindestens dreimaligen Konsum mehr als einer Substanz (innerhalb der letzten 30 Tage) erfassen, keine eindeutige Schlussfolgerung punkto eines eventuellen Mischkonsums der betreffenden Substanzen ergeben.

Wie in den vorangehenden Kapiteln betrachten wir wiederum zunächst die Alkohol- und Zigarettenkonsummuster bei 11- bis 13-Jährigen und gehen danach in einem zweiten Unterkapitel auf die 14- und 15-Jährigen und deren Alkohol- und Zigarettenkonsum und Cannabisgebrauch ein.

### 5.1 Mindestens dreimaliger Konsum innerhalb 30 Tage bei 11- bis 13-Jährigen: Alkohol und Zigaretten

Tabelle 9 zeigt die verschiedenen Anteile der 11- bis 13-jährigen Jungen und Mädchen, die in den letzten 30 Tagen vor der Befragung *weder* Alkohol *noch* Zigaretten drei oder mehr Mal konsumiert hatten, bzw. die Anteile derer, die *entweder* Alkohol *oder* Zigaretten drei oder mehr Mal konsumiert hatten, sowie die Anteil derer, die *sowohl* Alkohol *als auch* Zigaretten je mindestens dreimal konsumiert hatten.

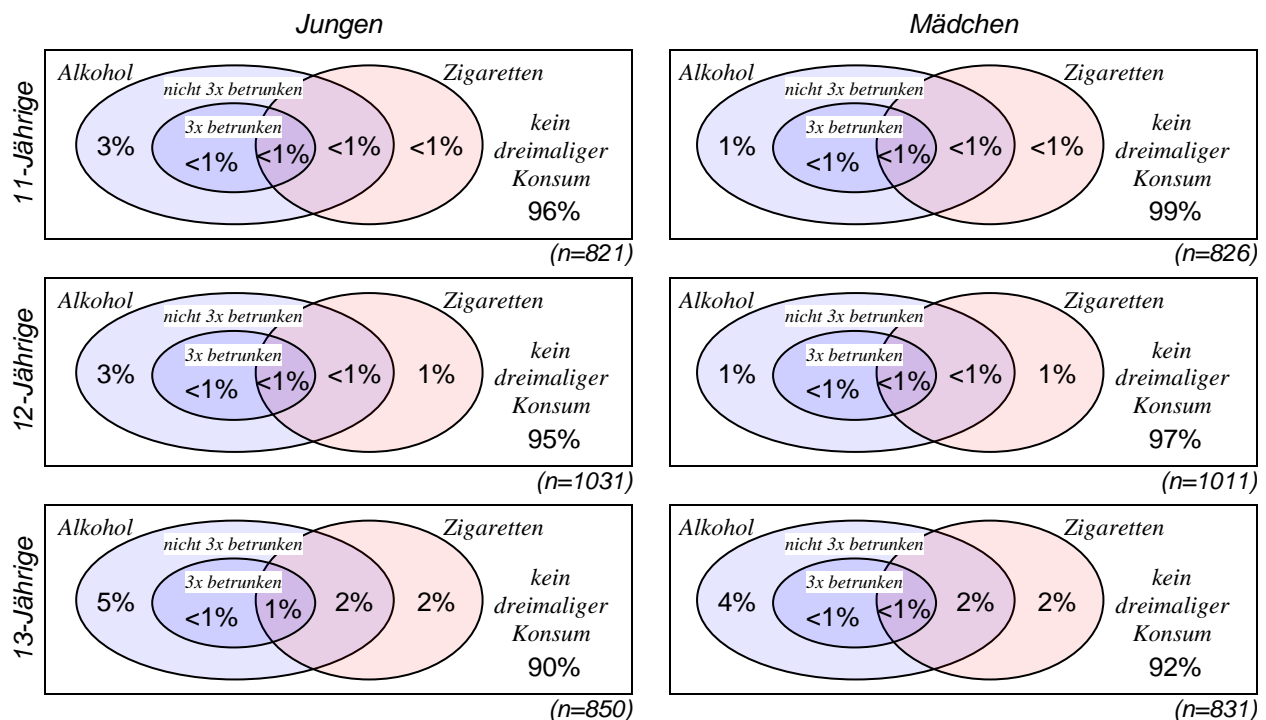
*Tabelle 9 Übersicht Alkohol- und Zigarettenkonsum (mindestens dreimal in den letzten 30 Tagen) bei 11- bis 13-Jährigen, HBSC 2010*

Je mindestens dreimaliger Konsum innerhalb der letzten 30 Tage von ...	11-Jährige			12-Jährige			13-Jährige			
	J	M	T	J	M	T	J	M	T	
... <u>weder</u> Alkohol <u>noch</u> Zigaretten	%	96.2	98.8	97.5	95.3	96.7	96	90.1	92.3	91.2
	n	790	816	1606	983	978	1961	766	767	1533
... <u>entweder</u> Alkohol <u>oder</u> Zigaretten	%	3.2	1.1	2.1	3.7	2.5	3.1	6.8	5.4	6.1
	n	26	9	35	38	25	63	58	45	103
... <u>sowohl</u> Alkohol <u>als auch</u> Zigaretten	%	0.6	0.1	0.4	1.0	0.8	0.9	3.1	2.3	2.7
	n	5	1	6	10	8	18	26	19	45
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	821	826	1647	1031	1011	2042	850	831	1681

Anmerkung: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

Aus der Abbildung 6 sind nun die Anteile der 11- bis 13-jährigen Jungen und Mädchen zu entnehmen, die ein bestimmtes Konsummuster aufweisen, das sich aus den Kombinationsmöglichkeiten des je mindestens dreimaligen Konsums von Alkohol und/oder Zigaretten und/oder der mindestens dreimaligen Trunkenheit innerhalb der letzten 30 Tage ergibt (siehe Tabelle 6A im Anhang).

Abbildung 6 *Kombinationen des mindestens dreimaligen Konsums von Alkohol (inkl. Trunkenheit) und Zigaretten in Prozent, nach Geschlecht und Altersgruppe, HBSC 2010*



Anmerkungen: Werte unter 0.75% (inkl. 0%) werden als „<1%“ angegeben. Nur Jugendliche, die die kurze Fragebogenversion ausgefüllt haben. „Kein dreimaliger Konsum“ bedeutet hier: kein dreimaliger (oder häufigerer) Alkohol- und kein dreimaliger (oder häufigerer) Zigarettenkonsum innerhalb der letzten 30 Tage. Für genaue Prozentangaben siehe Tabelle 6A im Anhang.

Lesebeispiel: 5% der 13-jährigen Jungen haben in den 30 Tagen vor der Befragung mindestens dreimal Alkohol getrunken, haben sich dabei aber nie oder höchstens zweimal betrunken und haben ausserdem im selben Zeitrahmen (30 Tage vor der Befragung) nie oder höchstens zweimal Zigaretten geraucht.

Im Folgenden betrachten wir wiederum bestimmte Untergruppen einzeln.

### Zigarettenkonsum bei Alkoholkonsumierenden

Zwischen rund einem (11-jährige Mädchen) und acht Prozent (13-jährige Jungen) der hier betrachteten Jugendlichen geben an, in den letzten 30 Tagen vor der Befragung dreimal oder öfters alkoholische Getränke konsumiert zu haben. Je nach Alters- und Geschlechtsgruppe gibt ungefähr ein Zehntel davon an, auch mindestens dreimal betrunken gewesen zu sein. Aufgrund der sehr geringen Fallzahlen kann man hier aber davon ausgehen, dass es sich – vielleicht von der Gruppe der 13-jährigen Jungen abgesehen – um eigentliche Einzelfälle handelt.

Unter den hier betrachteten Jugendlichen, die im Monat vor der Befragung mindestens dreimal Alkohol getrunken hatten, hatte nur eine Minderheit im selben Zeitrahmen auch mindestens dreimal Zigaretten geraucht. Dabei handelt es sich bei den 11-Jährigen um wenige Einzelfälle; bei den 12- und 13-Jährigen beträgt der entsprechende Anteil ungefähr einen Viertel (12-jährige Jungen) bis zwei Fünftel (13-jährige Mädchen und Jungen).



### *Alkoholkonsum bei Zigarettenkonsumierenden*

Der Anteil der 11- bis 13-jährigen Jugendlichen, die in den 30 Tagen vor der Befragung drei oder mehr Mal Zigaretten geraucht hatte, beträgt zwischen praktisch null (11-jährige Mädchen) und fünf Prozent (13-jährige Jungen). Davon gab bei den 13-Jährigen ungefähr die Hälfte an, im selben 30-tägigen Zeitrahmen auch mindestens dreimal Alkohol getrunken zu haben, während bei den 11- und 12-jährigen aufgrund der niedrigen Fallzahlen keine entsprechenden Aussagen gemacht werden können. Auch der entsprechende Anteil in Bezug auf die dreimal Betrunken (innerhalb der Jugendlichen, die in den besagten 30 Tagen mindestens dreimal Zigaretten geraucht hatten) kann folglich lediglich bei den 13-Jährigen eingeschätzt werden, und zwar auf rund einen Fünftel bei den Jungen und weniger als ein Zwanzigstel bei den Mädchen.

### *Multipler Konsum von Alkohol und Zigaretten*

Bei den betrachteten Altersgruppen sind die Fallzahlen der Jugendlichen, die in den 30 Tagen vor der Befragung sowohl mindestens dreimal Alkohol als auch mindestens dreimal Zigaretten konsumiert hatten, zu klein, um detaillierte Analysen anstellen zu können. Es lässt sich lediglich sagen, dass ihr Anteil an der jeweiligen nach Geschlecht und Alter definierten Grundgesamtheit zwischen gegen null (11-jährige Mädchen) und ca. drei Prozent (13-jährige Jungen) beträgt.

### *Weder dreimaliger Alkohol- noch dreimaliger Zigarettenkonsum (letzte 30 Tage)*

In allen der hier betrachteten Alters- und Geschlechtsgruppen gibt die ganz grosse Mehrheit der Jugendlichen an, in den letzten 30 Tagen vor der Befragung weder drei oder mehr Mal Alkohol getrunken noch drei oder mehr Mal Zigaretten geraucht zu haben. Ihr Anteil ist bei den 11-jährigen Mädchen mit 99% am höchsten und bei den 13-jährigen Jungen mit 90% am tiefsten. Bei den 11-Jährigen sind die Anteile der so definierten Nichtkonsumierenden bei den Mädchen signifikant tiefer als bei den Jungen ( $F_{1,220}=10.53$ ,  $p=.001$ ), bei den 12 und 13-Jährigen sind die vorhanden Unterschiede von rund zwei Prozentpunkten aber nicht von statistische Signifikanz (12-Jährige:  $F_{1,304}=2.47$ , n.s.; 13-Jährige:  $F_{1,237}=2.39$ , n.s.).

## 5.2 Mindestens dreimaliger Konsum innerhalb 30 Tage bei 14- und 15-Jährigen: Alkohol, Zigaretten und Cannabis

Nach den 11- bis 13-Jährigen betrachten wir nun bei den 14- und 15-Jährigen verschiedene Kombinationen der Prävalenzen des innerhalb eines Monats drei- oder mehrmaligen Konsums von Alkohol und Zigaretten, und ergänzen diese mit weiteren Kombination mit der Prävalenz des innerhalb eines Monats drei- oder mehrmaligen Cannabisgebrauchs. Tabelle 10 zeigt hierzu eine Übersicht zu den Anteilen 14- und 15-jähriger Jungen und Mädchen, die einen mindestens dreimaligen Konsum innerhalb der letzten 30 Tage bezüglich keiner, einer, zwei bzw. aller drei der genannten Substanzen angaben.

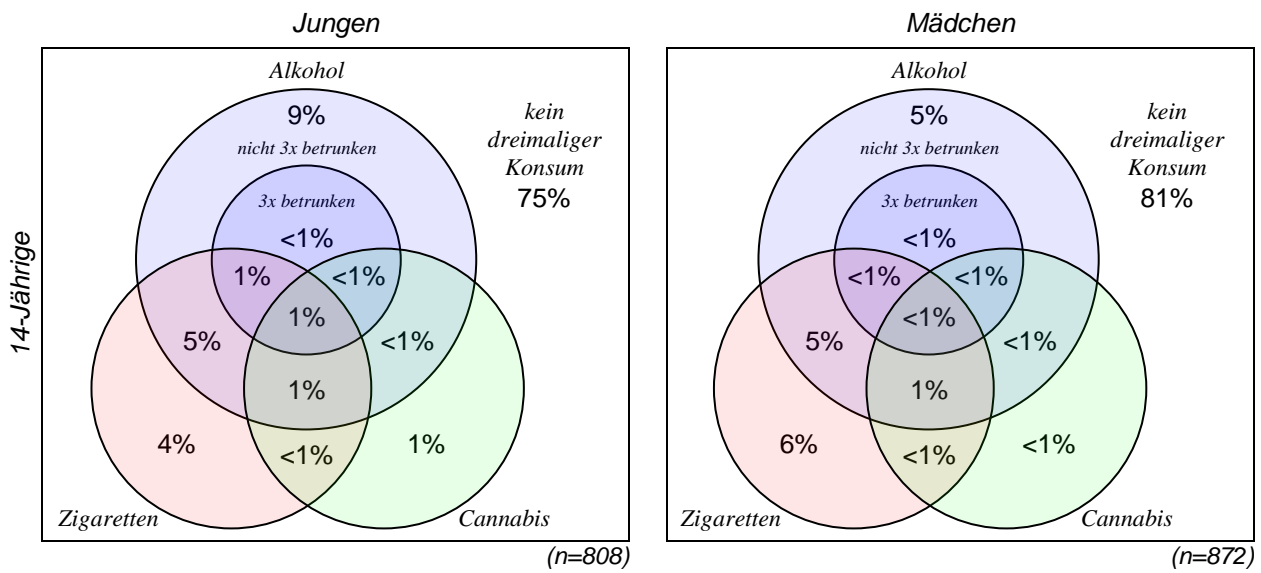
**Tabelle 10** Übersicht Alkohol- und Zigaretten- und Cannabiskonsum (mindestens dreimal in den letzten 30 Tagen) bei 14- und 15-Jährigen, HBSC 2010

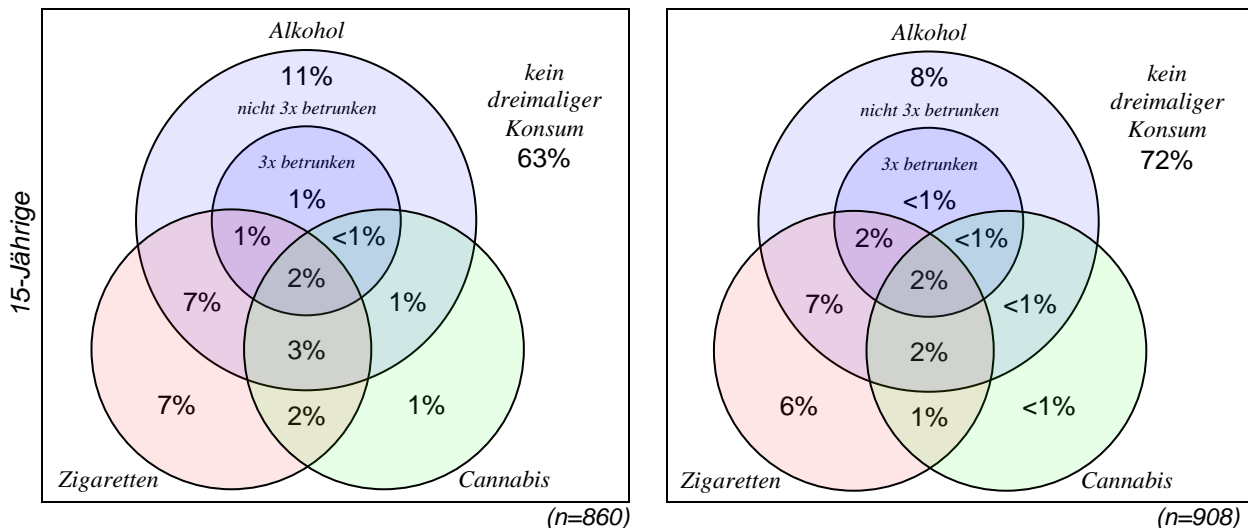
Je mindestens dreimaliger Konsum innerhalb der letzten 30 Tage von ...	14-Jährige			15-Jährige		
	J	M	T	J	M	T
... <u>weder</u> Alkohol <u>noch</u> Zigaretten <u>noch</u> Cannabis	% 75.2	81.1	78.3	63.5	71.9	67.8
	n 608	707	1315	546	653	1199
... <u>entweder</u> Alkohol <u>oder</u> Zigaretten <u>oder</u> Cannabis	% 14.5	11.0	12.7	19.9	14.8	17.3
	n 117	96	213	171	134	305
... entweder Alkohol <u>und</u> Zigaretten, oder Alkohol <u>und</u> Cannabis, oder Zigaretten <u>und</u> Cannabis	% 7.3	6.0	6.6	11.4	9.6	10.5
	n 59	52	111	98	87	185
... <u>sowohl</u> Alkohol <u>als auch</u> Zigaretten <u>als auch</u> Cannabis	% 3.0	1.9	2.4	5.2	3.7	4.5
	n 24	17	41	45	34	79
<b>TOTAL</b>	% 100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n 808	872	1680	860	908	1768

Anmerkung: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

Den Schemata in Abbildung 7 sind nun die Ergebnisse zu den einzelnen Konsummuster, die sich aus den Kombinationsmöglichkeiten des je mindestens dreimaligen Alkohol-, Zigaretten- und Cannabiskonsums sowie aus der mindestens dreimaligen Trunkenheit (jeweils in Bezug auf die letzten 30 Tage) ergeben (siehe Tabelle 7A im Anhang).

**Abbildung 7** Kombinationen des mindestens dreimaligen Konsums von Alkohol (inkl. Trunkenheit), und Tabak und des mindestens dreimaligen Cannabiskonsums, in Prozent, nach Geschlecht und Altersgruppe, HBSC 2010





Anmerkungen: Gerundete Prozentangaben. Werte unter 0.75% (inkl. 0%) werden als „<1%“ angegeben. „Kein dreimaliger Konsum“ bedeutet hier: kein dreimaliger (oder häufigerer) Alkohol- und kein dreimaliger (oder häufigerer) Tabakkonsum und kein dreimaliger (oder häufigerer) Cannabisgebrauch. Für genaue Prozentangaben siehe Tabelle 7A im Anhang.

Lesebeispiele: 8% der 15-jährigen Mädchen haben in den letzten 30 Tagen dreimal oder öfters Alkohol getrunken und waren in demselben Zeitrahmen nie oder höchstens zweimal betrunken, haben nie oder höchstens zweimal Tabak geraucht und haben nie oder höchstens zweimal Cannabis genommen. 2% der 15-jährigen Mädchen waren in den letzten 30 Tagen dreimal oder öfters betrunken, haben dreimal oder öfters Zigaretten geraucht und haben dreimal oder öfters Cannabis genommen.

Die in der Tabelle und der Abbildung aufgeführten Resultate werden im Folgenden wiederum bezüglich einzelner Untergruppen erläutert:

### Multipler Substanzkonsum bei Alkoholkonsumierenden

Insgesamt 13% der 14-jährigen Mädchen, 19% der gleichaltrigen Jungen, ca. 21% der 15-jährigen Mädchen und ca. 27% der gleichaltrigen Jungen gaben bei der Befragung an, dass sie in den vorangegangenen 30 Tagen drei oder mehr Mal alkoholische Getränke konsumiert hatten. Darunter fallen auch die insgesamt rund 2% (14-jährige Mädchen) bis ca. 5% (15-jährige Jungen) der hier betrachteten Jugendlichen, die auch mindestens dreimal betrunken gewesen waren.

Von den 14- und 15-jährigen Jungen, die im Monat vor der Befragung mindestens dreimal Alkohol getrunken hatten, gab ziemlich genau die Hälfte an, im selben Zeitrahmen auch mindestens dreimal Zigaretten geraucht zu haben. Bei den gleichaltrigen Mädchen betrug der entsprechende Anteil gegen drei Fünftel. Demgegenüber gab grosso modo ein Fünftel der Jugendlichen, die mindestens dreimal Alkohol getrunken hatten, an, in den letzten 30 Tagen auch drei oder mehrmals Cannabis gebraucht zu haben, wobei es auch Jugendliche gibt, die alle drei Verhalten (je mindestens dreimaliger Alkohol- und Zigarettenkonsum und Cannabisgebrauch) aufweisen.

### Multipler Substanzkonsum bei Zigarettenkonsumierenden

Der Anteil der 14- und 15-jährigen Jugendlichen, die im Monat vor der Befragung mindestens dreimal Zigaretten geraucht hatten, beträgt zwischen rund 13% (14-jährige Mädchen) und ca. 22% (15-jährige Jungen). Etwas mehr als die Hälfte (14-jährige Mädchen) bis ca. zwei Drittel (14-jährige Jungen) davon gaben auch an, in den letzten 30 Tagen mindestens dreimal alkoholische Getränke konsumiert zu haben; ca. ein bis zwei Zehntel gaben an, gar mindestens dreimal betrunken gewesen zu sein. Nachwievor bezogen auf die Untergruppe all derjenigen, die in den 30 Tagen vor der Befragung mindestens dreimal Zigaretten geraucht hatten, gaben ca. ein Sechstel (14-jährige Mädchen) bis ungefähr ein Drittel (15-jährige Jungen) an, im selben Zeitrahmen auch mindestens dreimal Cannabis gebraucht zu haben.

### *Multipler Substanzkonsum bei Cannabisgebrauchenden*

In den hier betrachteten Altersgruppen Jugendlicher beträgt der Anteil derer, die im Monat vor der Befragung drei oder mehr Mal Cannabis gebraucht hatten, zwischen ungefähren zwei (14-jährige Mädchen) bis neun Prozent (15-jährige Jungen). Viele davon scheinen auch mehr oder weniger regelmässig Alkohol konsumiert gehabt zu haben: Von zehn 14- oder 15-jährigen Jungen, die in der Befragung einen mindestens dreimaligen Cannabisgebrauch innerhalb der letzten 30 Tage angaben, berichteten rund sieben, sie hätten im selben Zeitrahmen auch mindestens dreimal Alkohol getrunken. Bei den 15-jährigen Mädchen waren es rund acht von zehn, während bei den 14-jährigen Mädchen aufgrund der zu geringen Fallzahl keine entsprechenden Aussagen möglich sind. Betrachtet wir nun unter den Jugendlichen, die in Bezug auf den der Befragung vorangegangenen Monat einen mindestens dreimaligen Cannabisgebrauch angeben, die Anteile derer, die für denselben Zeitrahmen auch einen mindestens dreimaligen Zigarettenkonsum angeben: Unabhängig von einem allfälligen Alkoholkonsum beträgt dieser Anteil zwischen rund sieben (14-jährige Jungen) und ca. neun Zehnteln (15-jährige Mädchen), wobei aber auch hier für die 14-jährigen Mädchen keine aussagekräftigen Resultate vorliegen.

### *Alkoholeinschliessende Kombinationen*

Insgesamt berichteten rund 8% (14-jährige Mädchen) bis 15% (15-jährige Jungen) der zum Thema befragten Jugendlichen, in den 30 Tagen vor der Befragung sowohl mindestens dreimal alkoholische Getränke konsumiert, als auch mindestens dreimal Zigaretten geraucht *und/oder* mindestens dreimal Cannabis gebraucht zu haben. Rund ein Sechstel (14-jährige Mädchen) bis fast ein Drittel (15-jährige Mädchen) davon gab an, während denselben 30 Tagen auch drei oder mehr Mal betrunken gewesen zu sein. Unter den Jugendlichen, die mindestens dreimal Alkohol getrunken sowie mindestens dreimal Zigaretten geraucht *und/oder* Cannabis gebraucht hatten, gaben insgesamt rund ein Viertel (14-jährige Mädchen) bis etwas mehr als ein Drittel (15-jährige Jungen) an, im letzten Monat auch drei oder mehr Mal Zigaretten geraucht *und* drei oder mehr Mal Cannabis gebraucht zu haben.

### *Zigaretteinschliessende Kombinationen*

Ebenfalls rund 8% (14-jährige Mädchen) bis 15% (15-jährige Jungen) der hier betrachteten Altersgruppen berichteten einen mindestens dreimaligen Zigarettenkonsum und einen mindestens dreimaligen Alkoholkonsum *und/oder* Cannabisgebrauch innerhalb der letzten 30 Tage vor der Befragung. Tatsächlich handelt es sich dabei in den meisten Fällen (von rund neun Zehntel bei 15-jährigen Jungen bis fast alle bei 14-jährigen Mädchen) um Jugendliche, die auch drei oder mehr Mal Alkohol getrunken hatten (unabhängig eines allfälligen Cannabisgebrauchs). Demgegenüber gaben etwas weniger als drei Zehntel (14-jährige Mädchen) bis leicht weniger als die Hälfte (15-jährige Jungen) der hier betrachteten Jugendlichen an, im letzten Monat mindestens drei oder mehr Mal Cannabis gebraucht zu haben (unabhängig eines allfälligen Alkoholkonsums).

### *Cannabiseinschliessende Kombinationen*

Ungefähr 4% der 14-jährigen und ca. 8% der 15-jährigen Jungen gaben bei der Befragung an, im vorangegangenen Monat mindestens dreimal Cannabis konsumiert sowie mindestens dreimal Alkohol getrunken *und/oder* mindestens dreimal Zigaretten geraucht zu haben. Bei den Mädchen sind die entsprechenden Anteile praktisch mit den im obigen Abschnitt *Multipler Substanzkonsum bei Cannabisgebrauchenden* genannten identisch und betragen ca. 2% bei den 14-jährigen und ca. 5% bei den 15-jährigen Mädchen. In der Mehrheit dieser Fälle wurden alle drei untersuchten Konsummuster, also dreimaliger Cannabisgebrauch, dreimaliger Alkoholkonsum und dreimaliger Zigarettenkonsum, angegeben, nämlich von rund drei Vierteln der hier betrachteten 14-jährigen Jungen und 15-jährigen Mädchen sowie von etwa drei Fünfteln der 15-jährigen Jungen. Bei den 14-jährigen Mädchen sind entsprechende Aussagen aufgrund der geringen Fallzahl nicht möglich.

### *Multipler Substanzkonsum von Alkohol, Zigaretten und Cannabis*

Bezogen auf die jeweiligen Grundgesamtheiten betragen die Anteile der Jugendlichen, die in den 30 Tagen vor der Befragung drei oder mehr Mal Alkohol getrunken, drei oder mehr Mal Zigaretten geraucht und drei oder mehr Mal Cannabis gebraucht hatten, zwischen ungefähr 2% (14-jährige Mädchen) und ca. 5% (15-jährige Jungen). Während diese Anteile bei den 14-Jährigen zu gering sind, um weitere Analysen durchführen zu können, kann bezüglich der betroffenen 15-Jährigen gesagt werden, dass in ungefähr der Hälfte der hier betrachteten Fälle bezüglich desselben 30-tägigen Zeitrahmens auch eine mindestens dreimalige Trunkenheit angegeben wurde.

### *Weder dreimaliger Alkohol- noch dreimaliger Zigarettenkonsum noch dreimaliger Cannabisgebrauch (letzte 30 Tage)*

In den vier hier betrachteten Geschlechts- und Altersgruppen gaben mehr als die Hälfte der Befragten an, im vorangegangenen Monat nie oder maximal zweimal Alkohol getrunken, nie oder maximal zweimal Zigaretten geraucht und nie oder maximal zweimal Cannabis gebraucht zu haben. Der entsprechende Anteil liegt zwischen etwas mehr als drei (15-jährige Jungen) und rund vier Fünfteln (14-jährige Mädchen). Dabei sind sowohl bei den 14- wie bei den 15-Jährigen signifikante Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen zu beobachten (14-Jährige:  $F_{1,237}=6.50, p=.011$ ; 15-Jährige:  $F_{1,241}=12.72, p<.001$ ).

### 5.3 Zusammenfassung der Ergebnisse (mind. dreimaliger Konsum in letzten 30-Tagen)

- Ca. 9% der 14-jährigen Jugendlichen und ungefähr 15% der 15-jährigen geben an, von den drei Substanzen Alkohol, Zigaretten und Cannabis mindestens zwei innerhalb der letzten 30 Tage je dreimal oder öfters gebraucht zu haben.
- Unter den Jugendlichen (11- bis 15-jährige) die angeben, im letzten Monat drei oder mehr Mal Zigaretten geraucht zu haben, hat jeweils etwas mehr als die Hälfte auch mindestens dreimal Alkohol getrunken.
- Bei den Jungen, die in den letzten 30 Tagen öfters als zweimal Alkohol getrunken haben, zeigt sich in den jüngeren der hier untersuchten Altersgruppen (11- bis 13-Jährige), dass eine klare Mehrheit davon *nicht* auch im gleichen Zeitrahmen drei oder mehr Mal Zigaretten geraucht hat. Von den 14-jährigen Jungen, die im Monat vor der Befragung mindestens dreimal Alkohol getrunken haben, gibt ungefähr die Hälfte auch an, mindestens dreimal Zigaretten geraucht und/oder mindestens dreimal Cannabis genommen zu haben, bei den 15-jährigen Jungen sind diese in der Mehrheit.
- Bei den Mädchen, die bezüglich der vorangegangenen 30 Tage einen dreimaligen oder häufigeren Alkoholkonsum angeben, zeigt sich schon bei den 13-jährigen eine nahezu hälftige Aufteilung zwischen jenen, die nur drei oder mehr Mal Alkohol getrunken, und jenen, die auch drei oder mehr Mal Zigaretten geraucht haben. Bei den 14- und 15-jährigen Mädchen, die im Zeitrahmen eines Monats vor der Befragung öfters als zweimal Alkohol getrunken haben, sind jene, die auch dreimal oder häufiger Zigaretten geraucht haben und/oder dreimal oder häufiger Cannabis gebraucht haben, in der Mehrheit.
- Es kommt eher selten vor, dass (14- oder 15-jährige) Jugendliche bezüglich der letzten 30 Tage einen drei- oder mehrmaligen Cannabisgebrauch berichten, ohne auch einen drei- oder mehrmaligen Zigaretten- oder einen drei- oder mehrmaligen Alkoholkonsum anzugeben. Die meisten Jugendlichen, die in den 30 Tagen vor der Befragung drei Mal oder häufiger Cannabis genommen haben, haben auch regelmässig Zigaretten geraucht und/oder regelmässig Alkohol getrunken.
- Praktisch alle, d.h. über 95% Prozent, der 11-Jährigen geben an, in den letzten 30 Tagen weder häufiger als zweimal Alkohol getrunken noch häufiger als zweimal Zigaretten geraucht zu haben. In den nächsthöheren der hier untersuchten Altersgruppen nimmt dieser Anteil langsam ab: Bei den 13-Jährigen sind es immer noch neun von zehn Jungen oder Mädchen, die in den letzten 30 Tagen weder Zigaretten noch Alkohol drei oder mehr Mal konsumiert haben, und auch bei den 14- und 15-Jährigen gibt immer noch eine deutliche Mehrheit an, weder Alkohol, noch Zigaretten, noch Cannabis häufiger als zweimal konsumiert zu haben.

## 6 Mindestens zehnmaliger Konsum innerhalb 30 Tage (Alkohol, Zigaretten und Cannabis, nur 14- und 15-Jährige)

Abschliessend betrachten wir verschiedene Kombinationen des innerhalb eines Monats mindestens zehnmaligen Konsums psychoaktiver Substanzen. Da solch regelmässige Konsummuster – vielleicht abgesehen vom Zigarettenkonsum – bei den 11- bis 13-Jährigen nur in Einzelfällen berichtet wurden, beschränken wir die folgenden Analysen auf die 14- und 15-jährigen Jugendlichen.

Bei einem zehn- oder mehrmaligen Gebrauch einer psychoaktiven Substanz innerhalb eines Monats kann davon ausgegangen werden, dass es sich dabei um einen regelmässigen Konsum handelt. In Fällen, bei denen ein solcher regelmässiger Substanzkonsum für mehr als eine Substanz angegeben wird, scheint es auch sehr wahrscheinlich, dass sich diese Konsummuster teilweise zeitlich überschneiden und somit auch ein sogenannter Mischkonsum der betreffenden Substanzen vorkommen dürfte.

Aus der Tabelle 11 sind zunächst die Anteile der Jugendlichen zu entnehmen, die bezüglich der drei Substanzen Alkohol, Zigaretten und Cannabis von keiner, einer, zweien oder allen dreien je einen mindestens zehnmaligen Gebrauch innerhalb der letzten 30 Tage berichteten (siehe Tabelle 8A im Anhang).

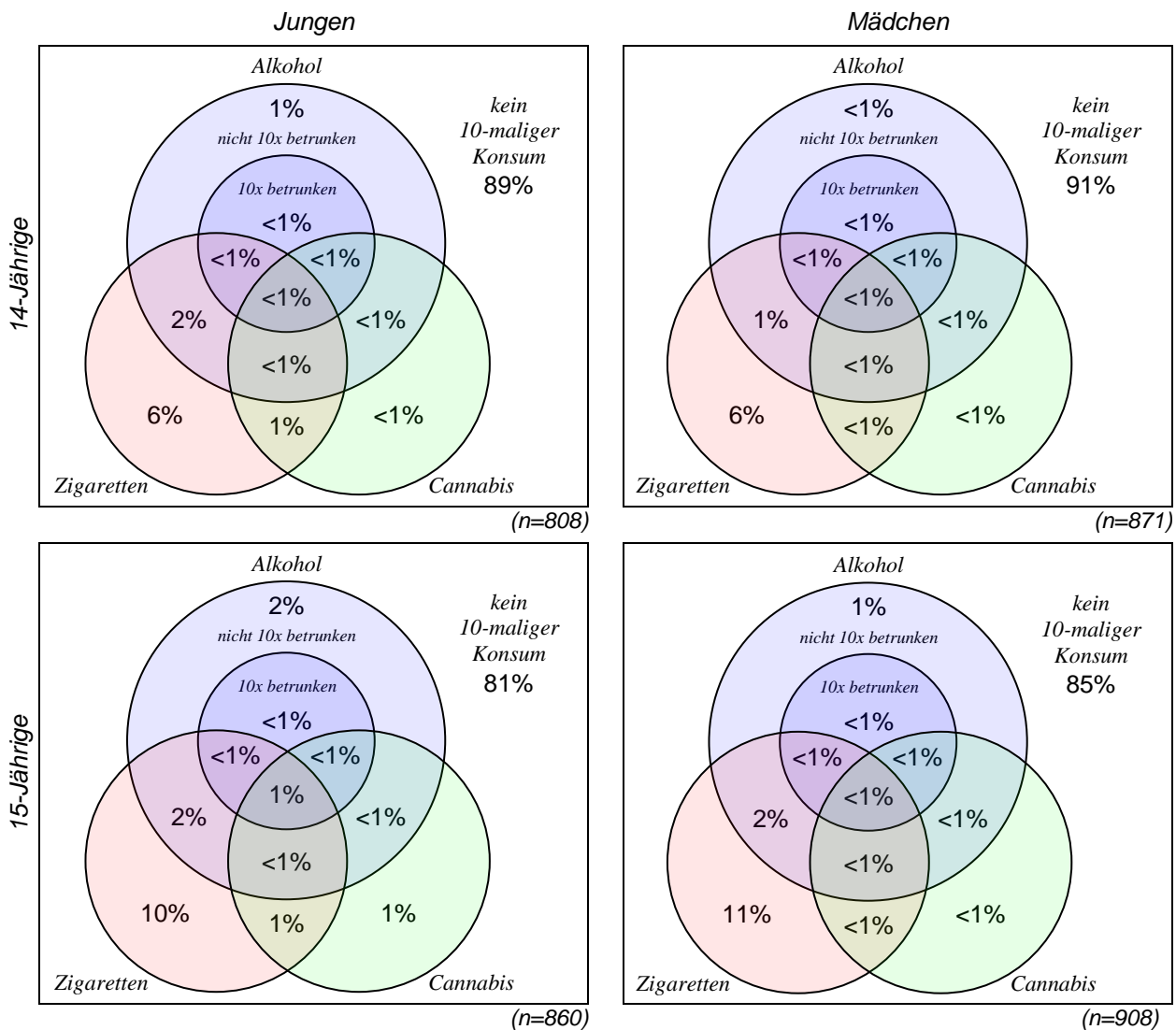
*Tabelle 11 Übersicht Alkohol- und Zigaretten- und Cannabiskonsum (mindestens zehn Mal in den letzten 30 Tagen) bei 14- und 15-Jährigen, HBSC 2010*

Je mindestens zehnmaliger Konsum innerhalb der letzten 30 Tage von ...	14-Jährige			15-Jährige		
	J	M	T	J	M	T
... <u>weder</u> Alkohol <u>noch</u> Zigaretten <u>noch</u> Cannabis	% 89.4	91.4	90.4	81.2	84.6	82.9
	n 722	796	1518	698	768	1466
... <u>entweder</u> Alkohol <u>oder</u> Zigaretten <u>oder</u> Cannabis	% 7.1	6.7	6.8	14.1	12.3	13.2
	n 57	58	115	121	112	233
... entweder Alkohol <u>und</u> Zigaretten, oder Alkohol <u>und</u> Cannabis, oder Zigaretten <u>und</u> Cannabis	% 3.1	1.7	2.4	3.4	2.9	3.1
	n 25	15	40	29	26	55
... <u>sowohl</u> Alkohol <u>als auch</u> Zigaretten <u>als auch</u> Cannabis	% 0.5	0.2	0.4	1.4	0.2	0.8
	n 4	2	6	12	2	14
<b>TOTAL</b>	% 100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n 808	871	1679	860	908	1768

Anmerkung: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

Detailliertere Resultate zu den verschiedenen theoretisch möglichen Kombinationen des je zehn- oder mehrmaligen Gebrauchs von Alkohol, Zigaretten und Cannabis, sowie der mindestens zehnmaligen Trunkenheit (je innerhalb eines Monats vor der Befragung) sind aus den Schemata der Abbildung 8 zu entnehmen.

Abbildung 8 Kombinationen des mindestens zehnmaligen Konsums von Alkohol (inkl. Trunkenheit), und Tabak und des mindestens zehnmaligen Cannabisgebrauchs (innerhalb der letzten 30 Tage), in Prozent, nach Geschlecht und Altersgruppe, HBSC 2010



Anmerkungen: Gerundete Prozentangaben. Werte unter 0.75% (inkl. 0%) werden als „<1%“ angegeben. „Kein 10-maliger Konsum“ bedeutet hier: kein zehnmaliger (oder häufigerer) Alkohol-, kein zehnmaliger (oder häufigerer) Tabakkonsum und kein zehnmaliger (oder häufigerer) Cannabisgebrauch (innerhalb der letzten 30 Tage). Für genaue Prozentangaben siehe Tabelle 8A im Anhang.

Lesebeispiel: 6% der 14-jährigen Mädchen haben in den 30 Tagen vor der Befragung zehn Mal oder öfters Zigaretten geraucht – im selben Zeitrahmen haben sie aber nie oder höchstens neun Mal Alkohol getrunken und nie oder höchstens zehn Mal Cannabis gebraucht.

Analog zur Struktur in den vorangegangenen Kapiteln werden die in Tabelle 11 und Abbildung 6 aufgeführten Resultate im Folgenden genauer erläutert.

### Multipler Substanzkonsum bei Alkoholkonsumierenden

Der Anteil Jugendlicher, die bei der Befragung berichteten, dass sie in den 30 vorangegangenen Tagen mindestens zehn Mal alkoholische Getränke konsumiert hätten, beträgt in den hier betrachteten Alters- und Geschlechtsgruppen zwischen ca. 2% (14-jährige Mädchen) und rund 7% (15-jährige Jungen). Nur einzelne der befragten Jugendliche gaben an, in den letzten 30 Tagen gar zehn- oder mehrmals betrunken gewesen zu sein – ihr Anteil liegt in allen der hier betrachteten Gruppen unter 2% Prozent.



Während bei den 14-Jährigen die Gruppe der Jugendlichen, die einen mindestens zehnmöglichen Alkoholkonsum während des vorangehenden Monats angaben, aufgrund der zu kleinen Fallzahl nicht weiter analysiert werden kann, lässt sich bei den betroffenen 15-Jährigen noch hinzufügen, dass ca. drei Fünftel von ihnen bezüglich der letzten 30 Tage auch einen zehn- oder mehrmaligen Zigarettenkonsum berichteten. Ein deutlich geringerer Anteil gibt neben dem mindestens zehnmöglichen Alkoholkonsum einen auch einen zehn- oder mehrmaligen Cannabisgebrauch an: Ihr Anteil beträgt ca. einen Achtel bei den betroffenen 15-jährigen Mädchen und gegen einen Viertel bei den gleichaltrigen Jungen.

#### *Multipler Substanzkonsum bei Zigarettenkonsumierenden*

Insgesamt gaben bei der Befragung zwischen 8% (14-jährige Mädchen) und 15% (15-jährige Jungen) der Jugendlichen an, in den letzten 30 Tagen zehn oder mehr Mal Zigaretten geraucht zu haben. Rund ein Viertel der betroffenen Jungen und etwa ein Sechstel der betroffenen Mädchen gaben für dieselbe Zeitdauer auch einen mindestens zehnmöglichen Alkoholkonsum an. Bei der Frage nach der Häufigkeit eines allfälligen Cannabisgebrauchs während der letzten 30 Tage gaben ca. ein Sechstel der Jungen mit einem zehn- oder mehrmaligen Zigarettenkonsum auch einen zehn- oder mehrmaligen Cannabisgebrauch an – bei den Mädchen war es weniger als ein Zehntel.

#### *Multipler Substanzkonsum bei Cannabisgebrauchenden*

Insgesamt beträgt der Anteil Jugendlicher, die einen zehn- oder mehrmaligen Cannabisgebrauch während der letzten 30 Tage vor der Befragung angaben, in den hier betrachteten Alters- und Geschlechtsgruppen durchwegs – und z.T. deutlich – weniger als 5%. Während insbesondere bei den 14- und 15-jährigen Mädchen ein solch regelmässiger Cannabisgebrauch nur in ausgesprochenen Einzelfällen berichtet wird, sind auch bei den gleichaltrigen Jungen die Fallzahlen zu gering, um weitergehende Analysen durchführen zu können.

#### *Alkoholeinschliessende Kombinationen*

Unter den befragten Jugendlichen gab mit ungefähr ein (14-jährige Mädchen) bis vier Prozent (15-jährige Jungen) nur eine kleine Minderheit an, im vorangegangenen Monat zehn- oder mehr Mal Alkohol getrunken sowie zehn- oder mehr Mal Zigaretten geraucht *und/oder* Cannabis gebraucht zu haben. Nur bei den 15-jährigen Jungen besteht diese Gruppe aus einer für weitere Analysen knapp genügend grossen Anzahl Befragten. Ungefähr ein Viertel von Ihnen gab an, in den vergangenen 30 Tagen auch mindestens zehnmal betrunken gewesen zu sein. Während fast ausnahmslos alle der hier betrachteten 15-jährigen Jungen sowohl zehn Mal Alkohol getrunken als auch zehn Mal geraucht hatten, sind es rund zwei von fünf die angeben, zehn oder mehr Mal Cannabis gebraucht zu haben.

#### *Zigaretteinschliessende Kombinationen*

Der Anteil befragter Jugendlicher, die in den vorangegangenen 30 Tagen sowohl zehn- oder mehrmals Zigaretten geraucht als auch zehn- oder mehrmals Alkohol getrunken *und/oder* Cannabis gebraucht hatten, beträgt in allen untersuchten Alters- und Geschlechtsgruppen weniger als 5% – wenn der genaue Schätzwert bei den 15-jährigen Jungen auch nur ganz knapp darunter liegt. Es ist denn auch wiederum nur in dieser Gruppe möglich, weitere Analysen zu dieser Gruppe durchführen zu können: Rund vier Fünftel von ihnen hatten zehn- oder mehrmals Zigaretten geraucht und alkoholische Getränke konsumiert – in etwa die Hälfte gibt an, zehn Mal oder häufiger Zigaretten geraucht *und* zehn Mal oder häufiger Cannabis gebraucht zu haben. Es sind somit rund drei Zehntel dieser spezifischen Untergruppe 15-jähriger Jungen, die im vergangenen Monat sowohl zehn oder mehr Mal Zigaretten geraucht, als auch Alkohol getrunken und Cannabis gebraucht hatten.

### *Cannabiseinschliessende Kombinationen*

In allen der hier betrachteten, nach Geschlecht und Alter getrennten Grundgesamtheiten Jugendlicher liegt der Anteil derer, die einen zehner- oder mehrmaligen Cannabisgebrauch plus einen zehner- oder mehrmaligen Zigaretten- *und/oder* Alkoholkonsum angaben, deutlich unter fünf Prozent, genauer gesagt zwischen rund einem und zwei Prozent. Aufgrund der geringen Fallzahlen sind keine weiteren Analysen zu dieser Untergruppe möglich.

### *Multipler Substanzkonsum von Alkohol, Zigaretten und Cannabis*

Noch deutlicher unter 5% liegt in den hier betrachteten Altersgruppen der Anteil derjenigen Jugendlichen, die bei der Befragung sowohl bei Alkohol als auch bei Zigaretten und bei Cannabis angaben, diese Substanzen in den letzten 30 Tagen je zehner oder mehr Mal konsumiert zu haben. Genauer gesagt liegen die geschätzten Anteile bei allen betrachteten Gruppen bei rund einem oder gar null Prozent.

### *Weder zehnermaliger Alkohol- noch zehnermaliger Zigarettenkonsum noch zehnermaliger Cannabisgebrauch (letzte 30 Tage)*

Abschliessend betrachten wir die Anteile derjenigen Jugendlichen, die weder in Bezug auf Alkohol noch in Bezug auf Zigaretten *und/oder* Cannabis einen zehner- oder mehrmaligen Gebrauch innerhalb des Monats vor der Befragung angaben. Es sind dies bei allen der hier betrachteten Grundgesamtheiten mehr als vier Fünftel: Bei den 14-jährigen Jungen und Mädchen liegt der Anteil gar bei ungefähr neun Zehnteln, bei den 15-jährigen Mädchen und besonders bei den gleichaltrigen Jungen liegt der Anteil aber nur relativ knapp über der 80%-Marke. Innerhalb der beiden untersuchten Altersgruppen zeigen sich nur geringe Unterschiede zwischen den Geschlechtern, die statistisch nicht signifikant sind (14-Jährige:  $F_{1,237}=2.03$ , n.s.; 15-Jährige:  $F_{1,241}=3.49$ , n.s.)

## 6.1 Zusammenfassung der Ergebnisse (mind. zehnermaliger Konsum in letzten 30-Tagen)

- Bei den 11- bis 13-Jährigen gibt es kaum Jugendliche, die bezüglich der letzten 30 Tage einen zehnermaligen oder häufigeren Alkohol *und/oder* Zigarettenkonsum angeben.
- Die meisten (14- oder 15-jährige) Jugendlichen, die von den Substanzen Alkohol, Zigaretten und Cannabis in den letzten 30 Tagen mindestens eine zehner oder mehr Mal konsumiert haben, haben ein solches Konsumverhalten bezüglich Zigaretten angegeben. Mehr als die Hälfte davon gab an, ausschliesslich Zigaretten in dieser Häufigkeit geraucht zu haben, im vergangenen Monat aber weder Alkohol noch Cannabis häufiger als neun Mal konsumiert zu haben.
- Über vier Fünftel der 14- und 15-Jährigen konsumieren weder Alkohol, noch Zigaretten, noch Cannabis in einer Häufigkeit von mehr als neun Mal innerhalb von 30 Tagen.
- Der Anteil der 14- und 15-jährigen Jugendlichen, die von den drei Substanzen Alkohol, Zigaretten und Cannabis mindestens zwei in den letzten 30 Tagen zehner Mal oder öfters gebraucht haben, beträgt weniger als fünf Prozent.

## 7 Schlussfolgerungen

Die in diesem Bericht präsentierten Ergebnisse zeigen, dass multipler Substanzkonsum bei Jugendlichen ein facettenreiches, mehrdimensionales Phänomen ist, dessen umfassende Betrachtung die Einnahme verschiedener Blickwinkel abverlangt, die auf verschiedene Verhaltensweisen gerichtet werden. Die teilweise deutlichen Unterschiede sowohl zwischen Altersgruppen als auch zwischen Jungen und Mädchen machen deutlich, dass eine so stratifizierte Betrachtungsweise nicht nur hilfreich, sondern für eine differenzierte Analyse unumgänglich ist.

Neben der Tatsache, dass bei Jungen die Anteile der jugendlichen Substanzkonsumierenden im Allgemeinen höher sind als bei den Mädchen, und der ungleich stärkeren Verbreitung des Konsums psychoaktiver Substanzen in den älteren Altersgruppen, bestätigen die vorliegenden Resultate der HBSC-Studie das klare Vorherrschen von Alkohol und Tabak, etwa im Vergleich zu Cannabis oder anderen illegalen psychoaktiven Substanzen. Bei den 15-Jährigen geben z.B. 55% an, in den vorangegangenen 30 Tagen mindestens einmal Alkohol getrunken zu haben, und 28% geben an, Zigaretten geraucht zu haben. Dagegen geben „nur“ 13% der 15-Jährigen an, im letzten Monat Cannabis gebraucht zu haben. Eine ähnliche Rangfolge der Verbreitung psychoaktiver Substanzen ist auch in den meisten anderen an der HBSC-Studie teilnehmenden Ländern zu beobachten (Currie et al., 2012).

Der Konsum jeder einzelner der in diesem Bericht behandelten psychoaktiven Substanzen birgt spezifische kurz- und längerfristige Risiken für die Gesundheit und das Wohlergehen Jugendlicher. Wie sich die Kombination zwei oder mehrerer Substanzen auswirkt ist schwierig abzuschätzen, dürfte aber kaum je aus der einfachen Summe bestehen, die sich aus den einzelnen Substanzen ergeben. Je nach Substanzen können sich die einzelnen Effekte gegenseitig verstärken oder abschwächen, oder sich etwa in körperlicher und geistiger Hinsicht in verschiedene Richtungen beeinflussen. Im Vergleich zum Gebrauch einer Substanz steigt die Gefahr ernstzunehmender Konsequenzen beim Gebrauch mehrerer psychoaktiver Substanzen aber deutlich an.

Das Erhebungsinstrument der HBSC-Studie, ein standardisierter Fragebogen zum eigenhändigen Ausfüllen, erlaubt es kaum effektiv den sogenannten Mischkonsum zu erfassen, also den Gebrauch mehrerer psychoaktiver Substanzen innerhalb der jeweiligen akuten Wirkungsperioden der einzelnen Substanzen. Immerhin erlauben es die Daten der HBSC-Studie aber, Anteile Jugendlicher abzuschätzen, die mehrere psychoaktive Substanzen innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens konsumiert haben. Beispielsweise zeigt sich, dass ungefähr 19% der 14-jährigen und ca. 27% der 15-jährigen Jugendlichen angeben, von den drei Substanzen Alkohol, Tabak(Zigaretten) und Cannabis mindestens zwei innerhalb der letzten 30 Tage konsumiert zu haben. 6% der 14-Jährigen und 11% der 15-Jährigen berichten, in den letzten 30 Tagen Alkohol, Zigaretten *und* Cannabis konsumiert zu haben. Ausserdem ist der Anteil derer, die von Alkohol, Zigaretten und Cannabis mindestens zwei Substanzen in den letzten 30 Tagen je zehn Mal oder öfters konsumiert haben unter 5%. Nur in Einzelfällen kommt es vor, dass 14- oder 15-Jährige ein solches Konsummuster in Bezug auf alle drei der genannten Substanzen berichten. Ohne Zweifel sind es aber gerade diese Jugendliche, die ein besonders hohes Risiko negativer Interaktionen der konsumierten Substanzen tragen.

Die vorliegenden Resultate zeigen, dass der Gebrauch einer psychoaktiven Substanz, und sei er auch nur experimentell, statistisch gesehen als Prädiktor für den Gebrauch weiterer Substanzen gelten muss. Vor allem jugendliche Cannabiskonsumenten haben eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, neben Cannabis auch Alkohol und/oder Tabak zu konsumieren. Beispielsweise geben 80% der 15-Jährigen, die in den letzten 30 Tagen Cannabis konsumiert hatten, an, im gleichen Zeitrahmen auch mindestens einmal Alkohol getrunken oder Zigaretten geraucht zu haben. Bezogen auf das Kriterium eines je mindestens dreimaligen Konsums innerhalb der letzten 30 Tage beträgt der Anteil noch ungefähr 65%. Dieser Umstand unterstreicht deutlich, dass sich verhaltensbezogene Präventionsbemühungen auf den Gebrauch psychoaktiver Substanzen in seiner vollumfänglichen Ausprägung richten sollte, und nicht nur separat auf einzelnen Substanzen. Für verhältnisbezogene Präventionsstrategien ihrerseits können substanzspezifische Aspekte durchaus berücksichtigt werden, etwa wenn es um die Verkaufsregulierung und -beschränkung geht.

Die Erfassung der Verbreitung des multiplen Substanzkonsums, vor allem aber des definitorisch enger gefassten Mischkonsums, in epidemiologischen Studien wie der HBSC stellt nach wie vor eine methodologische Herausforderung. Es geht vor allem darum, die zeitliche Überlappung der Konsummuster in ihren gesamten theoretischen Möglichkeiten und real praktizierten Varianten effizient und interpretierbar erfassen zu können, sowie um zugrundeliegende Motivations- und Erwartungsmuster der Konsumierenden.

## 8 Bibliographie

- Babor, T., Caetano, R., Casswell, S., Edwards, G., Giesbrecht, N., Graham, K., et al. (2010). *Alcohol: No ordinary commodity. Research and public policy*. Oxford: Oxford University Press.
- Boutrel, B. (2012). Vulnérabilité individuelle et vulnérabilité collective à l'origine de la consommation excessive d'alcool à l'adolescence. Point de vue du neurobiologiste. In P. D. Jaffé & M. Lachat (Eds.), *Adolescents et alcool, un cocktail détonant. De l'expérimentation à la désocialisation* (pp. 23-40). Sion: Institut Universitaire Kurt Bösch.
- Currie, C., Zanotti, C., Morgan, A., Currie, D., de Looze, M., Roberts, C., et al. (Eds.). (2012). *Social determinants of health and well-being among young people. Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) study: International report from the 2009/2010 survey. (Health Policy for Children and Adolescents, No. 6)*. Copenhagen: WHO Regional Office for Europe.
- European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA). (2009). *Polydrug use: Patterns and responses*. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities.
- Groves, R. M. (2004). *Survey errors and survey costs. (Wiley Series in Survey Methodology)*. New York, NY: John Wiley & Sons, Inc.
- Horwood, L. J., Fergusson, D. M., Hayatbakhsh, M. R., Najman, J. M., Coffey, C., Patton, G. C., et al. (2010). Cannabis use and educational achievement: Findings from three Australasian cohort studies. *Drug and Alcohol Dependence*, 110(3), 247-253. DOI 10.1016/j.drugalcdep.2010.03.008. Also available: [http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi?cmd=Retrieve&db=PubMed&dopt=Citation&list\\_uids=20456872](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi?cmd=Retrieve&db=PubMed&dopt=Citation&list_uids=20456872).
- Inglin, S., & Delgrande Jordan, M. (2012a). Cannabis und andere illegale Substanzen. In E. Kuntsche & M. Delgrande Jordan (Eds.), *Gesundheit und Gesundheitsverhalten Jugendlicher in der Schweiz. Ergebnisse einer nationalen Befragung* (pp. 145-154). Bern: Verlag Hans Huber.
- Inglin, S., & Delgrande Jordan, M. (2012b). Tabak. In E. Kuntsche & M. Delgrande Jordan (Eds.), *Gesundheit und Gesundheitsverhalten Jugendlicher in der Schweiz. Ergebnisse einer nationalen Befragung* (pp. 115-124). Bern: Verlag Hans Huber.
- INSERM. (2001). *Cannabis. Quels effets sur le comportement et la santé ?* Paris: INSERM.
- Krosnick, J. A. (1991). Response strategies for coping with the cognitive demands of attitude measures in surveys. *Applied Cognitive Psychology*, 5(3), 213-236. DOI 10.1002/acp.2350050305. Also available: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/acp.2350050305/abstract>.
- Kuendig, H. (2009). *Empty glasses and broken bones - Epidemiological studies on alcohol and injuries treated at an emergency department in Switzerland. Doctoral Thesis, Karolinska Institutet, Department of Public Health Sciences - Division of International Health (IHCAR)*. Stockholm.
- Morel, A., & Reynaud, M. (2002). Les modalités de consommation à risques. In M. Reynaud (Ed.), *Usage nocif de substances psychoactives. Rapport au Directeur Général de la Santé* (pp. 37-44). Paris: Ministère de l'Emploi et de la Solidarité, Direction Générale de la Santé. Also available: <http://www.ladocumentationfrancaise.fr/var/storage/rapports-publics/024000138/0000.pdf>.
- Newbury-Birch, D., Gilvarry, E., McArdle, P., Ramesh, V., Stewart, S., Walker, J., et al. (2009). *Impact of alcohol consumption on young people: A systematic review of published reviews (Research Report No DCSF-RR067)*. Newcastle Upon Tyne, UK: Newcastle University, Department for Children, Schools and Families. Also available: <http://alcoholeducationtrust.org/resources/facts/DCSFalcoholandyoungpeoplefindngs.pdf>.
- Palmer, R. H., Young, S. E., Hopfer, C. J., Corley, R. P., Stallings, M. C., Crowley, T. J., et al. (2009). Developmental epidemiology of drug use and abuse in adolescence and young adulthood: Evidence of generalized risk. *Drug and Alcohol Dependence*, 102(1-3), 78-87. DOI 10.1016/j.drugalcdep.2009.01.012. Also available: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2746112/?tool=pubmed>.
- Rohrbach, W., & Kuntsche, E. (2012). Alkohol. In E. Kuntsche & M. Delgrande Jordan (Eds.), *Gesundheit und Gesundheitsverhalten Jugendlicher in der Schweiz. Ergebnisse einer nationalen Befragung* (pp. 125-143). Bern: Verlag Hans Huber.

- Stockwell, T. (2007). A cross-cutting research agenda on alcohol, tobacco and other drugs: Where to start? *Addiction*, 102(8), 1191-11922; discussion 11192-11193. DOI 10.1111/j.1360-0443.2007.01884.x. Also available: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1360-0443.2007.01884.x/abstract>.
- Windlin, B., Kuntsche, E., & Delgrande Jordan, M. (2011). Konsum psychoaktiver Substanzen Jugendlicher in der Schweiz – Zeitliche Entwicklungen und aktueller Stand. Resultate der internationalen Studie «Health Behaviour in School-aged Children» (HBSC) (Forschungsbericht Nr. 58, revidierte und aktualisierte Fassung). Lausanne: Sucht Info Schweiz.
- World Health Organization (WHO). (2010a). Lexicon of alcohol and drug terms. Retrieved August, 2012, from [http://www.who.int/substance\\_abuse/terminology/who\\_lexicon/en/#](http://www.who.int/substance_abuse/terminology/who_lexicon/en/#)
- World Health Organization (WHO). (2010b). Mental and behavioural disorders due to psychoactive substance use (F10-F19). In WHO (Ed.), *International Classification of Diseases (ICD)*. Also available: <http://apps.who.int/classifications/icd10/browse/2010/en#/F10-F19>.

## 9 Anhang

### Tabellenverzeichnis

Tabelle 1A	Angaben 11- bis 13-Jähriger zur Lebenszeitprävalenz von Alkohol- (inkl. Trunkenheit) und Tabakkonsum, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010 .....	61
Tabelle 2A	Angaben 14- und 15-Jähriger zur Lebenszeitprävalenz von Alkohol- (inkl. Trunkenheit), Tabak- und Cannabiskonsum, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010.....	62
Tabelle 3A	Die häufigsten Angaben 14- und 15-Jähriger zur Lebenszeitprävalenz des Alkohol- und Tabakkonsums und des Cannabisgebrauchs sowie des Gebrauchs sieben weiterer Substanzen, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010.....	63
Tabelle 4A	Angaben 11- bis 13-Jähriger zur 30-Tage-Prävalenz von Alkohol- (inkl. Trunkenheit) und Zigarettenkonsum, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010.....	64
Tabelle 5A	Angaben 14- und 15-Jähriger zur 30-Tage-Prävalenz von Alkohol- (inkl. Trunkenheit), Zigaretten- und Cannabiskonsum, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010 .....	65
Tabelle 6A	Angaben 11- bis 13-Jähriger zum mindestens dreimaligen Konsums von Alkohol (inkl. Trunkenheit) und Zigaretten innerhalb der letzten 30 Tage, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010 .....	66
Tabelle 7A	Angaben 14- und 15-Jähriger zum mindestens dreimaligen Konsums von Alkohol (inkl. Trunkenheit), Zigaretten und Cannabis innerhalb der letzten 30 Tage, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010 .....	67
Tabelle 8A	Angaben 14- und 15-Jähriger zum mindestens zehnmaligen Konsums von Alkohol (inkl. Trunkenheit), Zigaretten und Cannabis innerhalb der letzten 30 Tage, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010 .....	68





**Tabelle 1A** Angaben 11- bis 13-Jähriger zur Lebenszeitprävalenz von Alkohol- (inkl. Trunkenheit) und Tabakkonsum, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010

im Leben schon konsumiert ...	11-Jährige			12-Jährige			13-Jährige			
		J	M	T	J	M	T	J	M	T
... <del>Tabak</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>	%	62.6	81.9	72.3	53.5	69.3	61.3	39.3	55.5	47.3
	n	513	675	1188	553	696	1249	336	461	797
... <b>Tabak</b>   <b>Alkohol (betrunken)</b>	%	3.9	2.8	3.3	4.6	3.7	4.2	5.4	4.5	4.9
	n	32	23	55	48	37	85	46	37	83
... <del>Tabak</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>	%	20.7	10.9	15.8	21.2	16.5	18.9	23.3	18.3	20.8
	n	170	90	260	219	166	385	199	152	351
... <del>Tabak</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>	%	2.1	1.1	1.6	3.4	1.3	2.4	2.8	2.7	2.7
	n	17	9	26	35	13	48	24	22	46
... <b>Tabak</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>	%	8.0	2.5	5.3	11.8	6.0	8.9	19.0	11.7	15.4
	n	66	21	87	122	60	182	162	97	259
... <b>Tabak</b>   <b>Alkohol (betrunken)</b>	%	2.7	0.7	1.7	5.4	3.2	4.3	10.2	7.3	8.8
	n	22	6	28	56	32	88	87	61	148
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	820	824	1644	1033	1004	2037	854	830	1684

Anmerkungen: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

Tabelle 2A Angaben 14- und 15-Jähriger zur Lebenszeitprävalenz von Alkohol- (inkl. Trunkenheit), Tabak- und Cannabiskonsum, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010

im Leben schon konsumiert ...		14-Jährige			15-Jährige		
		J	M	T	J	M	T
... <del>Tabak</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	23.3	25.2	24.3	15.5	15.9	15.7
	n	192	223	415	138	147	285
... <b>Tabak</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	2.9	2.3	2.6	2.4	1.8	2.1
	n	24	20	44	21	17	38
... <del>Tabak</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <del>Cannabis</del>	%	24.2	26.5	25.4	17.8	27.4	22.7
	n	200	234	434	158	253	411
... <del>Tabak</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <del>Cannabis</del>	%	3.9	2.7	3.3	4.5	3.9	4.2
	n	32	24	56	40	36	76
... <del>Tabak</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	0.1	0.1	0.1	0.2	-	0.1
	n	1	1	2	2	0	2
... <b>Tabak</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	13.3	16.9	15.2	12.0	15.5	13.8
	n	110	149	259	107	143	250
... <del>Tabak</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <del>Cannabis</del>	%	8.1	9.6	8.9	12.1	10.1	11.1
	n	67	85	152	108	93	201
... <b>Tabak</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	0.6	0.1	0.4	0.4	-	0.2
	n	5	1	6	4	0	4
... <del>Tabak</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <b>Cannabis</b>	%	1.1	-	0.5	1.0	0.8	0.9
	n	9	0	9	9	7	16
... <del>Tabak</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <b>Cannabis</b>	%	0.2	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
	n	2	3	5	3	3	6
... <del>Tabak</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	5.6	3.7	4.6	5.7	3.3	4.5
	n	46	33	79	51	30	81
... <b>Tabak</b>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <b>Cannabis</b>	%	16.6	12.6	14.5	27.9	20.9	24.4
	n	137	111	248	248	193	441
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	825	884	1709	889	922	1811

Anmerkungen: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

**Tabelle 3A Die häufigsten Angaben 14- und 15-Jähriger zur Lebenszeitprävalenz des Alkohol- und Tabakkonsums und des Cannabisgebrauchs sowie des Gebrauchs sieben weiterer Substanzen, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010**

im Leben schon konsumiert ...		14-Jährige			15-Jährige		
		J	M	T	J	M	T
... Alkohol   <del>Tabak</del>   Cannabis   andere <sup>a</sup> (kein Konsum <sup>b</sup> )	%	23.1	25.0	24.1	15.6	15.9	15.7
	n	185	215	400	133	141	274
... Alkohol   Tabak   Cannabis   andere <sup>a</sup>	%	28.0	29.0	28.5	21.6	31.6	26.7
	n	224	250	474	184	281	465
... Alkohol   Tabak   Cannabis   andere <sup>a</sup>	%	2.9	2.3	2.6	2.2	1.7	2.0
	n	23	20	43	19	15	34
... Alkohol   Tabak   Cannabis   andere <sup>a</sup>	%	21.0	25.1	23.1	23.1	23.9	23.5
	n	168	216	384	197	213	410
... Alkohol   <del>Tabak</del>   Cannabis   andere <sup>a</sup>	%	1.2	0.2	0.7	1.2	0.9	1.0
	n	10	2	12	10	8	18
... Alkohol   Tabak   Cannabis   andere <sup>a</sup>	%	0.6	-	0.3	0.5	-	0.2
	n	5	-	5	4	-	4
... Alkohol   Tabak   Cannabis   andere <sup>a</sup>	%	15.7	12.2	13.9	27.5	17.8	22.5
	n	126	105	231	234	158	392
... Alkohol   Tabak   Cannabis   Medikamente <sup>c</sup>	%	0.4	0.7	0.5	0.2	0.6	0.4
	n	3	6	9	2	5	7
... Alkohol   Tabak   Cannabis   Medikamente <sup>c</sup>	%	0.9	0.7	0.8	1.2	1.1	1.1
	n	7	6	13	10	10	20
... Alkohol   Tabak   Cannabis   Zauberpilze <sup>c</sup>	%	0.9	0.3	0.6	0.5	1.0	0.7
	n	7	3	10	4	9	13
... Alkohol   Tabak   Cannabis   Kokain <sup>c</sup>	%	0.7	0.8	0.8	0.8	1.6	1.2
	n	6	7	13	7	14	21
... Alkohol   Tabak   Cannabis   Amphetamin <sup>c</sup>	%	0.1	0.3	0.2	0.4	0.1	0.2
	n	1	3	4	3	1	4
... andere Angaben	%	4.5	3.3	3.9	5.3	3.9	4.6
	n	36	28	64	45	35	80
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	801	861	1662	852	890	1742

Anmerkungen: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

<sup>a</sup> „andere“ bedeutet hier: keine der folgenden Substanzen: Medikamente (um sich zu berauschen), halluzinogene Pilze (Zauberpilze), Kokain, Amphetamine / Speed, Ecstasy, LSD, Heroin / Opium.

<sup>b</sup> „Kein Konsum“ bedeutet hier: kein Alkohol- und kein Tabakkonsum, kein Cannabisgebrauch und kein Gebrauch der folgenden Substanzen: Medikamente (um sich zu berauschen), halluzinogene Pilze (Zauberpilze), Kokain, Amphetamine / Speed, Ecstasy, LSD, Heroin / Opium.

<sup>c</sup> ohne Gebrauch weiterer (der abgefragten) Substanzen

**Tabelle 4A** Angaben 11- bis 13-Jähriger zur 30-Tage-Prävalenz von Alkohol- (inkl. Trunkenheit) und Zigarettenkonsum, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010

konsumiert innerhalb der letzten 30 Tage ...	11-Jährige			12-Jährige			13-Jährige			
		J	M	T	J	M	T	J	M	T
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>	%	86.2	94.3	90.3	82.6	87.3	85.0	71.2	79.1	75.1
	n	708	779	1487	852	883	1735	606	657	1263
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>	%	1.2	0.4	0.8	1.6	1.1	1.3	3.6	2.2	2.9
	n	10	3	13	16	11	27	31	18	49
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>	%	10.0	4.5	7.2	11.1	7.5	9.3	16.6	11.4	14.0
	n	82	37	119	114	76	190	141	95	236
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>	%	0.9	0.1	0.5	1.1	1.0	1.0	1.1	1.3	1.2
	n	7	1	8	11	10	21	9	11	20
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>	%	0.9	0.6	0.7	2.4	2.4	2.4	4.9	3.9	4.4
	n	7	5	12	25	24	49	42	32	74
... <b>Zigaretten</b>   <b>Alkohol (betrunken)</b>	%	0.9	0.1	0.5	1.3	0.7	1.0	2.6	2.2	2.4
	n	7	1	8	13	7	20	22	18	40
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	821	826	1647	1031	1011	2042	851	831	1682

Anmerkungen: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

**Tabelle 5A** Angaben 14- und 15-Jähriger zur 30-Tage-Prävalenz von Alkohol- (inkl. Trunkenheit), Zigaretten- und Cannabiskonsum, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010

konsumiert innerhalb der letzten 30 Tage ...	14-Jährige			15-Jährige			
		J	M	T	J	M	T
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	52.7	53.8	53.3	39.2	42.3	40.8
	n	427	469	896	337	384	721
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	3.2	3.1	3.2	3.7	3.0	3.3
	n	26	27	53	32	27	59
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <del>Cannabis</del>	%	20.5	22.4	21.5	20.6	26.1	23.4
	n	166	195	361	177	237	414
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <del>Cannabis</del>	%	3.0	2.3	2.6	5.9	5.2	5.5
	n	24	20	44	51	47	98
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	0.5	-	0.2	0.5	-	0.2
	n	4	0	4	4	0	4
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	7.0	8.7	7.9	8.3	8.5	8.4
	n	57	76	133	71	77	148
... <b>Zigaretten</b>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <del>Cannabis</del>	%	3.8	3.0	3.4	5.9	4.2	5.0
	n	31	26	57	51	38	89
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	0.6	0.5	0.5	1.0	0.8	0.9
	n	5	4	9	9	7	16
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <b>Cannabis</b>	%	1.1	0.1	0.6	1.2	0.3	0.7
	n	9	1	10	10	3	13
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <b>Cannabis</b>	%	0.4	0.5	0.4	0.9	0.7	0.8
	n	3	4	7	8	6	14
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	2.7	1.9	2.3	4.5	2.0	3.2
	n	22	17	39	39	18	57
... <b>Zigaretten</b>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <b>Cannabis</b>	%	4.4	3.8	4.1	8.3	7.0	7.6
	n	36	33	69	71	64	135
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	810	872	1682	860	908	1768

Anmerkungen: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

**Tabelle 6A** Angaben 11- bis 13-Jähriger zum mindestens dreimaligen Konsums von Alkohol (inkl. Trunkenheit) und Zigaretten innerhalb der letzten 30 Tage, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010

mindestens dreimaliger Konsum innerhalb der letzten 30 Tage von ...	11-Jährige			12-Jährige			13-Jährige			
		J	M	T	J	M	T	J	M	T
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>	%	96.2	98.8	97.5	95.3	96.7	96.0	90.1	92.3	91.2
	n	790	816	1606	983	978	1961	766	767	1533
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>	%	0.5	0.1	0.3	1.1	1.1	1.1	1.9	1.7	1.8
	n	4	1	5	11	11	22	16	14	30
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>	%	2.7	0.8	1.8	2.6	1.2	1.9	4.9	3.6	4.3
	n	22	7	29	27	12	39	42	30	72
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>	%	0.0	0.1	0.1	-	0.2	0.1	-	0.1	0.1
	n	0	1	1	0	2	2	0	1	1
... <b>Zigaretten</b>   <b>Alkohol (betrunken)</b>	%	0.1	0.1	0.1	0.6	0.6	0.6	2.0	2.2	2.1
	n	1	1	2	6	6	12	17	18	35
... <b>Zigaretten</b>   <b>Alkohol (betrunken)</b>	%	0.5	-	0.2	0.4	0.2	0.3	1.1	0.1	0.6
	n	4	0	4	4	2	6	9	1	10
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	821	826	1647	1031	1011	2042	850	831	1681

Anmerkungen: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

**Tabelle 7A** Angaben 14- und 15-Jähriger zum mindestens dreimaligen Konsums von Alkohol (inkl. Trunkenheit), Zigaretten und Cannabis innerhalb der letzten 30 Tage, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010

mindestens dreimaliger Konsum innerhalb der letzten 30 Tage von ...	14-Jährige			15-Jährige			
		J	M	T	J	M	T
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	75.2	81.1	78.3	63.5	71.9	67.8
	n	608	707	1315	546	653	1199
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	4.3	5.6	5.0	6.7	5.9	6.3
	n	35	49	84	58	54	112
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <del>Cannabis</del>	%	8.8	5.0	6.8	11.4	8.3	9.8
	n	71	44	115	98	75	173
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <del>Cannabis</del>	%	0.4	0.3	0.4	0.9	0.4	0.7
	n	3	3	6	8	4	12
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	1.0	-	0.5	0.8	0.1	0.5
	n	8	0	8	7	1	8
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	5.4	4.9	5.2	6.9	6.6	6.7
	n	44	43	87	59	60	119
... <b>Zigaretten</b>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <del>Cannabis</del>	%	1.0	0.7	0.8	1.4	1.8	1.6
	n	8	6	14	12	16	28
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	0.4	0.2	0.3	1.7	0.9	1.3
	n	3	2	5	15	8	23
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <b>Cannabis</b>	%	0.2	0.1	0.2	1.3	0.3	0.8
	n	2	1	3	11	3	14
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <b>Cannabis</b>	%	0.2	-	0.1	0.1	-	0.1
	n	2	0	2	1	0	1
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	1.5	1.4	1.4	2.8	1.7	2.2
	n	12	12	24	24	15	39
... <b>Zigaretten</b>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <b>Cannabis</b>	%	1.5	0.6	1.0	2.4	2.1	2.3
	n	12	5	17	21	19	40
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	808	872	1680	860	908	1768

Anmerkungen: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.

Tabelle 8A Angaben 14- und 15-Jähriger zum mindestens zehnmaligen Konsums von Alkohol (inkl. Trunkenheit), Zigaretten und Cannabis innerhalb der letzten 30 Tage, nach Altersgruppe und Geschlecht, HBSC 2010

mindestens zehnmaliger Konsum innerhalb der letzten 30 Tage von ...	14-Jährige			15-Jährige			
		J	M	T	J	M	T
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	89.4	91.4	90.4	81.2	84.6	82.9
	n	722	796	1518	698	768	1466
... <b>Zigaretten</b>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	5.9	6.2	6.1	10.5	10.9	10.7
	n	48	54	102	90	99	189
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <del>Cannabis</del>	%	0.9	0.3	0.6	2.4	1.2	1.8
	n	7	3	10	21	11	32
... <del>Zigaretten</del>   <b>Alkohol (betrunken)</b>   <del>Cannabis</del>	%	-	-	-	0.2	-	0.1
	n	0	0	0	2	0	2
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	0.2	0.1	0.2	0.9	0.2	0.6
	n	2	1	3	8	2	10
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	1.7	1.1	1.4	2.2	1.7	1.9
	n	14	10	24	19	15	34
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	0.1	0.1	0.1	0.2	0.3	0.3
	n	1	1	2	2	3	5
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	1.1	0.5	0.8	0.8	0.7	0.7
	n	9	4	13	7	6	13
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	-	-	-	0.1	0.1	0.1
	n	0	0	0	1	1	2
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	0.1	-	0.1	-	0.1	0.1
	n	1	0	1	0	1	1
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <b>Cannabis</b>	%	0.4	-	0.2	0.6	0.1	0.3
	n	3	0	3	5	1	6
... <del>Zigaretten</del>   <del>Alkohol (betrunken)</del>   <del>Cannabis</del>	%	0.1	0.2	0.2	0.8	0.1	0.5
	n	1	2	3	7	1	8
<b>TOTAL</b>	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	n	808	871	1679	860	908	1768

Anmerkungen: J = Jungen, M = Mädchen, T = Total.